

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2016

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (Uferschwalbenkolonie): Antje Geigenberger

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Datenquellen	2
2.1.	Beobachtungsplattform www.ornitho.de	2
2.2.	Internationale Wasservogelzählung	6
2.3.	Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)	7
2.4.	ASO - Kartierung interessanter Gebiete	9
2.5.	Kormoran-Schlafplatzzählung	14
2.6.	Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler	14
2.7.	Kornweihen-Schlafplatzzählung	15
2.8.	Saatkrähen-Erfassung	15
3.	Das Wetter 2016	16
4.	Der Starnberger See	20
4.1.	Wasservogelzählung	20
4.2.	Störereignisse am Starnberger See im Jahr 2016	25
4.3.	Ruhezonen am Starnberger See	26
4.4.	Flussseeschwalben am Starnberger See	27
5.	Ringfunde im Landkreis Starnberg	29
6.	Darstellung der Vogelarten	30
6.1.	Familie Anatidae - Entenverwandte	33
6.2.	Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner	41
6.3.	Familie Phoenicopreiformes - Flamingos	42
6.4.	Familie Podicipedidae - Lappentaucher	42
6.5.	Familie Gaviidae - Seetaucher	44
6.6.	Familie Phalacrocoracidae - Kormorane	45
6.7.	Familie Threskiornithidae - Ibis	46
6.8.	Familie Ardeidae - Reiher	46
6.9.	Familie Ciconiidae - Störche	48
6.10.	Familie Pandionidae - Fischadler	49
6.11.	Familie Accipitridae - Habichtverwandte	49
6.12.	Familie Falconidae - Falken	53
6.13.	Familie Gruidae - Kraniche	55
6.14.	Familie Rallidae - Rallen	55
6.15.	Familie Recurvirostridae - Säbelschnäblerverwandte	57
6.16.	Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte	57
6.17.	Familie Scolopacidae - Schnepfenverwandte	58
6.18.	Familie Laridae - Möwen	60
6.19.	Familie Sternidae - Seeschwalben	64
6.20.	Familie Columbidae - Tauben	65
6.21.	Familie Cuculidae - Kuckucke	66
6.22.	Familie Tytonidae - Schleiereulen	66

6.23.	Familie Strigidae - Eulen.....	67
6.24.	Familie Apodidae - Segler.....	68
6.25.	Familie Alcedinidae - Eisevögel.....	68
6.26.	Familie Meropidae - Spinte.....	69
6.27.	Familie Upupidae - Wiedehopfe.....	70
6.28.	Familie Picidae - Spechte.....	70
6.29.	Familie Oriolidae - Pirole.....	72
6.30.	Familie Laniidae - Würger.....	73
6.31.	Familie Corvidae - Krähenverwandte.....	74
6.32.	Familie Remizidae - Beutelmeisen.....	75
6.33.	Familie Paridae - Meisen.....	76
6.34.	Familie Alaudidae - Lerchen.....	76
6.35.	Familie Hirundinidae - Schwalben.....	78
6.36.	Familie Panuridae - Bartmeisen.....	80
6.37.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen.....	80
6.38.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger.....	81
6.39.	Familie Megaluridae - Grassänger.....	82
6.40.	Familie Acrocephalidae - Rohrsängerverwandte.....	82
6.41.	Familie Sylviidae - Grasmücken.....	83
6.42.	Familie Regulidae - Goldhähnchen.....	85
6.43.	Familie Bombycillidae - Seidenschwänze.....	85
6.44.	Familie Sittidae - Kleiber.....	85
6.45.	Familie Certhiidae - Baumläufer.....	85
6.46.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	86
6.47.	Familie Sturnidae - Stare.....	86
6.48.	Familie Cinclidae - Wasseramseln.....	86
6.49.	Familie Turdidae - Drosseln.....	87
6.50.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte.....	88
6.51.	Familie Prunellidae - Braunellen.....	92
6.52.	Familie Passeridae - Sperlinge.....	92
6.53.	Familie Motacillidae - Stelzenverwandte.....	93
6.54.	Familie Fringillidae - Finken.....	96
6.55.	Familie Emberizidae - Ammernverwandte.....	99
7.	Tabellarische Übersicht aller Arten.....	101
8.	Quellenverzeichnis.....	106
9.	Danksagung.....	108

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen ornithologischen Jahresbericht über den Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2015 und 2016). Der vorliegende Jahresbericht 2016 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die ornitho.de nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden.

Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See
- die Internationale Wasservogelzählung am Maisinger See, Wörthsee und Weßlinger See
- das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf mehreren Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wird.
- die Kartierung interessanter Gebiete, die 2016 von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisiert wurde und die acht Gebiete im Landkreis Starnberg und der näheren Umgebung umfasste.
- die Arbeiten des Arbeitskreises Schwalben und Mauersegler
- die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See und im Ampermoos
- die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland
- die Saatkrähen-Erfassung in Bayern
- die Betreuung der Flussschwalben-Kolonie auf dem Starnberger See

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird im Kapitel „Darstellung der Vogelarten“ eine kurze Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen.

Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL et al. 2005).

Für die Ermittlung des Brutvogelstatus wurde neben den Beobachtungsergebnissen aus dem Landkreis Starnberg auch der Atlas der Brutvögel Bayerns verwendet (RÖDL et al. 2012).

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform www.ornitho.de

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts war die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

So wurden im Jahr 2016 für den Landkreis Starnberg ca. 26.400 Beobachtungen von 178 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das bei den Beobachtungen eine Steigerung um mehr als 40 %! Trotz dieser Steigerung gibt es immer noch einige Beobachter, die Ihre Daten nicht oder nur sehr sporadisch in ornitho.de erfassen. Für einen besseren Überblick über die Vogelwelt im Landkreis Starnberg wäre es sehr wünschenswert, wenn sich noch mehr Feldornithologen entschließen könnten, ornitho.de für die Dokumentation ihrer Beobachtungen zu nutzen. Für eine Erläuterung der Datenbank ornitho.de sowie der Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten dieses hervorragenden Werkzeugs stehen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) gerne zur Verfügung.

Die Beobachtungsdichte im Jahresverlauf über die letzten vier Jahre wird in der Abbildung 1 dargestellt. Der Monat mit den meisten Beobachtungen ist der April, die Monate mit der geringsten Beobachtungstätigkeit sind die Sommermonate Juli und August. Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr hat sich folgendermaßen entwickelt:

2013: ca. 6.700 Beobachtungen
2014: ca. 9.700 Beobachtungen
2015: ca. 18.500 Beobachtungen / 164 Beobachter
2016: ca. 26.400 Beobachtungen / 178 Beobachter

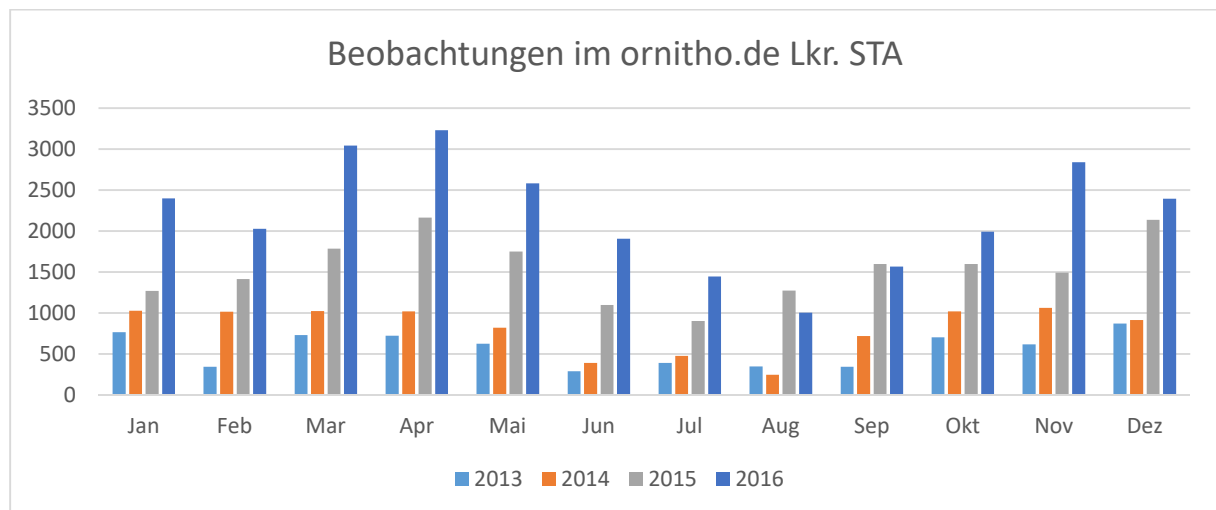


Abbildung 1: Beobachtungen in ornitho.de im Landkreis STA 2013-2016

In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich die Beobachtungen regional auf den Landkreis Starnberg verteilen. Dabei werden die Viertelminutenfelder entsprechend der Beobachtungsdichte (1-10 Beobachtungen, 10-100 Beobachtungen, 100-1000 Beobachtungen, >1000 Beobachtungen) farblich gekennzeichnet. Dabei wird sichtbar, wo sich die „interessanten“ Gebiete im Landkreis befinden und in welchen Gebieten oft beobachtet wird.

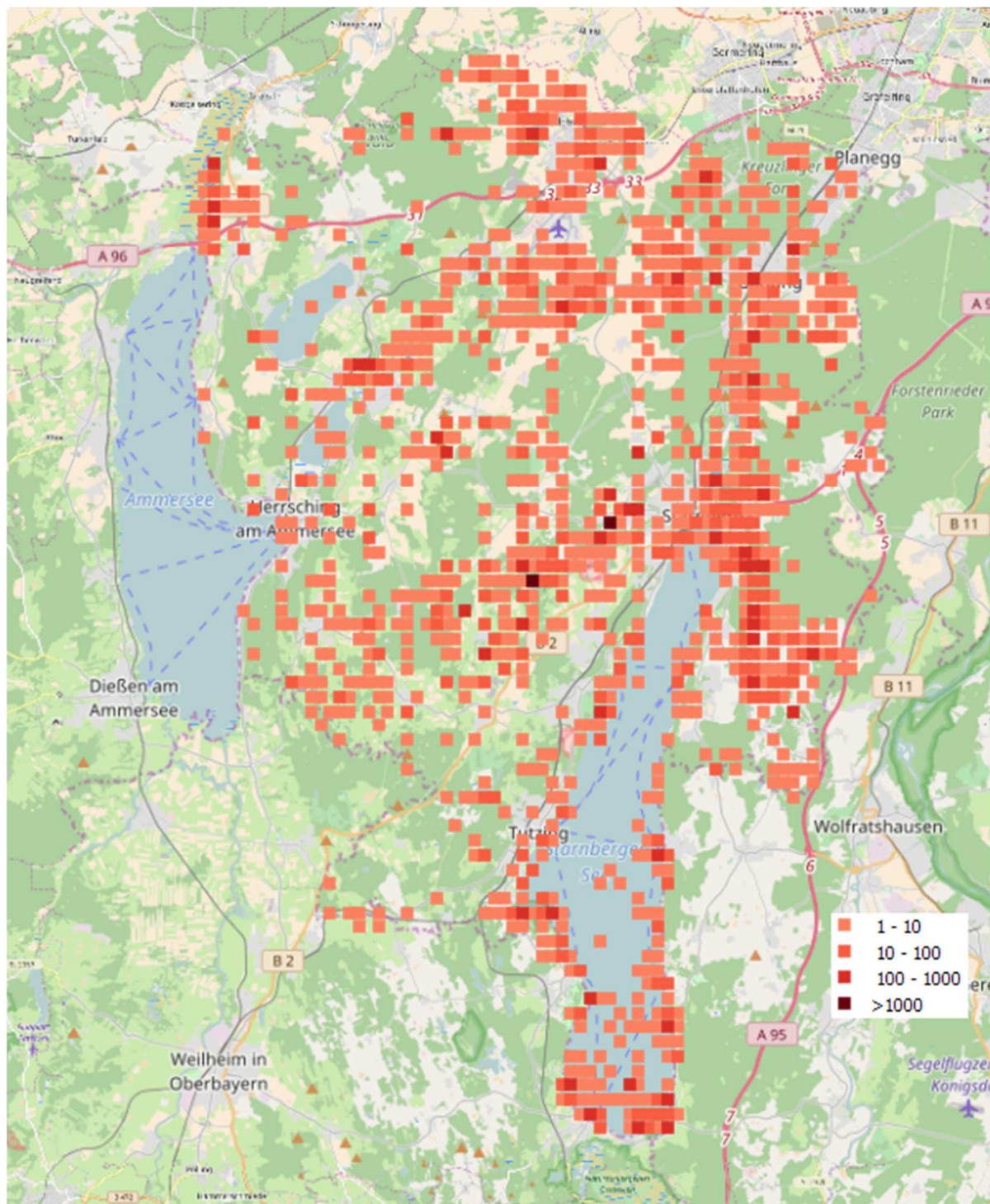


Abbildung 2: Beobachtungsdichte in Viertelminutenfelder im Jahr 2016

In der Abbildung 3 ist der Landkreis Starnberg mit seinen Gemeindegrenzen abgebildet. Da sich in ornitho.de die Ortsbezeichnungen sehr stark an den Gemeindenamen orientieren, wurde diese Karte aufgenommen, um die Orientierung für den Leser zu erleichtern. Bei den Gemeinden wird angegeben, wie viele Beobachtungen (gerundet) im Jahr 2016 in ornitho.de dokumentiert waren. Es fällt auf, dass in den westlichen Gemeinden Inning, Wörthsee und Herrsching sowie in den südlichen Gemeinden Tutzing und Feldafing signifikant weniger Beobachtungen dokumentiert werden als in den anderen Gemeinden.

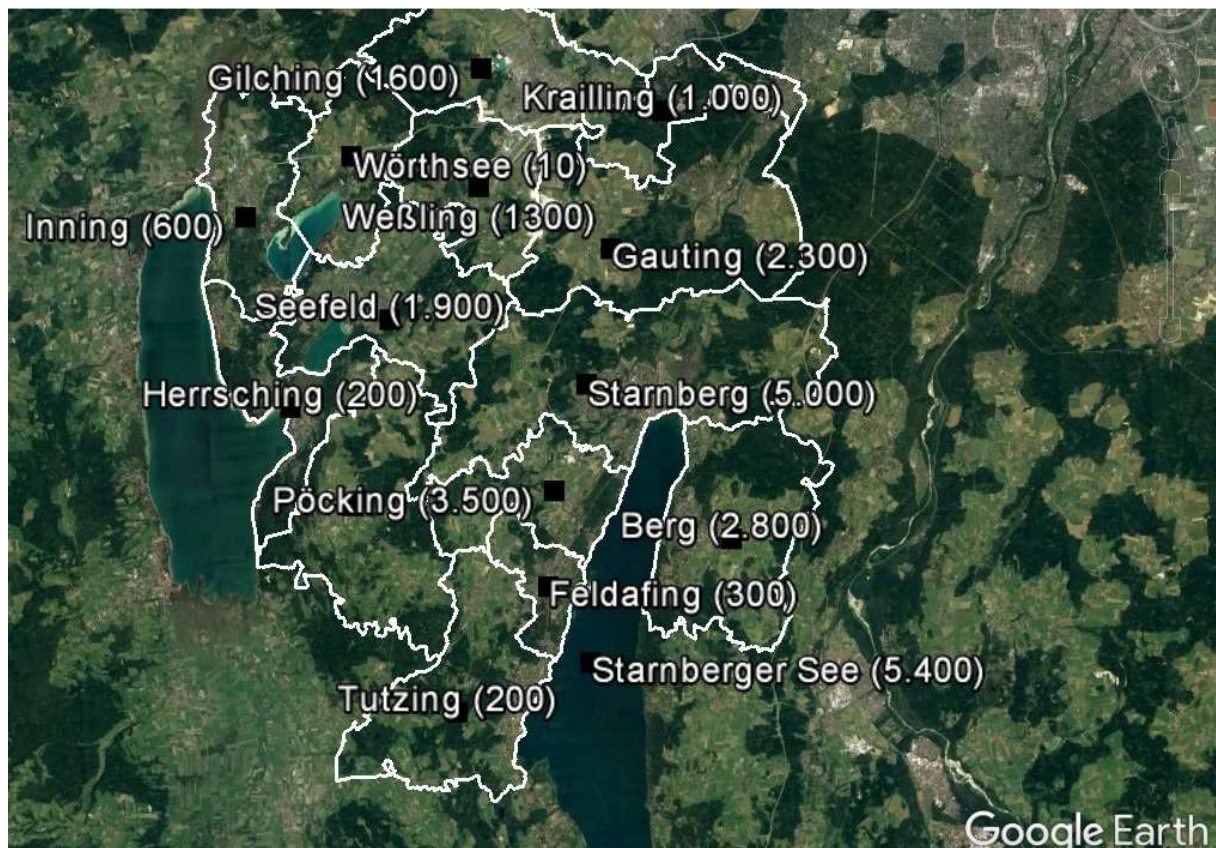


Abbildung 3: Gemeinden mit Anzahl der Beobachtungen im Jahr 2016 im Landkreis Starnberg

Bei der Zusammenstellung der Beobachtungsdaten für die einzelnen Vogelarten fällt auf, dass es bei vielen Arten noch **Erfassungslücken** gibt. Zwar hat sich die Situation gegenüber den Vorjahren - durch die stark erhöhte Anzahl von Beobachtungen - verbessert, trotzdem gibt es immer noch einige Arten, die zumindest in ornitho.de nur sehr spärlich dokumentiert sind. Von einigen Arten konnten keine Aussagen über Brutnachweise aus dem aktuellen Jahr getroffen werden, da Aufzeichnungen in ornitho.de mit Brutzeitcodes, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen, nicht allzu häufig sind. Hier ist zu wünschen, dass in den Folgejahren vermehrt auf die Erfassung der Brutzeitcodes geachtet wird.

Über das Programm „Monitoring häufiger Brutvogel“ sowie über die diversen Kartierungen, die im Jahr 2016 im Landkreis durchgeführt wurden, konnte bei vielen Arten ein Brutnachweis geführt werden. Arten, bei denen die Brut durch Beobachtungen oder Kartierungen im Jahr 2016 nicht nachgewiesen werden konnte, die aber im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel im Landkreis ausgewiesen sind, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ geführt.

Es handelt sich dabei um folgende Arten:

Wachtel, Jagdfasan, Schwarzstorch, Waldschnepfe, Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Wiesen-Schafstelze, Birkenzeisig.

Die Arten Wachtel, Rohrschwirl und Gartenrotschwanz wurden zumindest in einem oder mehreren der Vorjahre als Brutvogel nachgewiesen.

Nicht als Brutvogel nachgewiesen wurden im Gegensatz zum Vorjahr Zwergdommel, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn und Drosselrohrsänger.

Die Anzahl der beobachteten Arten ist im Jahr 2016 auf 212 Arten angestiegen (2015: 196 Arten; 2014: 190 Arten). Revier- oder Brutnachweis konnte im Jahr 2016 bei 108 Arten erbracht werden. Das entspricht genau der Zahl aus dem Vorjahr (2015: 108 Arten).

Die ornithologischen Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg sind in folgender Abbildung dargestellt.

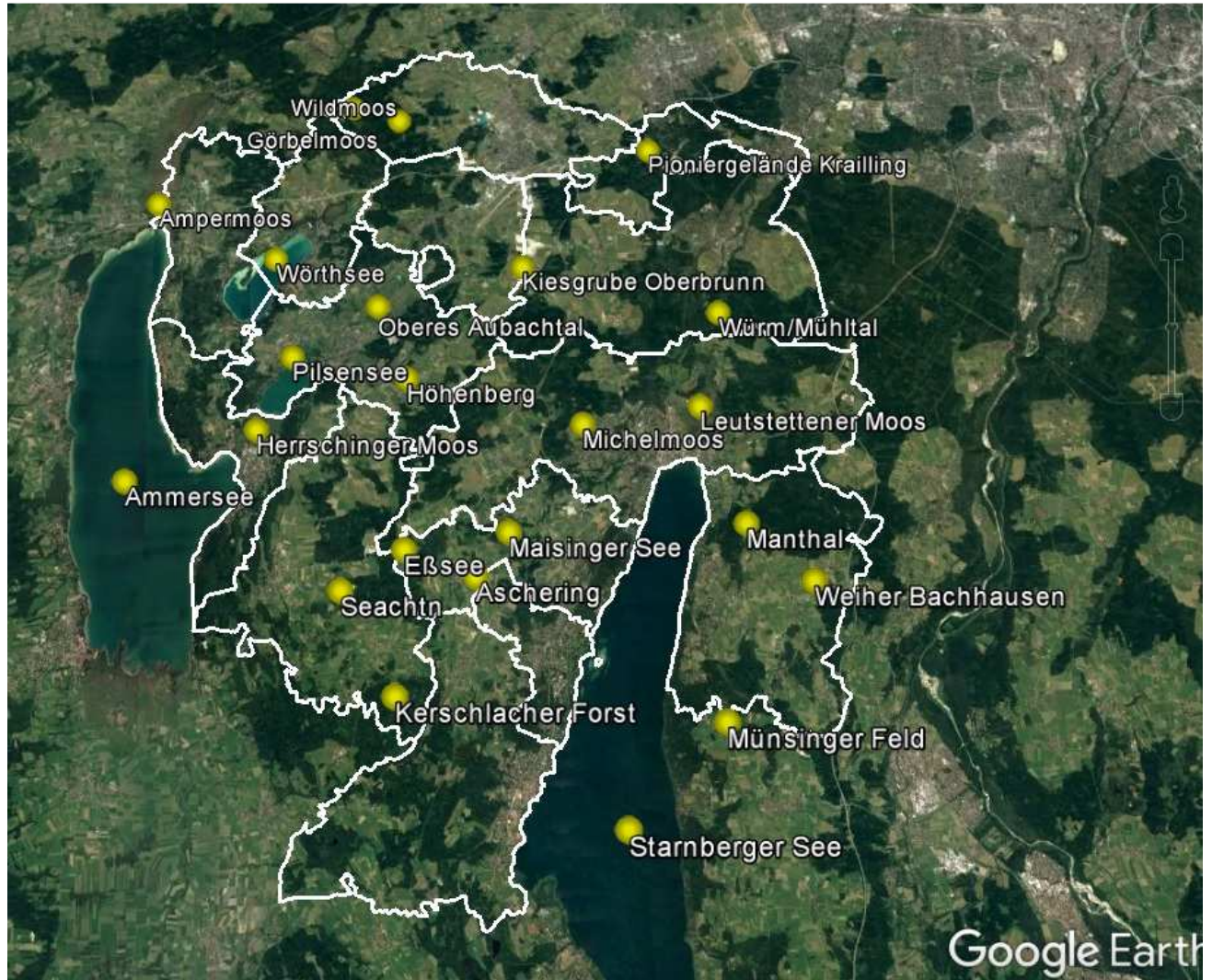


Abbildung 4: Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis STA

2.2. Internationale Wasservogelzählung

Die Internationale Wasservogelzählung wird seit den 1960er Jahren von September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Internationalen Wasservogelzählung findet man unter <http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=wasservoegel&subsubcat=programm>. Im Kalenderjahr 2016 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2015/2016

16. Januar 2016
13. Februar 2016
12. März 2016
16. April 2016

Zählsaison 2016/2017

17. September 2016
15. Oktober 2016
12. November 2016
17. Dezember 2016

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2016 an der Wasservogelzählung am Starnberger See beteiligt: Werner Borok, Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Andrea Gehrold, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter Hütt, Margret Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange.

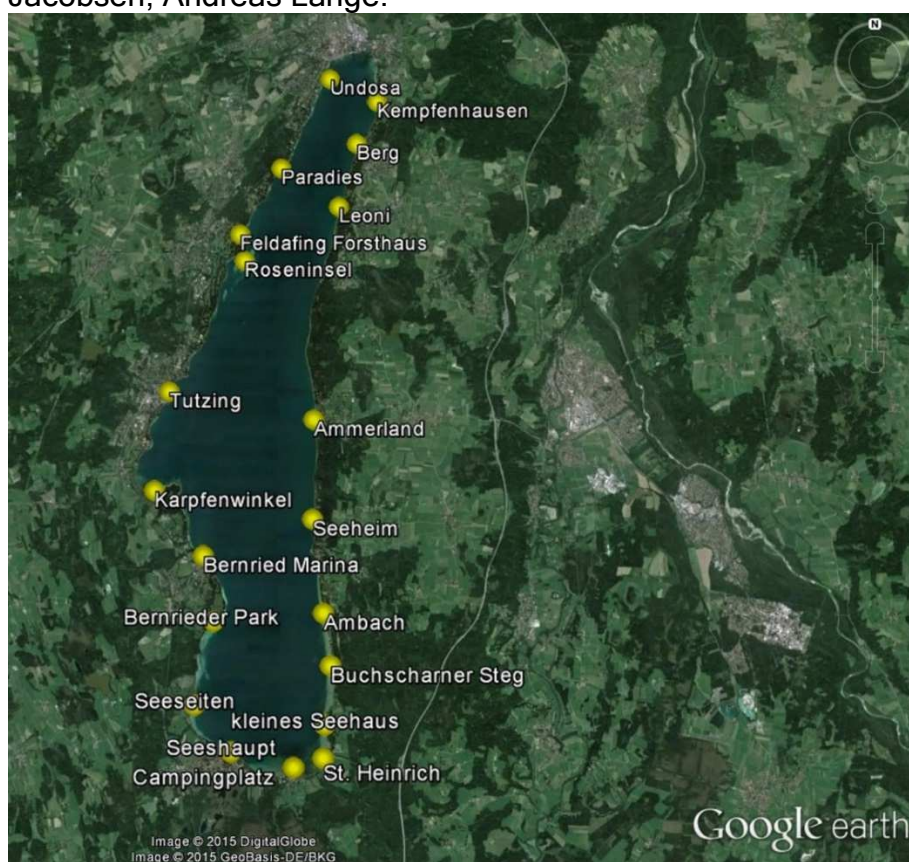


Abbildung 5: Zählpunkte der Wasservogelzählung am Starnberger See

Seit der Zählsaison 2015/2016 werden auch weitere Gewässer im Landkreis Starnberg im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung erfasst. Der Maisinger See wird seit der Saison 2015/2016 von Ursula Zinnecker-Wiegand gezählt. Der Weißlinger See wird seit der Saison 2015/2016, der Wörthsee wird seit der Saison 2016/2017 von Maja Kilian-Siemers gezählt.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen, der Datenaustausch mit der Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen wird für alle Zählungen von Patrick Fantou durchgeführt.

2.3. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)

Das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) organisierte Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ wird im Landkreis Starnberg seit vielen Jahren auf mehreren Probeflächen durchgeführt.

(siehe http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=ha_neu&subsubcat=programm.)

Im Landkreis Starnberg werden folgende Probeflächen (Abbildung 6) bearbeitet:

by285: Fläche (Moorgebiet, Laubwald) im Ampermoos in der Umgebung des Inninger Bachs, Gemeinde Inning, an der Landkreisgrenze zu Fürstenfeldbruck. Diese Kartierung wurde bis 2015 von Susanne Hoffmann durchgeführt. Ab dem Jahr 2016 wird auf diese Kartierung verzichtet, da die Probefläche mitten im Brutgebiet des Großen Brachvogels liegt und die Störungen durch die Kartierung zu groß gewesen wären.

by286: Fläche (Nadelwald, Grünland, Ackerland, Siedlung) in der Umgebung der Ortschaft Hanfeld in der Gemeinde Starnberg. Die Kartierung wird von Peter Brützel durchgeführt.

by287: Fläche (Feuchtwiesen, Grünland, Siedlung, Laub- und Nadelwald) im Aubachtal in der Gemeinde Seefeld beiderseits der Eichenallee. Die Kartierung konnte auch im Jahr 2016 wegen Erkrankung des Kartierers nicht durchgeführt werden. Im nächsten Jahr soll diese Fläche neu vergeben werden.

by337: Fläche (Laub- und Nadelwald, Grünland, Feuchtgebiet) in der Nähe des Kerschbacher Forsts in der Gemeinde Andechs. Die Kartierung wird von Gerhard Huber durchgeführt.

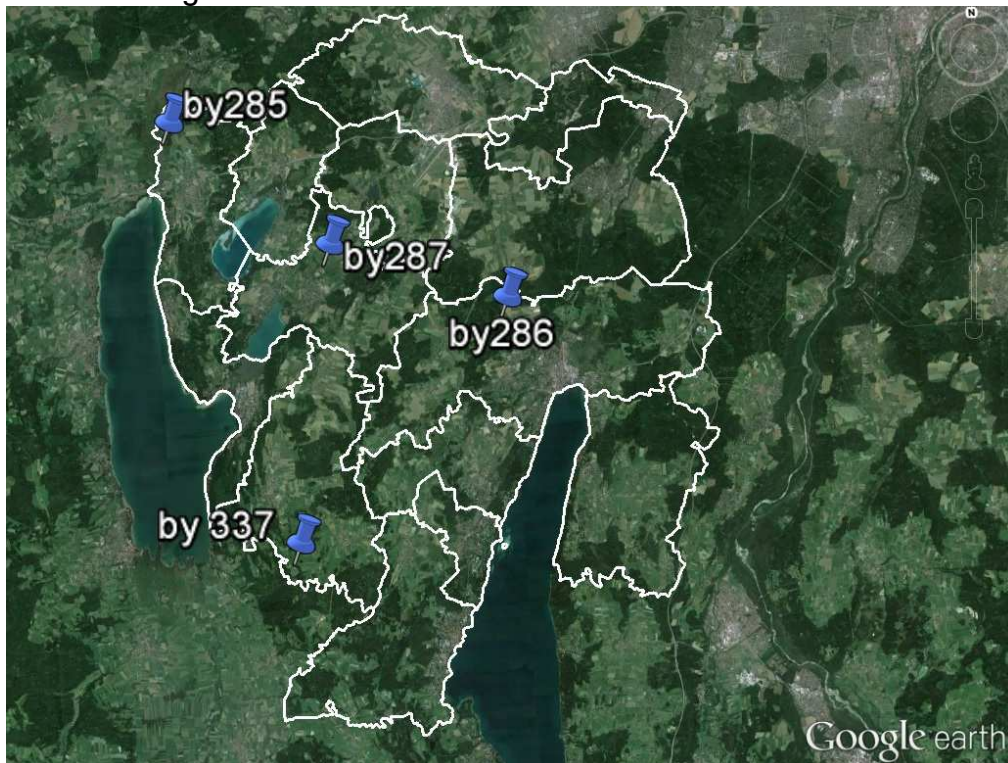


Abbildung 6: Probeflächen des Monitorings häufiger Brutvögel im Landkreis Starnberg

Beim MhB wird folgendermaßen vorgegangen (MITSCHKE et al. (2005)):

Pro Saison finden in den frühen Morgenstunden und bei geeigneter Witterung vier Begehungen statt (1. Periode: 10. März bis 31. März; 2. Periode: 1. April bis 30. April; 3. Periode: 1. Mai bis 20. Mai; 4. Periode: 21. Mai bis 20. Juni). Bei den Begehungen werden entlang der alle wichtigen Lebensräume der Fläche durchlaufenden Route alle Beobachtungen möglicher Brutvögel in eine Karte eingetragen. Die Route sollte zirka drei Kilometer lang sein, die Begehungen zwischen zwei und drei Stunden dauern.

Für die Auswertung werden alle Beobachtungen aus den Feldkarten in Artkarten übertragen. Eine wichtige Standardisierung betrifft die Vorgabe von Wertungsperioden für Einzelbeobachtungen. Bei nur vier Terminen kann die Vorgabe aus intensiveren Siedlungsdichteuntersuchungen, Brutzeitbeobachtungen wenigstens ein- bis zweimal zu bestätigen, um sie als Revier werten zu dürfen, nicht zu realistischen Bestandsgrößen führen. Für jede Art wird daher vorgegeben, während welcher Zähltermine kaum Durchzügler oder umherstreifende Vögel zu erwarten sind und deshalb auch Einzelnachweise als Reviervögel gewertet werden sollen, sofern sie im möglichen Bruthabitat vorkamen. Brutnachweise sind davon abweichend bei allen Begehungen zu werten. Außerdem sollen zwei Nachweise in einem Revier auch dann gewertet werden, wenn sie beide vor der Kernbrutzeit erfolgten. Durchzügler und Gäste, die kurzfristig auch revieranzeigende Verhaltensweisen zeigen können, werden nach Ende der Brutsaison zur Ermittlung des Bestands ausgeschlossen.

Ergebnis einer Kartiersaison ist die Zahl der Brutpaare oder Reviere für jede Vogelart, unterteilt nach Lebensräumen entlang der Route. Eine detaillierte Methodenanleitung kann den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. (2005)) entnommen werden.

In Tabelle 1 sind die beim MhB in den einzelnen Probeflächen im Landkreis Starnberg festgestellten Reviere der einzelnen Arten aufgeführt.

Anzahl Reviere			Anzahl Reviere		
Art	by286	by337	Art	by286	by337
Hohltaube		1	Zilpzalp	13	10
Ringeltaube	10	10	Mönchsgrasmücke	17	19
Kuckuck		1	Wintergoldhähnchen		15
Grünspecht		2	Sommergoldhähnchen		19
Schwarzspecht	1	1	Kleiber	7	6
Buntspecht	6	12	Waldbaumläufer		2
Neuntöter		2	Zaunkönig	8	14
Elster		1	Star	5	
Eichelhäher	1	4	Misteldrossel	1	15
Tannenhäher		2	Amsel	24	16
Rabenkrähe	2	4	Wacholderdrossel		1
Kolkrabe		1	Singdrossel	26	17
Blaumeise	1		Rotkehlchen	8	15
Kohlmeise	15	21	Hausrotschwanz	2	
Haubenmeise		15	Heckenbraunelle		4
Tannenmeise	6	21	Haussperling	7	
Sumpfmeise		6	Buchfink	42	42
Weidenmeise		1	Kernbeißer	1	
Rauchschwalbe	3		Girlitz		1
Mehlschwalbe	4		Fichtenkreuzschnabel		2
Waldlaubsänger	1		Grünfink	2	
Fitis		1	Goldammer	2	1

Tabelle 1: Reviere beim Monitoring häufiger Brutvögel

2.4. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Frühjahr und Sommer 2016 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg und Umgebung. Dabei wurde nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird (siehe Kapitel 2.3).

Folgende methodischen Änderungen/Erweiterungen wurden gegenüber dem MhB vorgenommen:

Bei den ASO-Kartierungen steht meist ein bestimmtes Artenspektrum (Zielarten) im Mittelpunkt des Interesses. Für diese Arten soll ein möglichst genauer und reproduzierbarer Wert für Brutvorkommen ermittelt werden. Diese Zielarten werden nach der beim MhB verwendeten Methode erfasst und ausgewertet. Alle anderen Arten - z.B. sehr häufige - werden nur grob erfasst, etwa in Form von Individuensummen („Strichliste“), einer Brutpaarschätzung oder nur qualitativ unter Angabe des Brutvogelstatus. Die Zielarten werden vom Kartierer selbst nach eigenem Ermessen bestimmt. Seltene und gefährdete/geschützte Arten sollten bei den Zielarten enthalten sein.

Bei vielen ASO-Kartierungen wurden deutlich mehr als die beim MhB vorgeschriebenen vier Kartierungsgänge durchgeführt, z.B. um das Vorkommen spezieller Arten zu verifizieren bzw. zu quantifizieren. Zusätzlich werden bei den ASO-Kartierungen Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet, die in der Datenbank www.ornitho.de im Untersuchungszeitraum dokumentiert sind, berücksichtigt.

Die vorkommenden Arten werden nach folgendem Schema in (potentielle) Brutvögel und „Gäste“ unterteilt.

(potentielle) Brutvögel:

- A - mögliche Brut/Brutzeitfeststellung
- B - wahrscheinliche Brut/Brutverdacht
- C - sichere Brut/Brutnachweis

Gäste:

- N - Nahrungsgast
- W - Wintergast
- Z - auf dem Zug/rastend
- O - Sonstiges

Bei den quantitativen Angaben wird bei den Brutvögeln die Anzahl der Brutpaare in der Form „von - bis“ angegeben. „von“ entspricht dabei der Anzahl der B- und C-Nachweise, „bis“ entspricht der Anzahl der B-, C- und der A2-Nachweise (A2 = singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt). Bei den Gästen wird die maximale Individuenanzahl angegeben.

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Die Kiesgruben bei Oberbrunn und Unterbrunn.** Die Kartierung wurde von Peter Brützel durchgeführt. Insgesamt wurden knapp 70 Vogelarten nachgewiesen. Ca. die Hälfte der Arten wurde als Brutvögel eingestuft. Das Gebiet bietet eine erstaunliche Artenvielfalt und ist Brutgebiet für einige Arten der Roten Liste Bayern, wie z.B. Wendehals, Baumpieper und Bluthänfling sowie für Arten der Vorwarnliste wie Dorngrasmücke und Uferschwalbe.

- **Feldlerchen südlich des Flugplatzes Oberpfaffenhofen.** Gerhard Huber hat in dieser Kartierung Arbeiten fortgesetzt die bereits 2009 begonnen wurden. Dabei werden die Feldlerchenviere in einem landwirtschaftlich genutzten Gebiet in der Nähe des Flugplatzes Oberpfaffenhofen ermittelt.
- **Die Feldflur zwischen Gauting und Unterbrunn.** Diese Kartierung wurde von Antje Geigenberger durchgeführt. Eigentlich sollten nur die Reviere der Feldlerche in diesem Gebiet festgestellt werden. Es wurden dann aber doch alle vorkommenden Arten erfasst und dokumentiert. Es wurden ca. 65 Arten nachgewiesen, mehr als die Hälfte der Arten konnte als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft werden. Darunter waren Arten wie Neuntöter, Schwarzspecht, Sperber und Waldkauz.
- **Das Görbelmoos bei Gilching.** Das Görbelmoos ist ein Mooregebiet zwischen Gilching und Schöngeising, das seit 1938 unter Naturschutz steht. Teile des Görbelmooses werden vom LBV Starnberg gepflegt. Die ornithologische Kartierung 2016 wurde von Ursula Zinnecker-Wiegand und Ulla Bulla durchgeführt. Insgesamt wurden 55 Vogelarten nachgewiesen, 35 davon konnten als sicherer/wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft werden. Darunter befinden sich Rote Liste Arten wie Baumpieper, Bluthänfling und Grauspecht.

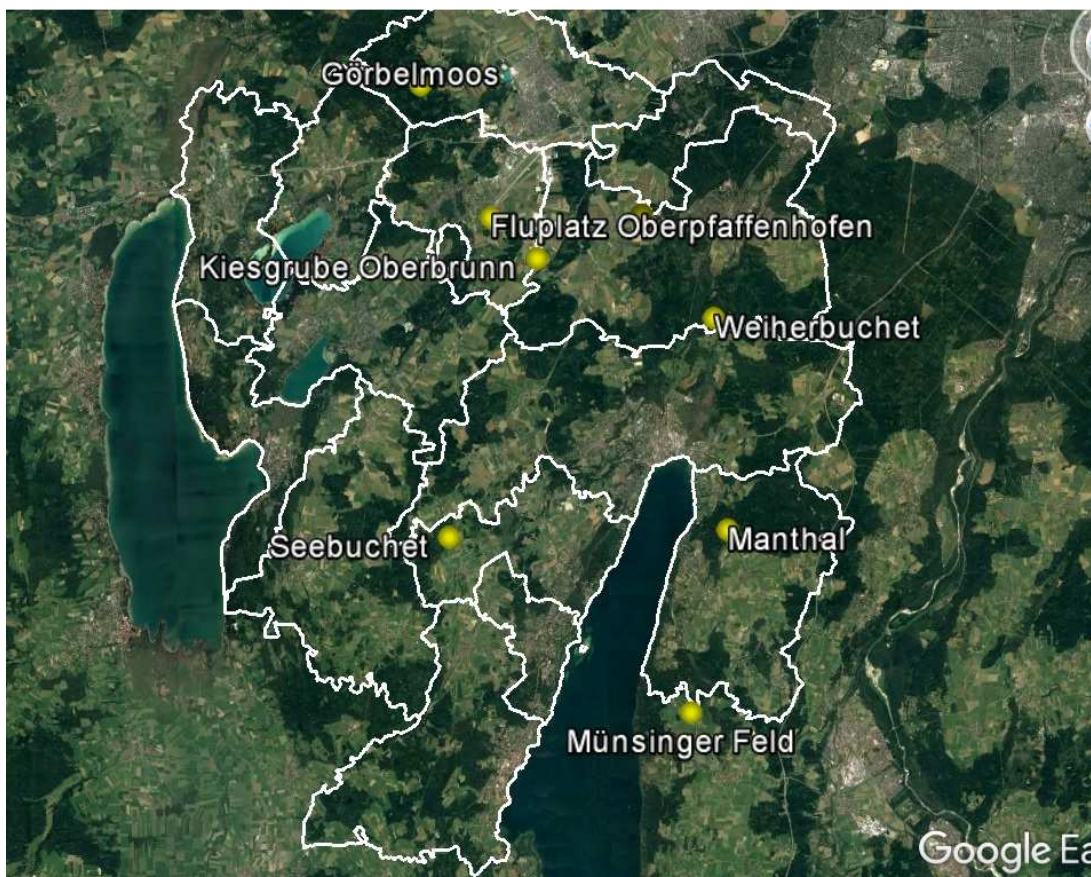


Abbildung 7: Gebiete der ASO-Kartierungen 2016

- **Das Münsinger Feld.** Das Münsinger Feld ist ein Gebiet an der südlichen Landkreisgrenze des Landkreises Starnberg. Es liegt östlich des Weilers Weipertshausen und umfasst unter anderem den Lüßbach, Schilfgebiete, Großseggenriede und Streuwiesen. Die Kartierung wurde von Oliver Focks durchgeführt. Insgesamt wurden knapp 100 Arten festgestellt, ca. die Hälfte der Arten konnte als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft werden.

Besonders erwähnenswert sind die Vorkommen von Tüpfelsumpfhuhn, Zwergdommel und vielen Wasserrallen. Daneben ist der hohe Bestand an Teichrohrsängern, Gold- und Rohrhammern auffällig. Da das Gebiet hauptsächlich im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen liegt, werden die Kartierungsergebnisse in diesem Jahresbericht nur bei einigen wenigen Arten dokumentiert.

- Das **Weierbuchet** bei Gauting. Miriam Hansbauer untersuchte das Naturwaldreservat Weierbuchet. Insgesamt wurden knapp 40 Vogelarten nachgewiesen; bei 25 Arten konnte Brutverdacht festgestellt oder ein Brutnachweis geführt werden, darunter bei den Rote Liste Arten Waldlaubsänger, Grauspecht und Weißrückenspecht.
- Das **Naturwaldreservat Seebuchet** zwischen Landstetten und Aschering. Jan Brinke und Peter Witzan untersuchten das Gebiet. Aufgrund der unterschiedlichen Lebensräume und Habitate war eigentlich eine hohe Artenvielfalt zu erwarten. Bei den Begehungen war allerdings sowohl die Artenzahl wie auch die Anzahl der Individuen recht gering. Es wurden insgesamt 45 Arten festgestellt, bei 25 Arten besteht Brutverdacht.
- Das **nördliche Manthal** im Osten des Landkreises. Diese Kartierung wurde von Wolfgang Spatz durchgeführt. In dieser sehr umfangreichen Kartierung wurden Beobachtungen aus dem gesamten Jahr 2016 berücksichtigt. Im Jahresverlauf 2016 wurden im nördlichen Manthal insgesamt 97 Vogelarten beobachtet, dabei wurden knapp 70 Arten im Gebiet und in den angrenzenden Wäldern als Brutvögel (Brutstatus B/C) eingestuft. Neben Rote-Liste-Arten wie Habicht, Neuntöter und Grauspecht sind bei den Brutvögeln Gänsesäger, Teichhuhn, Baumfalke, Sperber, Kleinspecht, Gebirgsstelze, Erlenzeisig sowie gute Bestände von Waldkauz, Grünspecht, Gartengrasmücke, Grauschnäpper, Grünfink, Girlitz und Goldammer bemerkenswert.

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen sind auf der Website des LBV Starnberg unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/kartierungen.html> dokumentiert.

In der Tabelle 2 sind die bei den ASO-Kartierungen in den jeweiligen Gebieten festgestellten Brutpaare/Reviere aufgeführt.

Dabei bedeuten:

x	=	vorhanden,
„von - bis“	=	Anzahl der B- und C-Nachweise - Anzahl der B-, C- und der A2-Nachweise (A2 = singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt).

Art	Anzahl der Brutpaare						
	Unterbrunn	Kiesgruben	Görbelmoos	Weiherbuchet	Seebuchet	nörtl. Manthal	Münsinger Feld
Stockente		2				1-3	2
Gänsesäger						1	
Zwergdommel							0-1
Habicht						1	
Sperber	x		0-1	0-1		1	
Rotmilan			0-1				
Mäusebussard	x		1-2			1-2	2
Baumfalke						1	1
Turmfalke	x	1				1-2	
Wasserralle						0-1	7-9
Tüpfelsumpfhuhn							1-3
Teichhuhn						1-2	1-2
Blässhuhn						1	
Flussregenpfeifer		0-1					
Hohltaube	x			1			0-1
Ringeltaube	x		4-6	2-4	3	3-5	4-6
Kuckuck						1	1
Waldohreule							1
Waldkauz	x					2-3	
Eisvogel						0-1	
Mauersegler						1-2	
Wendehals		0-1					
Grauspecht	x	1	1-2	1-2	1	1-2	1-2
Grünspecht	x		0-1			2-3	
Schwarzspecht	x		1-2	0-1	0-2	1	1-2
Buntspecht	x		1-7	4-5	3	>10	7
Weißrückenspecht				0-1			
Kleinspecht						1	
Neuntöter	x	1-7	1-2			1	1
Elster						1	
Eichelhäher			2-4	2-3	1	1-2	1-2
Tannenhäher			1-2				
Dohle							1
Rabenkrähe			3-5			>1	2-3
Kolkrabe			1-2			1	
Blaumeise	x	1-3	3-5	8-10	4	>10	11-12
Kohlmeise	x	3	1-13	24	6	>20	16-18
Haubenmeise	x		1-9	0-1	1	1-2	2-4
Tannenmeise	x	0-1	1-5	9-11	3	>2	6-8
Sumpfmeise			0-2	2		3-6	1
Weidenmeise	x	1	1-3			1-2	1-2
Feldlerche	12	2					2
Uferschwalbe		>5					
Rauchschwalbe	x					>15	1-2
Mehlschwalbe						7	

Art	Anzahl der Brutpaare						
	Unterbrunn	Kiesgruben	Görlmoos	Weierbuchet	Seebuchet	nörtl. Manthal	Münsinger Feld
Schwanzmeise			1-2	0-1		1-3	
Waldlaubsänger				0-4			
Fitis		0-1	1-4	1-3	2	1-3	1
Zilpzalp		2-4	4-10	7-9	2-5	>6	12-16
Feldschwirl							2-3
Sumpfrohrsänger		9-17				1-5	6-7
Teichrohrsänger						2	22-24
Gelbspötter						0-1	
Mönchsgrasmücke	x	3-4	1-10	5-7	6	>10	18-21
Gartengrasmücke		0-1	0-1		1	4-8	3
Dorngrasmücke		2-3					
Wintergoldhähnchen	x		6-12		3-5	>2	10-13
Sommergoldhähnchen	x		1-2	3	2	>1	0-1
Kleiber	x		3-6	8-9	4	>10	10-11
Waldbaumläufer			1-2	1		1	0-1
Gartenbaumläufer	x		2-4	4-5		>5	1
Zaunkönig	x		5-10	8-18	2-5	>10	9-12
Star		>=3				>10	7-10
Wasseramsel						0-1	
Misteldrossel	x		2-8	1-2	1	1-2	5-7
Amsel	x	>=8	1-6	6-10	5	>15	19-22
Wacholderdrossel		1-2	0-1		2	3-5	
Singdrossel	x	2-5	3-9	4-5	4	>5	8-9
Grauschnäpper			1-3			5-8	1
Schwarzkehlchen		3					1-2
Rotkehlchen	x	0-3	8-12	15-19	4	>10	13-18
Blaukehlchen							0-2
Hausrotschwanz	x	2-3				7-10	1
Heckenbraunelle	x	1	1-4		1	>1	2-3
Hausperling	x	1-2				>10	x
Feldperling	x	>=5				>5	
Baumpieper		2-3	1-3				
Gebirgsstelze						1-2	0-1
Bachstelze	x	6	0-1			4-6	
Buchfink	x	3	8-15	19-22	8	>10	21-23
Kernbeißer	x		0-1	2-3		1-2	1
Gimpel	x		0-1		1	1-2	2
Girlitz		3				4-6	
Fichtenkreuzschnabel	x		1-6		1	1	0-x
Grünfink	x	3	0-3			4-8	0-1
Stieglitz		>=3				1-2	
Erlenzeisig						1-3	
Bluthänfling		>=2	1				
Birkenzeisig							
Goldammer	x	12	3-8		1-2	6-8	14-18
Rohrhammer			0-1				8-9

Tabelle 2: Brutpaare bei den ASO-Kartierungen

2.5. Kormoran-Schlafplatzzählung

Seit zweieinhalb Jahrzehnten zählt der LBV - in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Landesfischereiverband Bayern (LFV) - in jedem Winter die in Bayern durchziehenden oder überwinternden Kormorane. Diese Zahlen dokumentieren die langfristige Entwicklung der Winterbestände und sollen die Basis für eine versachlichende Diskussion um mögliche fischereiwirtschaftliche und fischökologische Konsequenzen sein.

Ehrenamtliche Mitarbeiter führen jeweils von September bis April die Erfassungen an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung als synchronisierte abendliche Schlafplatzzählungen durch. Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden. Im Landkreis Starnberg wird der Kormoranschlafplatz auf der Roseninsel im Starnberger See regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von Christian Niederbichler und Franz Wimmer gezählt.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website <http://www.lfu.bayern.de/natur/vogelmonitoring/kormoran/index.htm> des LfU eingesehen werden.

2.6. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Im Jahr 2016 hat sich im LBV Starnberg der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler etabliert. Zielsetzung des Arbeitskreises ist neben der Ermittlung des Bestands von Schwalben und Mauerseglern im Landkreis Starnberg die Information der Bevölkerung über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen für diese Arten sowie die Durchführung von Schutzmaßnahmen.

Unter der Leitung von Paul Wiecha haben acht Mitglieder des Arbeitskreises im Laufe des Jahres knapp 800 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler im Landkreis ermittelt; davon waren gut 500 Nester besetzt. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Arbeitskreises in vielen Gesprächen mit Gebäudeeigentümern Aufklärungsarbeit geleistet und bei Schutzmaßnahmen für die Gebäudebrüter mitgeholfen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse wird im ersten Bericht des Arbeitskreises (WIECHA 2016) berichtet.

2.7. Kornweihen-Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Überwinterungsgebiet der Kornweihe entwickelt. Kornweihen sind Bodenbrüter, sie übernachten auch im Winter am Boden, meist in Schilfbeständen und ähnlichen Vegetationsstrukturen versteckt. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Dort wurden in den letzten Jahren bis zu 100 Exemplare gezählt.

Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Zählung im Fünfseenland in der Saison 2015/2016 sind in Abbildung 8 dargestellt. Detailliertere Angaben zu der Kornweihenschlafplatzzählung findet man unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/monitoringprogramme.html> auf der Website des LBV Starnberg.

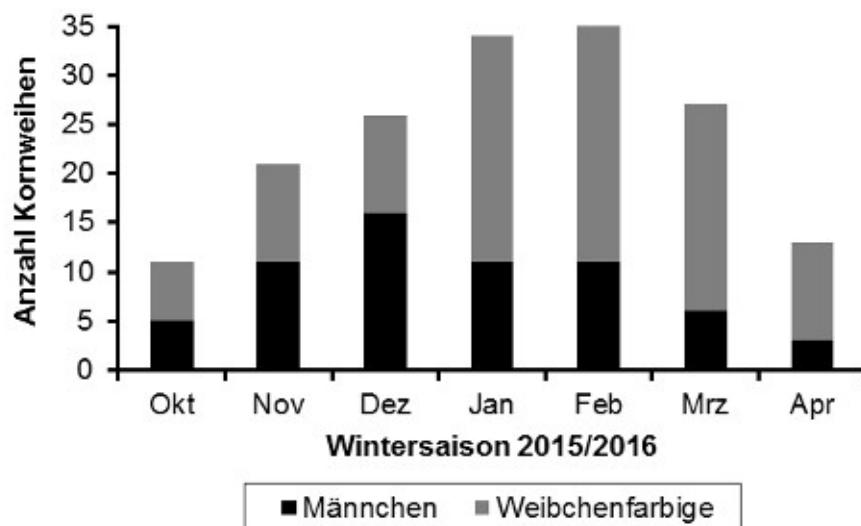


Abbildung 8: Kornweihenschlafplatzzählung 2015/2016 im Fünfseenland

2.8. Saatkrähen-Erfassung

Seit mehreren Jahren werden die Saatkrähenkolonien in Bayern systematisch erfasst (ABOLD 2015). Im Landkreis Starnberg befinden sich Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf und Herrsching. Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte im Jahr 2016 durch Hilde Abold und Franziska Kalz (Herrsching) sowie durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching). Die Daten für den Landkreis Starnberg für das Jahr 2016 wurden dem Autor von Hilde Abold übermittelt - eine bayernweite Darstellung für das Jahr 2016 liegt noch nicht vor.

3. Das Wetter 2016

Der Winter 2015/16 begann mit dem wärmsten November seit Beginn der regelmäßigen Aufzeichnungen im Jahre 1881. Erst das letzte Monatsdrittel brachte einen Temperatursturz, und mit Niederschlägen auch ein Ende der Trockenheit. Auch der Dezember brach seinen bisherigen Temperaturrekord mit viel Sonnenschein und geringen Niederschlägen.

Infolge der vorangegangenen Trockenheit lag der Wasserstand des Starnberger Sees an der Messstelle am Nordufer am 1. **Januar** bei 59 cm - was sich im Rückblick als tiefster Stand des Jahres 2016 erweisen sollte. Zu Beginn des neuen Jahres verblieb der Südwesten Deutschlands unter Einfluss milder, feuchter Meeresluft. Erst Mitte Januar zogen mehrere Tiefdruckgebiete über Deutschland hinweg, und es setzte sich für einige Tage Kaltluft durch. Damit herrschte winterliches Wetter mit verbreitetem Dauerfrost. Im letzten Drittel des Monats führte dann eine südwestliche Strömung erneut ungewöhnlich milde Luft heran. Die Bilanz (im Vergleich zur internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990): Ein sehr milder Januar, mit reichlich Niederschlägen und unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer.

Im **Februar** nahmen wiederholt atlantische Tiefdruckgebiete mit ihren Ausläufern Kurs auf Mitteleuropa. Mit teilweise kräftigen Südwest- bis Westwinden führten auch sie meist milde und feuchte Luft heran. Oft blieben die mitgeführten Wolken an den Alpen hängen und sorgten für lang anhaltende Stauniederschläge. Lag der Wasserstand des Starnberger Sees im Januar noch unter dem mittleren Seespiegel, so stieg er Anfang Februar deutlich an. Temperaturen und Niederschläge lagen in diesem Monat über dem vieljährigen Durchschnitt, während der Sonnenschein unter dem Soll blieb. Am 22. Februar bekam man in Oberbayern bei 17 °C und mehr bereits einen Vorgeschmack auf den Frühling. Wegen erheblich zu hoher Temperaturen über Skandinavien und Russland führten auch die seltenen, von dort nach Mitteleuropa gerichteten Strömungen meist nur zu geringer Kälte und nur vereinzelt zu Tiefsttemperaturen von deutlich unter 0 °C.

Auch Anfang **März** dominierten in Deutschland die Tiefdruckgebiete. Sie führten mal mildere, mal kältere Luft heran - mit Niederschlägen, die teils als Regen, teils aber auch als Schnee fielen, und den Wasserstand des Starnberger Sees ansteigen ließen. In der zweiten Märzwoche setzte sich endlich Hochdruckeinfluss durch. Deutschland befand sich unter dem Einfluss von „Joachim“, einem Hochdruckgebiet, das sich von Süddeutschland aus über Skandinavien zu den Britischen Inseln verlagerte und am 24. wieder an seinen Ursprungsort zurückkehrte. Nur vereinzelt streiften dabei schwache Tiefausläufer mit etwas Niederschlag das Bundesgebiet. Es herrschte meist trockenes und oft sonniges Wetter. Die Temperaturen zeigten im März zwar kaum noch winterliche Werte, brachten aber auch noch nicht den herbeigesehnten Frühling. Ausgerechnet ab dem Osterwochenende, also vom 25. an, fiel wieder mehr Regen: atlantische Tiefdruckgebiete brachten zwar allmählich etwas wärmere Luft, aber auch wieder Niederschläge. Insgesamt verlief der März mild und zu trocken, bei leicht unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer.

Der **April** machte mit häufig wechselndem Einfluss von Hoch- und Tiefdruckgebieten seinem Namen alle Ehre. Mal wurde kühle, dann wieder warme Luft herangeführt. Bis zum 22. des Monats herrschten oft angenehme Temperaturen mit Höchstwerten zwischen 10 und 20 °C Der Spitzenwert wurde am Starnberger See am 5. mit 21 °C gemessen. Bei Gewittern fielen die Niederschläge örtlich als Schneegriesel oder Hagel. Zum Monatsende hin sorgten dann mehrere Kaltluftvorstöße von Norden her für einstellige Höchsttemperaturen und Nachtfröste. In höheren Lagen fiel nochmals

Schnee. Insgesamt war der April zu warm und zu wenig niederschlagsreich. Die Sonnenscheindauer lag im Durchschnitt.

In der Abbildung 9 ist der mittlere Niederschlag in München im Jahr 2016 sowie in der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 dargestellt.

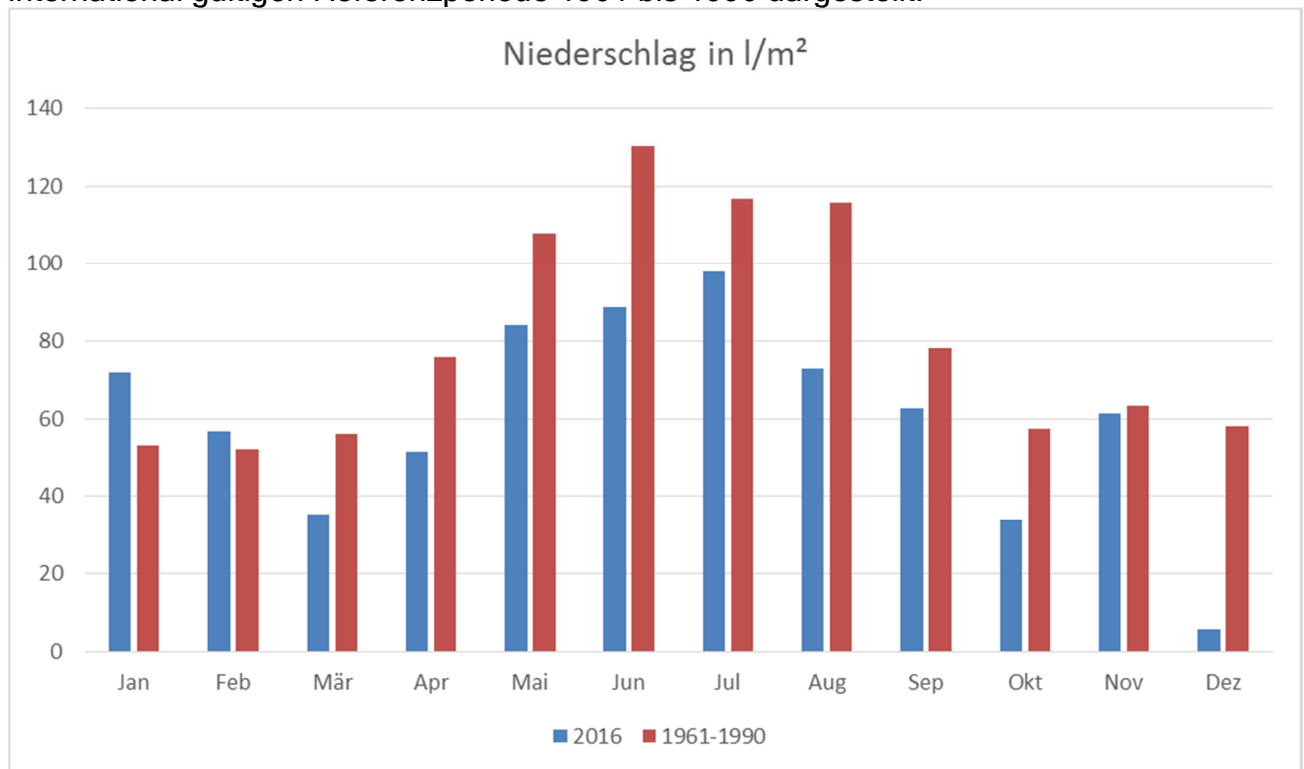


Abbildung 9: Mittlerer Niederschlag in München

Wie bereits in den Vormonaten, dominierten auch im **Mai** abwechselnd Hoch- und Tiefdruckgebiete. Dadurch gelangte teils kühle und feuchte, teils warme und trockene Luft nach Deutschland. In der windschwachen Zone des über Deutschland hinweg ziehenden Hochs „Peter“ sank der Tagestiefstwert im Süden am 5. des Monats vereinzelt bis in den Frostbereich ab. Ein Temperatursturz von mehr als 10 Grad folgte zu den „Eisheiligen“ zwischen dem 11. und 15. Mai. Dadurch war Pfingsten Mitte des Monats kälter als das extrem warme Weihnachten 2015. Eine Woche später stieg das Quecksilber mit max. 27° C erneut auf frühlingsartiges Niveau. Im Süden brachten heftige Gewitter im letzten Drittel verbreitet Starkregen, Hagel und Sturmböen und verursachten örtlich schwere Schäden; der Seespiegel des Starnberger Sees stieg zur Mitte des Monats stark an. Insgesamt war der Mai bezüglich Temperatur und Sonnenscheindauer eher durchschnittlich, die Niederschlagsmenge war hingegen zu gering.

Im **Juni** bestimmten überwiegend feuchte und nur mäßig warme Luftmassen das Wettergeschehen in Deutschland. Geringe Luftdruckunterschiede führten zu wenig Abwechslung, häufig jedoch zu langsam ziehenden, heftigen Gewittern. Diese wurden oftmals begleitet von Starkregen mit Hagel, die innerhalb kurzer Zeit enorme Niederschlagsmengen brachten. Am Starnberger See fiel in wenigen Tagen das Doppelte des Monatssolls, und das Wasser stand tagelang auf den Feldern. Der Wasserstand des Starnberger Sees stieg weiter steil an, um in der zweiten Monatshälfte ein vorläufiges Maximum zu erreichen. Nur vorübergehend gelangte heiße Luft aus Nordwestafrika zu uns und hinterließ im letzten Monatsdrittel einen ersten hochsommerlichen Eindruck. In Summe ergab dies insgesamt einen recht warmen Juni, mit zu wenig Niederschlag und unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer.

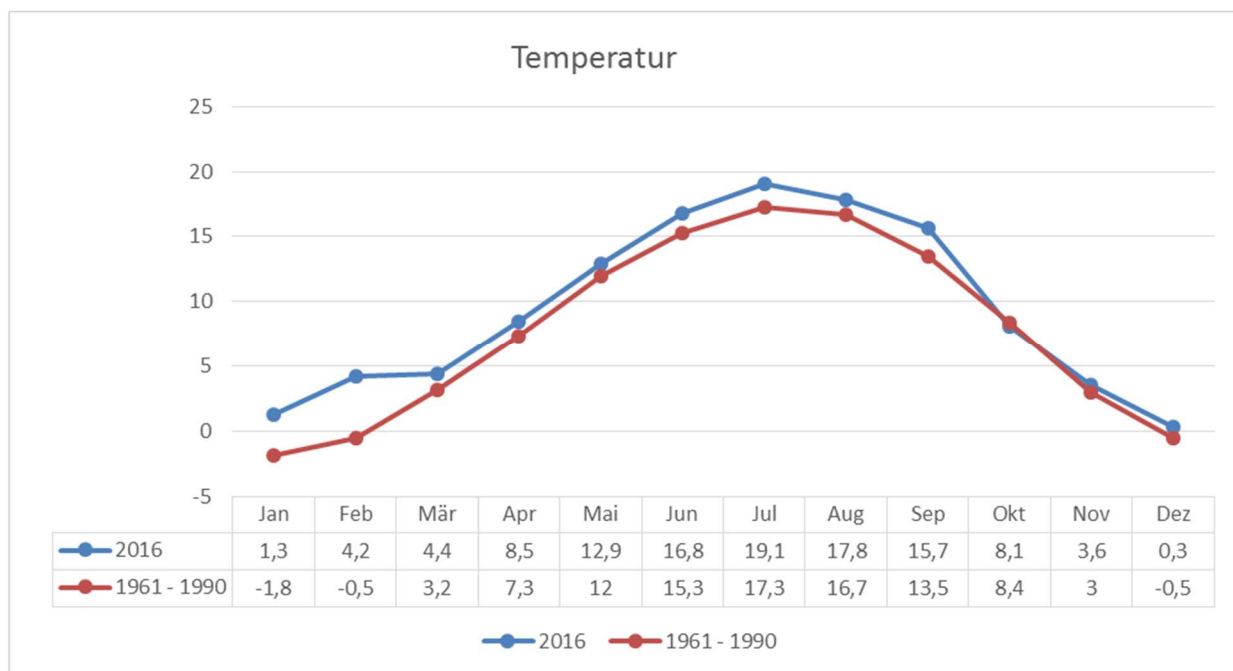


Abbildung 10: Mittlere Temperatur in München

Im **Juli** befand sich Mitteleuropa abwechselnd unter dem Einfluss von Hoch- und Tiefdruckgebieten. Zu Beginn des Monats dominierte im Süden der Keil des Azorenhochs. Eine Kaltfront führte ab dem 12. Juli in Südbayern zu länger anhaltendem Dauerregen, der dem Starnberger See in 72 Stunden stellenweise über 180 l/m² brachte und den Seespiegel erneut ansteigen ließ. Ab der Monatsmitte sorgte dann Hoch „Burkhard“ für hochsommerliche Temperaturen. In der letzten Dekade führten schwache Luftdruckgegensätze zu fast tropischen Verhältnissen mit teils extremer Schwüle und örtlich heftigen Gewittern. Sie führten, begleitet von Starkregen und Hagel, innerhalb kurzer Zeit zu sehr hohen Niederschlagsmengen und verursachten örtlich schwere Schäden. Dabei lagen Orte mit enormen Regenmengen und trockene Landstriche oft dicht nebeneinander. Am 27.7. erreichte der Seespiegel am Nordufer des Starnberger Sees zum ersten Mal den Jahreshöchststand von 133 cm. Insgesamt war der Juli somit zu warm und trocken, jedoch durchschnittlich sonnig.

In den ersten drei **August**wochen überstrich den äußersten Süden Deutschlands oft schwülwarme Luft aus dem Mittelmeerraum. An manchen Tagen entluden sich Gewitter, oder es zogen ausgedehnte Regengebiete heran. Tief „Dagmar“ brachte am 4. und 5. des Monats in Oberbayern ergiebige Regenfälle, verbunden mit einem empfindlichen Temperatursturz: Hatte das Thermometer am 4.8. noch über 28 °C angezeigt, waren es 24 Stunden später nur noch knapp 16 °C. Der Starnberger See erreichte am 6. und 7.8. zum zweiten Mal den Jahreshöchststand von 133 cm. Zum Monatsende hin präsentierte sich der August unter dem Einfluss von Hoch „Gerd“ sonnenscheinreich mit teilweise ungewöhnlich hohen Temperaturen und geringen Niederschlägen, was den Wasserspiegel des Starnberger Sees nun stetig sinken ließ. Insgesamt ergab dies in der Region einen etwas zu warmen und viel zu trockenen August mit reichlich Sonnenschein.

Diesem trockenen August folgte ein ebenfalls trockener **September**. Anhaltender Hochdruckeinfluss hielt Tiefdruckgebiete weitgehend von Mitteleuropa fern und sorgte in Deutschland für einen extrem warmen und sehr sonnenscheinreichen Monat mit einer ungewöhnlichen Hitzewelle in der ersten Hälfte. Damit konnten wir einen der wärmsten Septembermonate seit Aufzeichnungsbeginn erleben, und vielerorts wurden neue Monatsrekorde gemeldet. Nur zu Beginn der zweiten Monatshälfte konnte sich im Süden Deutschlands vorübergehend kühles Wetter mit gebietsweise ergiebigen Niederschlägen durchsetzen: Zur Eröffnung des Oktoberfestes am 17. September

herrschte in München Dauerregen bei ungemütlichen 14 Grad. Der stetig sinkende Wasserstand des Starnberger Sees zeigte hier eine kurze Phase des Anstiegs.

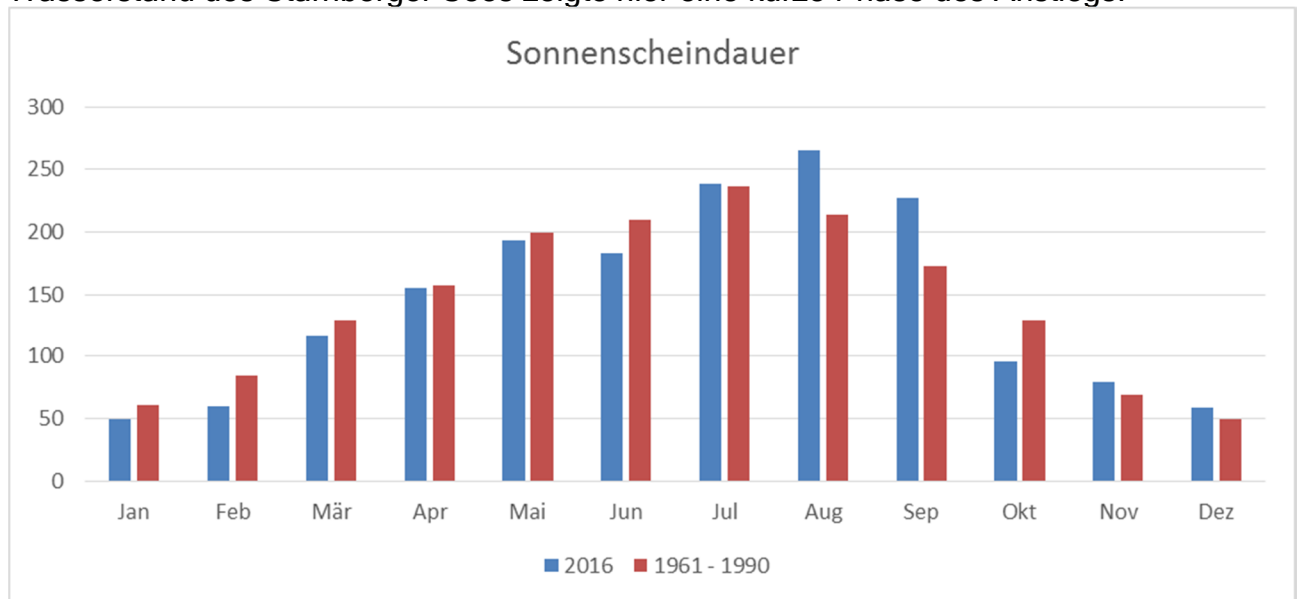


Abbildung 11: Sonnenscheindauer in München

Ein außergewöhnlich starkes Hochdruckgebiet blockierte im **Oktober** die Zugbahn atlantischer Tiefdruckgebiete Richtung Osteuropa. Diese blieben somit meist über West- oder Mitteleuropa hängen, und fast während des ganzen Monats konnte wolkenreiche und meist kühle Luft einfließen. Der Übergang vom warmen Altweibersommerwetter in ungemütlich kühles Herbstwetter war somit bereits Anfang Oktober zu spüren. In den letzten Tagen der ersten Monatshälfte näherten sich die Temperaturen unter dem Einfluss eines ungewöhnlich starken Skandinavienhochs nachts bereits dem Frostbereich, und der Seespiegel sank stetig. Generell war der Oktober leicht zu kühl, viel zu trocken und mit viel zu wenig Sonnenschein gesegnet.

Der **November** brachte in Deutschland äußerst wechselhaftes Wetter. Zum Ende der ersten Dekade sorgte das Zusammenspiel von Tief „Husch“ über Nordfrankreich und Tief „Ilka“ über Osteuropa im ganzen Land für frühwinterliche Temperaturen, und Flocken rieselten teils bis ins Flachland. Zu Beginn der zweiten Monatshälfte stellte sich dagegen ein für die Jahreszeit verhältnismäßig milder Abschnitt ein. Am 21. führte der Föhn in unserer Region zu Temperaturen über 17° C. Insgesamt fiel der Monat durchschnittlich feucht, aber sehr sonnenscheinreich aus, bei nur leicht erhöhter Durchschnittstemperatur.

Anhaltend hoher Luftdruck sorgte im **Dezember** für viel Sonnenschein, aber auch für Nebel. Dieser beeinflusste auch die Temperatur. So kletterte diese am 6. des Monats am sonnigen Starnberger See auf +9 °C, während am Münchner Flughafen lediglich - 2 °C erreicht wurden. Nur gelegentlich konnten Tiefdruckgebiete oder ihre Ausläufer den permanenten Hochdruckeinfluss unterbrechen. In diesem Fall fiel Regen. Der von vielen erhoffte Schnee blieb allerdings auch dieses Jahr fast überall aus. Lediglich der Alpenrand hüllte sich für wenige Tage in Weiß: Garmisch-Partenkirchen konnte am 19. Dezember eine Schneehöhe von 12 cm verzeichnen. An Weihnachten unterbrachen atlantische Tiefausläufer mit milder Luft und Regen den Hochdruckeinfluss. So lag an den Feiertagen nur oberhalb von 1000 Metern stellenweise etwas Schnee. Das Weihnachtsfest verlief mild, aber wesentlich kühler als 2015. In Summe war der Dezember der drittsonnigste seit Messbeginn und außergewöhnlich trocken. Dennoch fiel er nur durchschnittlich warm aus.

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung

In der Abbildung 12 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. Die Zahlen aus dem Jahr 2016 befinden sich im Wesentlichen im Mittel der Jahre seit 2003, der November 2016 war mit gut 22.500 Vögeln einer der individuenreichsten Zählmonate der Wasservogelzählung am Starnberger See. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus dem Kalenderjahr 2016.

Die Internationale Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

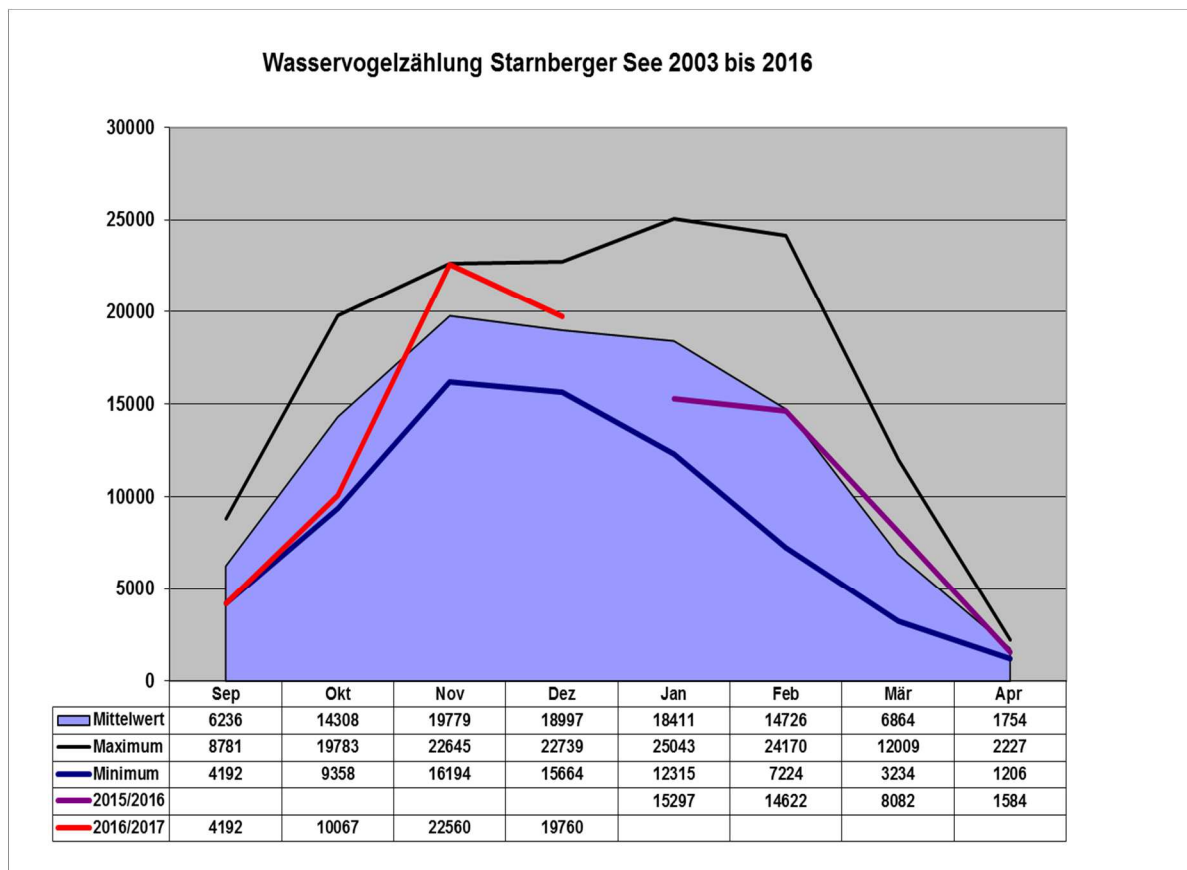


Abbildung 12: Wasservogelzählung Starnberger See - Phänologie

In den Monaten Oktober bis Februar befinden sich im Mittel 15 000 bis 20 000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf.

Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in der Tabelle 3 dargestellt. Hauptarten sind Blässhühner sowie Reiher- und Tafelenten. In den Monaten Oktober bis Februar können gut 85 % der rastenden Vögel diesen drei Arten zugeordnet werden. Daneben ist der Starnberger See aber auch Überwinterungsgebiet für drei Seetaucherarten sowie für Lappentaucher und viele verschiedene Entenarten.

Internationale Wasservogelzählung Starnberger See Kalenderjahr 2016										
WVZ Starnberger See 2016		Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	28	28	24	22		18	19	30	40
	Singschwan									
Gänse	Kanadagans	3	63	45	20		1	6	31	117
	Weißwangengans									
	Blässgans			23						
	Graugans	269	14	31	52			26	411	585
	Brandgans		6							
	Rostgans									
Gründelenten	Schnatterente	1						4	20	6
	Pfeifente							11	7	
	Krickente		8				1	12	20	
	Stockente	386	191	142	64		194	249	287	588
	Spießente							17	10	
	Knäkente			2						
	Löffelente							33		
Tauchenten	Kolbenente	177	494	164	73		246	460	1.188	85
	Moorente									
	Tafelente	556	695	63	3		463	1.355	2.633	1.321
	Reiherente	2.479	3.462	1.646	25		91	1.697	4.899	5.687
	Bergente			4					6	27
	Eiderente									
	Eisente									
	Trauerente								1	
	Samtente								1	48
	Schellente	371	347	260	4				56	343
Säger	Zwergsäger									
	Gänsesäger	48	11	13	17		16	44	41	74
	Mittelsäger									
Lappentaucher	Zwergtaucher	24	18	20	2		10	11	4	9
	Haubentaucher	104	174	215	268		121	310	318	230
	Rothalstaucher	1	4	6	5			1	1	4
	Ohrentaucher	2	2	3	6				1	
	Schwarzhalstaucher	76	26	37				16	19	35
Seetaucher	Sterntaucher								2	
	Prachtaucher	27	42	29	19			5	56	57
	Eistaucher									1
Kormorane	Kormoran	59	42	19	23		18	57	97	80
Rallen	Teichhuhn	1	4	2						1
	Blässhuhn	10.396	8.638	5.044	449		2.898	5.487	12.193	10.150
Summe		15.008	14.269	7.792	1.052		4.077	9.820	22.332	19.488
Reiher	Silberreiher	7						5	8	4
	Graureiher	34	7				1	13	4	9
Möwen	Zwergmöwe	4							5	
	Lachmöwe	192	308	269	505		108	213	167	214
	Sturmmöwe	27	8	3					4	7
	Großmöwe spec.	3	3					3	4	11
	Silbermöwe								1	1
	Mittelmeermöwe	18	25	17	17		6	6	31	16
	Steppenmöwe	1	2							8
Seeschwalben	Flussseeschwalbe				10					
	Trauerseeschwalbe									
Andere	Eisvogel	3		1				7	4	2
Summe		15.297	14.622	8.082	1.584		4.192	10.067	22.560	19.760

Tabelle 3: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See 2016

Seit kurzem wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See (siehe Tabelle 4) und am Weißlinger See (siehe Tabelle 5) wurde seit der Saison 2015/2016 gezählt. Seit September 2016 wird auch am Wörthsee (siehe Tabelle 6) gezählt.

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2016										
WVZ Maisinger See 2016		Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan									
Gänse	Kanadagans									
	Weißwangengans									
	Blässgans							2		
	Graugans			10	2		116	169	9	
Gründelente	Schnatterente		24	11	4					
	Pfeifente									
	Krickente		1							
	Stockente		36	3	2		2	13	22	
	Spießente									
	Knäkenente									
	Löffelente									
Tauchenten	Kolbenente									
	Moorente									
	Tafelente									
	Reiherente		5	11			1			
	Schellente									
Säger	Gänsesäger		7	4	3					
Lappentauch	Zwergtaucher									
	Haubentaucher			1	4					
	Rothalstaucher									
	Ohrentaucher									
	Schwarzhalstaucher									
Kormorane	Kormoran						1	1	1	
Rallen	Teichhuhn									
	Blässhuhn		3	5	4					
Reiher	Silberreiher		1	1	2					
	Graureiher		1		3		2	2	1	1
Möwen	Zwergmöwe									
	Lachmöwe				30					
	Sturmmöwe									
	Großmöwe spec.									
	Mittelmeermöwe									
Andere	Eisvogel						1	1	1	
Summe		0	78	46	54		123	188	34	1

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2016 am Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Weißlinger See Kalenderjahr 2016										
WVZ Weißlinger See 2016		Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	2	2	2	2					2
Gänse	Kanadagans									
	Weißwangengans									
	Blässgans									
	Graugans			2	2			5	3	9
Gründelente	Schnatterente									
	Pfeifente									
	Krickente									
	Stockente	19	23	19	6		10	28	50	25
	Spießente									
	Knäkenente									
	Löffelente									
Tauchenten	Kolbenente		2	2	1					
	Moorente									
	Tafelente									
	Reiherente	1	5							
	Schellente									
Säger	Gänsesäger	30	21	8					1	4
Lappentauch	Zwergtaucher									
	Haubentaucher	2		4						1
	Rothalstaucher									
	Ohrentaucher									
	Schwarzhalstaucher									
Kormorane	Kormoran	1	4	3	2		1		3	
Rallen	Teichhuhn									
	Blässhuhn	1	2	7	9					2
Reiher	Silberreiher									
	Graureiher									
Möwen	Zwergmöwe									
	Lachmöwe			2						
	Sturmmöwe									
	Großmöwe spec.									
	Mittelmeermöwe									
Andere	Eisvogel									
Summe		56	59	49	22		11	33	57	43

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2016 am Weißlinger See

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2016										
WVZ Wörthsee 2016		Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan						3	7	2	1
Gänse	Kanadagans							19	12	5
	Weißwangengans							1		
	Blässgans									
	Graugans							100	215	
Gründelente	Schnatterente								6	
	Pfeifente							1		
	Krickente									
	Stockente						73	109	143	115
	Spießente									
	Knäkenente									
	Löffelente								17	
Tauchenten	Kolbenente									
	Moorente									
	Tafelente								2	6
	Reiherente								101	59
	Schellente									
Säger	Gänsesäger							25	13	14
Lappentauch	Zwergtaucher									
	Haubentaucher						8	17	35	17
	Rothalstaucher									
	Ohrentaucher									2
	Schwarzhalstaucher									
Kormorane	Kormoran						1	3	5	4
Rallen	Teichhuhn									
	Blässhuhn							2		
Reiher	Silberreiher							2		1
	Graureiher							5	1	14
Möwen	Zwergmöwe									
	Lachmöwe						1	11	27	12
	Sturmmöwe									
	Großmöwe spec.									1
	Mittelmeermöwe									
Andere	Eisvogel									1
Summe		0	0	0	0		86	302	579	252

Tabelle 6: Wasservogelzählung 2016 am Wörthsee

4.2. Störereignisse am Starnberger See im Jahr 2016

Wasservögel haben einen ausgeprägten Fluchtinstinkt. Abgesehen von den wenigen Vögeln, die sich ganzjährig in unseren Parks und an den Promenaden aufhalten, reagieren sie sehr sensibel auf die Annäherung des Menschen. Das Auf- und Herumfliegen nach einer Störung kostet die Vögel viel Energie. Im schlimmsten Fall werden sie dadurch sogar gänzlich aus ihren Nahrungsgründen vertrieben. Gerade während der Zugrast und Überwinterung, wenn die Vögel Energiereserven für den Weiterzug und die kalte Jahreszeit aufbauen müssen, können sich regelmäßige Störungen fatal auswirken. Daher sollten Wassersportler zu größeren Vogelansammlungen in jedem Fall einen Mindestabstand von 300 bis 400 Metern einhalten. Von 01.11. bis 31.03. sollten bestimmte Bereiche des Sees gar nicht befahren werden. Einen Überblick über diese Winterruhezonen finden Sie hier: <http://starnberg.lbv.de/der-starnberger-see/ruhezonen.html>

Um Störungen am Starnberger See genauer zu dokumentieren, wurde im Bereich der Roseninsel mit einer detaillierten Untersuchung von Störfaktoren begonnen. 2016 wurde auch beobachtet, dass sich Drohnenflüge zu einer neuartigen Störquelle entwickelten. Drohnen sind inzwischen als Spielzeug leicht und preisgünstig erhältlich und werden offensichtlich bedenkenlos genutzt. Professionelle Drohnenpiloten hingegen kennen strenge Vorschriften und Verhaltensregeln, sodass von dieser Seite bisher keine Störungen bekannt geworden sind. Vom Silvesternachmittag 2016 wurde ein derartiger Vorfall (Vater mit Sohn) bekannt, bei dem in der besonders sensiblen und daher streng zu schützenden Flachwasserzone westlich der Roseninsel durch Drohnenspielerei offensichtlich eine große Anzahl rastender Tauchenten nachhaltig aufgescheucht wurde. Der Trend zur „privaten“ Drohne muss entsprechende Regelungen nach sich ziehen. Doch schon heute ist es ausdrücklich verboten, wildlebende Tiere mutwillig zu beunruhigen (§39, Bundesnaturschutzgesetz).

Ein weiterer Trend, der immer mehr Anhänger findet, ist das Stand Up Paddling (SUP). Problematisch dabei ist, dass die Stand Up Paddler oft in direkter Ufernähe entlangfahren (also dort, wo sich die meisten Wasservögel aufhalten), zahlreiche nicht gekennzeichnete Einstiegstellen nutzen und auch während der kalten Jahreszeit unterwegs sind. Oft handelt es sich um nicht-organisierte Sportler, die mit den örtlichen Gegebenheiten, Schutzgebietsabgrenzungen und Vorschriften wenig vertraut sind.

Um die Einflüsse von SUPs und anderen Wassersportarten genauer zu untersuchen, läuft seit 2016 eine vom LBV mitbetreute studentische Masterarbeit von Matthias Bull (Hochschule Anhalt, Standort Bernburg). Die Datensammlung erfolgt zunächst von Oktober 2016 bis April 2017. Dabei ist die Mithilfe der Beobachter am Starnberger See gefragt. Nähere Informationen findet man unter <http://starnberg.lbv.de/der-starnberger-see/ruhezonen.html>.

4.3. Ruhezonen am Starnberger See

Auch im Jahr 2016 können leider keine wesentlichen Verbesserungen gegenüber der Darstellung in den letzten Berichten (BRÜTZEL 2015) vermeldet werden.

Die Akzeptanz der freiwilligen Vereinbarungen durch die organisierten Wassersportgruppen (wie Bayerischer Seglerverband, Rudervereine), die (meisten) Mitglieder der Fischereigenossenschaft Würmsee und die Werftbesitzer ist weiterhin eine wichtige Stütze für die Bemühungen um den Schutz der rastenden und überwinternden Wasservögel. Zeitweilige Ruhestörungen durch den Laichfischfang (im Freiwasser) an einigen wenigen Tagen im Dezember durch Berufsfischer sind zwar ärgerlich, jedoch praktisch unvermeidlich und wohl auch tolerierbar.

Als günstiger Orientierungspunkt erwies sich die große Boje nördlich der Roseninsel, die vom Landratsamt zum Schutz des Weltkulturerbes der Unterwasserbodenschätze (Reste von Pfahlbauten in der Roseninselumgebung) gesetzt wurde. Sofern die Ruderer östlich dieser Boje bleiben, scheint es keine Beunruhigung in der Flachwasserzone der Roseninselbucht zu geben. Eine Ausweisung - rechtlich oder auch nur informativ durch Tafeln - dieser und weiterer Schutzzonen konnte der LBV Starnberg zusammen mit der Gebietsbetreuung Starnberger See noch nicht erreichen. Gebietsbetreuung und LBV sind noch dabei, die dazu nötigen Daten (Störungshäufigkeit, Störungserheblichkeit) zu erheben.

Probleme verursachen nunmehr vermehrt Stand-Up-Paddler (SUP), die teilweise sogar im Lenné-Park ihre transportablen Geräte einsetzen und - natürlich ufernah - herum paddeln. Auch Freizeit-Ruderboote führen immer wieder zu Störungen, ebenso der oder die sattsam (un-)bekannten, verständnisresistenten Ganzjahres-Kajakfahrer. Die Kapriolen der Kiter beschränken sich auf Tage mit Starkwind und - nach Kenntnis des LBV Starnberg - im Wesentlichen auf das Gebiet um das Freizeitgelände von Ammerland.

Bei Info-Tafeln müsste inzwischen auch auf die enorme Störwirkung von Quadrocoptern/"Drohnen" (als Spielzeug) hingewiesen und ihr Gebrauch bei Wasservogelansammlungen verboten werden. Entsprechende Störungsbeobachtungen wurden inzwischen von der Roseninsel-Bucht bekannt.

Das Vogelschutzgebiet „Bucht von St. Heinrich“ wird auch im Sommer (Brutfloß der Flusseeeschwalbe) trotz einer Bojenmarkierung nicht immer von Surfern und Bootsfahrern respektiert. Hier wird eine Verdichtung der Bojen angestrebt.

Die rechtlich abgesicherten und durch Infotafeln und Bojen bzw. Bojenketten ausreichend kommunizierten Ruhezonen bleiben weiterhin im Fokus der gemeinsamen Anstrengungen von LBV Starnberg und Gebietsbetreuung Starnberger See.

4.4. Flusseeschwalben am Starnberger See

Brutbestand 2016

Auf dem Flusseeschwalben-Brutfloß innerhalb des geschützten Landschaftsteils „Bucht von St. Heinrich“ brüteten 38 Brutpaare. Das bedeutet eine Abnahme von über 20% gegenüber 2015 (48 Brutpaare). Ein Grund für diese Abnahme im Brutbestand waren möglicherweise die starken und regelmäßigen Regenfälle im Mai und in der ersten Junihälfte 2016. Sie sorgten dafür, dass das Brutfloß teilweise überschwemmt wurde und weniger Nistplätze zur Verfügung standen. Wir (LBV Starnberg und Gebietsbetreuung Starnberger See) versuchten Abhilfe zu schaffen, indem wir Abflusslöcher in die Brutplattform bohrten. Trotzdem gingen einige Gelege verloren. Auch die Gelegegröße fiel mit durchschnittlich 2,2 Eiern sehr niedrig aus. Nach dem ebenfalls regnerischen Mai 2015 waren es immerhin noch 2,5 Eier pro Gelege gewesen.



Abbildung 13: Durch die starken Regenfälle und die angestauten Wassermassen auf der Brutplattform wurde das Floß tief ins Wasser gedrückt. (Foto: A. Gehrold)

Aus den meisten Erstgelegen schlüpften keine Küken. Sie wurden aufgegeben. Zudem sind zu Anfang der Brutsaison wohl einige kleine Küken den widrigen Witterungsbedingungen zum Opfer gefallen (direkt und indirekt durch schlechte Nahrungsversorgung, da die Nahrungssuche der Altvögel durch Regen, Wind, raue Wasseroberfläche und Seetrübung stark eingeschränkt werden kann). Allerdings gab es - auch aufgrund dieser frühen Verluste - bis Anfang Juli noch 29 Nachgelege.

Die ebenfalls auf dem Floß brütenden Lachmöwen besetzten ab Anfang April das Floß. Es gab ca. 160 Gelege (2015: 173 Gelege, 2014: 153 Gelege). Wegen der Überschwemmungen auf Brutplattform und Steg gingen aber auch hier zahlreiche Gelege verloren, und die Schlupfrate fiel relativ gering aus. Zu einem Brutversuch der Mittelmeermöwe (wie 2014 und 2015) kam es in diesem Jahr nicht.

Schicksal der Küken und Ausfliegeerfolg

Bei den Flusseeschwalben überstanden schließlich 15 Küken die erste kritische Lebensphase. Sie konnten von uns im Alter von ein bis zwei Wochen beringt werden.

Leider sind wohl nur zwei von ihnen flügge geworden. Das entspricht einer Reproduktionsrate von 0,05 Flügglingen pro Brutpaar (2015: 0,77; 2014: 0,53 Flügglinge pro Brutpaar).

Die meisten der beringten Jungvögel fielen der Prädation zum Opfer, denn ab Anfang Juli kam es wiederholt zu Beutezügen eines Eulenvogels. Dass nur ein Eulenvogel als Beutegreifer in Frage kommt, konnten wir anhand der Rupfungen und Überreste feststellen, die wir auf dem Floß fanden. Außerdem zeigten die Aufnahmen unserer Floßkamera, dass es tagsüber zu keinerlei Prädationsereignissen gekommen war. Sicherheit erhielten wir, als alle Altvögel ab 09.07.2016 täglich bei Einbruch der Dunkelheit das Floß verließen und erst nach Sonnenaufgang zurückkehrten. Dieses Verhalten ist eine typische Reaktion auf nächtliche Angriffe durch Eulenvögel. Täglich kehrten weniger Altvögel in der Früh zurück. Am 18.07.2016 brachen schließlich auch die letzten fünf verbliebenen Paare die Brut ab. Da die Kamera keine Nachtaufnahmen lieferte, blieb aber unklar, ob es sich um eine Waldohreule, einen Waldkauz oder Uhu gehandelt hatte.

Gerade nach solchen Prädationsereignissen sind die Flussseeschwalben besonders störungsempfindlich. Das Schutzgebiet in der „Bucht von St. Heinrich“ sollte daher bei Wassersportaktivitäten in jedem Fall gemieden werden.



Abbildung 14: Bojenmarkierung am geschützten Landschaftsbestandteil „Bucht von St. Heinrich“. (Foto: A. Gehrold)

Ringsichtungen

Eine Flussseeschwalbe, die 2014 als Jungvogel am Starnberger See beringt worden war, wurde im Juli 2016 am Genfer See (Schweiz) abgelesen. Am Starnberger See konnten 2016 zwei farbberingte Flussscheschwalben gesichtet werden, die hier zuvor beringt worden waren. Es handelte sich um einen zweijährigen (vermutlich noch Nichtbrüter) und einen dreijährigen Vogel (Brutvogel). Außerdem waren mindestens sieben weitere Altvögel mit Stahlring anwesend.

5. Ringfunde im Landkreis Starnberg

Der Starnberger See bietet als wichtiges Rastgewässer im Winterhalbjahr eine besonders spannende Beobachtungsmöglichkeit. So lassen sich besonders bei Möwen, aber auch bei Enten und Gänsen immer wieder beringte Individuen entdecken. Dies bietet dann die Möglichkeit, die Herkunft sowie das Wanderverhalten dieses speziellen Vogels nachvollziehen zu können. Häufig werden Möwen mit sogenannten Farbringen versehen, die es dem Beobachter ermöglichen, auch auf größere Distanz die Ringkennung ablesen zu können. Mitunter sind aber auch Vögel nur mit dem kleinen Metallring beringt, so dass für die Ablesung schon viel Geduld und eine kurze Beobachtungsdistanz vonnöten sind.

In Tabelle 7 werden alle bekannten Ringablesungen der letzten Jahre aus der Gegend rund um den Starnberger See aufgelistet.

Art	Ring	Ableseort	abgeles	Ableser	Beringung	beringt	Bemerkung
Reiherente	Schnabelmarke gelb EX	Seeshaupt	25.12.2015	Matthias Schoebinger	Tschechien	17.07.2015	beringt als adult
Lachmöwe	Metallring EX00098755	Starnberger See	22.02.2014	Alexander Stöhr	Tschechien	02.06.2011	beringt als Nestling
Lachmöwe	Farbring weiß SBM2	Starnberg Hafen	13.02.2016	Jan Brinke	Kroatien	09.03.2014	beringt als adult
Lachmöwe	Metallring 6421886	Starnberg Hafen	13.02.2016	Jan Brinke	Schweden	12.12.2007	beringt als adult, ab 2010 regelmäßig im Winter an STA- und
		Starnberg Hafen	08.12.2016	Andrea Gehrold			
		Starnberg Hafen	17.12.2016	Jan Brinke			
Lachmöwe	Metallring HA12925	Starnberg Hafen	13.02.2016	Jan Brinke	Lithauen	22.06.2011	beringt als Nestling
Lachmöwe	Metallring 5516078	Flaucher München	24.02.2016	Jan Brinke	Deutschland SH	25.06.2014	beringt als Nestling
Lachmöwe	Farbring weiß TORV	Starnberg Hafen	04.03.2016	Jan Brinke	Polen	11.06.2011	beringt als Nestling
		Flaucher München	05.03.2016	Jan Brinke			
Lachmöwe	Farbring gelb WH50	Starnberg Hafen	22.11.2016	Jan Brinke	Tschechien	10.06.2016	beringt als Nestling
Lachmöwe	Farbring weiß TP68	Starnberg Hafen	03.12.2016	Jan Brinke	Polen	?	
Lachmöwe	Farbring weiß AD807	Starnberg Hafen	17.12.2016	Jan Brinke; Andrea Gehrold	Deutschland SH	11.11.2016	beringt als adult
		Starnberg Hafen	23.12.2016	Jan Brinke			
Lachmöwe	Farbring gelb T48C	Starnberg Hafen	23.12.2016	Jan Brinke	Polen	?	
Steppenmöw	Farbring weiß 032:S	Seeshaupt	20.11.2016	Peter Brützel	Slowakei	15.06.2012	beringt als Nestling
Steppenmöw	Farbring rot 9P52	Seeshaupt	03.12.2016	Jan Brinke	Polen	29.04.2016	beringt als adult
		Ambach	17.12.2016	Christian Haass			
Steppenmöw	Farbring gelb PEKS	Seeshaupt	03.12.2016	Jan Brinke	Polen	24.05.2011	beringt als Nestling
		Seeshaupt	04.12.2016	Matthias Schoebinger			
		Ambach	11.12.2016	Christian Haass			

Tabelle 7: Ringablesungen rund um den Starnberger See

6. Darstellung der Vogelarten

In diesem Kapitel werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2016 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel oder Wintergast handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A - Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B - Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügellahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff Brutverdacht, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff Brutnachweis zugeordnet.

Arten, bei denen Reviere im Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ (MhB) oder durch die ASO-Kartierungen festgestellt wurden, werden als Brutvogel mit dem Begriff „Revier- oder Brutnachweis durch das MhB“ bzw. „Revier- oder Brutnachweis durch

die ASO-Kartierung“ gekennzeichnet. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis aus ornitho.de, dem MhB oder den ASO-Kartierungen vorliegt, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ gekennzeichnet, falls die Art im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) im Landkreis Starnberg aufgeführt wird. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014 und 2015) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird - bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015) (RLD) angegeben. Beide Roten Listen wurden in diesem Jahr neu veröffentlicht, der Gefährdungsstatus vieler Arten hat sich dadurch gegenüber dem Vorjahresbericht verändert. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark Gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist.

Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt. Bei jeder Art werden - soweit sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden - soweit als möglich - analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

ADS Arnaud Da Silva	MaG Markus Gerum
AG Andrea Gehrold	MaH Martin Hennenberg
AGei Antje Geigenberger	MaS Matthias Schöbinger
AGs Armin Gsell	MD Markus Dähne
AIS Aleksandra Szwagierczak	MF Markus Faas
AIS Alexander Stöhr	MHa Miriam Hansbauer
AN Andreas Nuspl	MMA Martin Malkmus
AuK Aurélien Kaiser	MPO Marc Pérez Osanz
BD Bernhard Deykowski	OF Oliver Focks
CB Christian Brummer	PaWi Paul Wiecha
CH Christian Haass	PBr Peter Brützel
CN Christian Niederbichler	PWi Peter Witzan
CTo Christian Tolnai	PGö Paul Gössinger
CLu Céline Luciano	PiD Pietro D'Amelio
CM Christoph Moning	
CW Christian Wagner	RiR Richard Roberts
EO Ernst Ott	SeZ Severin Zillich
EW Elmar Witting	SGr Stefan Greif
FWi Franz Wimmer	SH Susanne Hoffmann
GHu Gerhard Huber	SL Sebastian Ludwig
GP Günther Paschek	SRi Susanne Rieck
 	ST Stefan Tewinkel
HGu Horst Guckelsberger	TvL Tobias von Lukowicz
HP Horst Prah	
IW Ingo Weiß	UB Ulla Bulla
 	UW Ursula Wink
 	UZW Ursula Zinnecker-Wiegand
JB Jan Brinke	WH Wolfgang Höll
JE Jürgen Endres	WKa Werner Kaufmann
JGü Jörg Günther	WoS Wolfgang Spatz
JM Jörg Möller	WP Wolfgang Podszun
JPa Johannes Pain	
KoW Korbinian Weidemann	
KPE Klaus-Peter Endres	
KSc Karl Schöllhorn	

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

6.1. Familie Anatidae - Entenverwandte

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 215 Beobachtungen), vor allem am Starnberger See, Maisinger See, Weiher Bachhausen und von der Würm.

Brutnachweis am Weiher Bachhausen (hier wurde das Nest nach kurzer Zeit aufgegeben, wohl noch vor Eiablage), Weißlinger See, Starnberger See, an der Würm und im Leutstettener Moos.

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	28	28	24	22		18	19	30	40

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Durchzügler

RLB: kV - Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I

18.11.2016 3 Ind. (3 ad.) bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Ringelgans (*Branta bernicla*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 161 Beobachtungen), vor allem an der Würm, am Starnberger See, und im Ampermoos.

Brutnachweis aus Gauting (Nest am Gautinger E-Werk), vom Golfplatz Wörthsee (mind. 2 BP mit 1 bzw. 7 pulli), und von der Würm bei Stockdorf (2 BP mit 9 bzw. 4 pulli) bzw. Gauting (1 BP mit 2 pulli).

Ebenso Brutnachweise aus dem Wildmoos bei Breitbrunn (3 pulli am 9.5.), im Martinsberg (7 pulli am 12.5.) sowie vom Pilsensee (5 pulli am 8.5.) (EO).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	3	63	45	20		1	6	31	117

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Blässgans (*Anser albifrons*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Wintergast

24.01.2016 16 Ind. auf den Wiesen in der Nähe des Karpfenwinkel (JB)

25.01.2016 12 Ind. auf den Wiesen in der Nähe des Karpfenwinkel (UZW)

12.03.2016 23 Ind. bei der WVZ am Karpfenwinkel (OF)

15.10.2016 2 Ind. bei WVZ am Maisinger See (UZW)

23.10.2016 14 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

22.11.2016 1 Ind. in der Seeshaupter Bucht (PW)

25.11.2016 ca. 10 Ind. beim Karpfenwinkel (PaWi, SL)

Graugans (*Anser anser*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 339 Beobachtungen).

Brutnachweis am Jaisweiher (RiR), am Starnberger See (PBr, OF), bei Gilching (GHu) sowie im Ampermoos (KoW). Brutnachweise an mehreren Weihern an den Ostmoränen des Ammersees (EO).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	269	14	31	52			26	411	585

Schwanengans (*Anser cygnoides*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen.

08.04.2016 2 Ind. am Ammersee bei Herrsching (UZW)

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen

30.10.2016 1 Ind. bei Inning am Ammersee (Christian Langebartels)

23.11.2016 1 Ind. in der Seeshaupter Bucht (AN)

11.12.2016 5 Ind. in der Seeshaupter Bucht (Georg Schlapp, Franz Weindl)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Wintergast

Regelmäßig am Starnberger See (Februar und März, November und Dezember) zu beobachten. Insgesamt 17 Beobachtungen (3 - 25 Ind.)

Maximum:

28.11.2016 25 Ind. bei St. Heinrich (MF)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Brandgans		6							

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen. VSR: Anhang I.

Von März bis Juli regelmäßig am Weiher Bachhausen zu beobachten (WoS, OF, JB, TvL). Insgesamt 26 Beobachtungen (1 - 9 Ind.)

Brutnachweis:

11.06.2016 9 Ind. (2 ad., 7 pulli) am Weiher Bachhausen (WoS)

Brautente (*Aix sponsa*)

Seltener Gast.

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen.

14.04.2016 1 Ind. in der Würm am Grubmühler Feld (WH)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen.

Vereinzelte Beobachtungen vor allem an der Würm bei Gauting, aber auch im nördlichen Manthal, am Starnberger See und am Weißlinger See. Insgesamt 18 Beobachtungen (1-13 Ind.)

Brutnachweis:

07.07.2016 10 Ind. (darunter 8 pulli) an der Würm im Mühlthal (AIS)

Schnatterente (*Anas strepera*)

Wintergast

Außerhalb der Brutsaison (von Januar bis April und von September bis Dezember) am Starnberger See, am Weiher Bachhausen und am Maisinger See (max. 40 Ind.) zu beobachten. Insgesamt 86 Beobachtungen.

Im Mai 3 Beobachtungen eines Paares im Ampermoos:

05.05.2016 2 (1,1) Ind. im Ampermoos (SL)

09.05.2016 2 (1,1) Ind. im Ampermoos (SH)

18.05.2016 2 (1,1) Ind. im Ampermoos (GHu)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	1						4	20	6

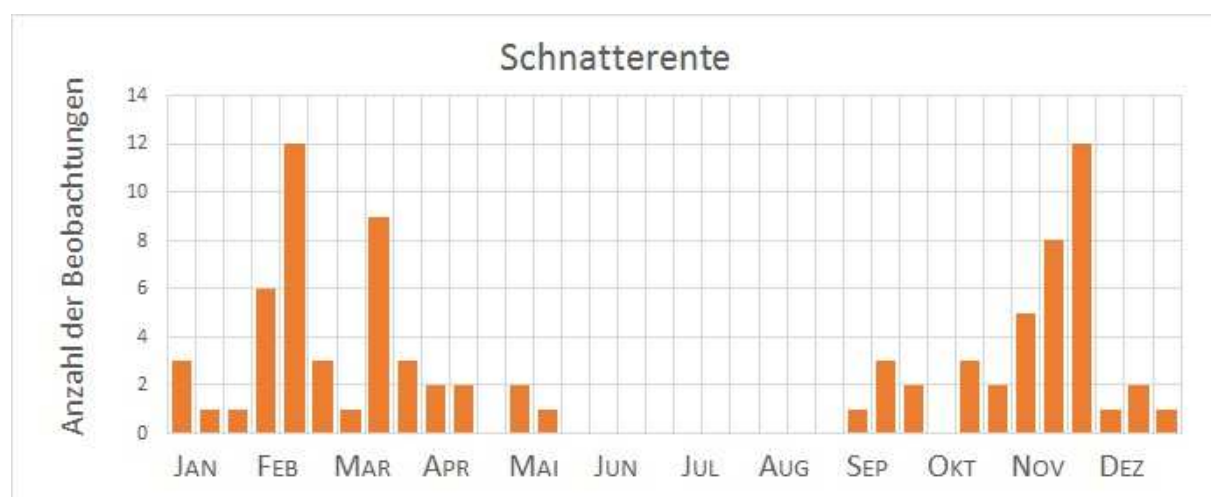


Abbildung 15: Jahreszeitliche Verteilung der Schnatterentenbeobachtungen im Jahr 2016

Pfeifente (*Anas penelope*)

Wintergast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

Vereinzelte Beobachtungen (1 - 80 Ind.) in den Wintermonaten am Starnberger See, am Weiher Bachhausen und bei Geisenbrunn. Insgesamt 25 Beobachtungen.

Maximum:

31.10.2016 ca. 80 Ind. bei Seeshaupt (PBr)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente							11	7	

Krickente (*Anas crecca*)

Wintergast

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Vereinzelte Beobachtungen in den Wintermonaten am Starnberger See, am Maisinger See sowie bei Geisenbrunn. Insgesamt 38 Beobachtungen (1 - 10 Ind.).

Sommerbeobachtungen:

03.04.2016 1(0,1) Ind. auf Wiesenweiher nördlich Selcha (WoS)

16.07.2016 1(0,1) auf überschwemmter Wiese in Bachhausen Frauental (OF)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente		8				1	12	20	

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 535 Beobachtungen.

In den Wintermonaten am Weiher Bachhausen bis zu 100 Ind. zu beobachten (WoS; OF)

Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Oberbrunn (2 BP) und im nördlichen Manthal (1-3 BP).

Brutnachweise an der Würm (mehrere Brutnachweise), am Galgensee (6 pulli), am Weißlinger See (3 pulli), bei Leutstetten (9 pulli), in Bachhausen Frauental (5 pulli), am Starnberger See (5 pulli) sowie in der Rothenfelder Seacht'n (6 pulli)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	386	191	142	64		194	249	287	588

Spießente (*Anas acuta*)

Wintergast

RLD: 3 - Gefährdet.

28.03.2016 1 (1,0) Ind. in der Seeshaupter Bucht (IW)

15.10.2016 17 Ind. bei WVZ am kleinen Seehaus (CH)

03.11.2016 1 Ind. in der Seeshaupter Bucht (IW)

12.11.2016 10 Ind. bei WVZ am Karpfenwinkel (OF)

13.11.2016 1 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (AN)

18.11.2016 1 (1,0) Ind. am Maisinger See (PW, UZW)

22.11.2016 1 (1,0) Ind. am Maisinger See (SL)

24.12.2016 1 (1,0) Ind. am Maisinger See (SL)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Spießente							17	10	

Knäkente (*Anas querquedula*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

12.03.2016 2 (1,1) Ind. bei der Roseninsel (PBr)

18.03.2016 3 Ind. in der Seeshaupter Bucht (IW)

05.04.2016 2 (1,1) Ind. bei Percha (WoS)

Deutlich weniger Beobachtungen als im Jahr 2015.

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Knäkente			2						

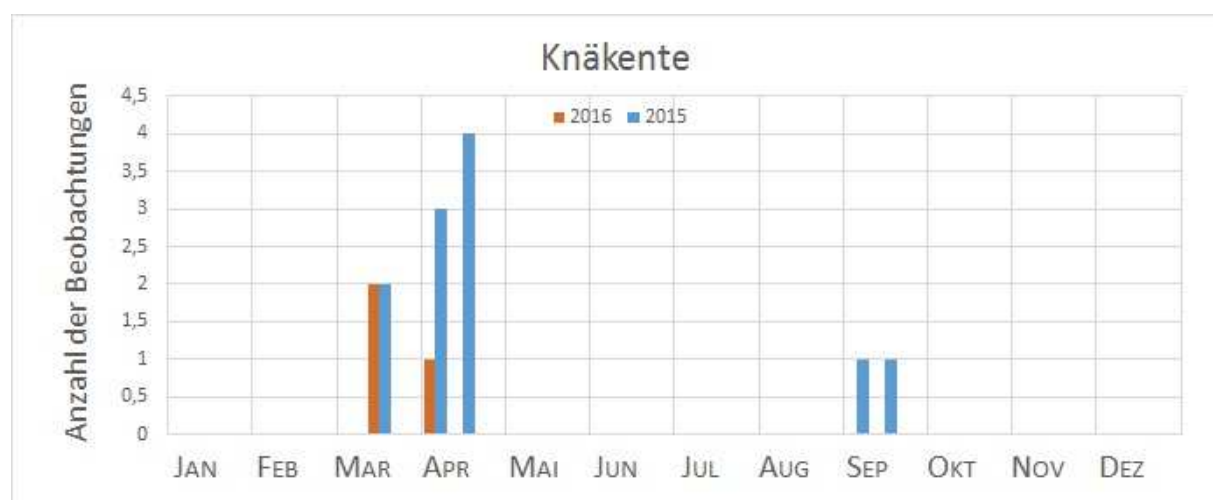


Abbildung 16: Verteilung der Knäkentenbeobachtungen in den Jahren 2015 und 2016

Löffelente (*Anas clypeata*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet.

05.03.2016 2 (1,1) Ind. bei St. Heinrich (OF)
 21.03.2016 4 (3,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (AIS)
 22.03.2016 4 Ind. in Seeshaupter Bucht (CB)
 03.04.2016 2 (2,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)
 10.04.2016 19 (11,8) Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)
 12.04.2016 1 Ind. im Ampermoos (ADS)
 15.10.2016 26 Ind. bei WVZ im Karpfenwinkel (OF)
 31.10.2016 ca. 15 Ind. in Seeshaupter Bucht (PBr)
 03.11.2016 18 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)
 13.11.2016 >= 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (MaS)
 23.11.2016 2 Ind. beim kleinen Seehaus (PW)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente							33		

Kolbenente (*Netta rufina*)

Brutvogel

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 139 Beobachtungen.

Brutnachweise:

03.07.2016 - 21.07.2016 2 pulli bei Percha (WoS)
 15.08.2016 2 pulli am Deixlfurter Weiher (GHu, PBr)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	177	494	164	73		246	460	1.188	85

Der Durchzug erreichte dieses Jahr seinen Höhepunkt im November (knapp 1200 Ind. bei der Wasservogelzählung im November).

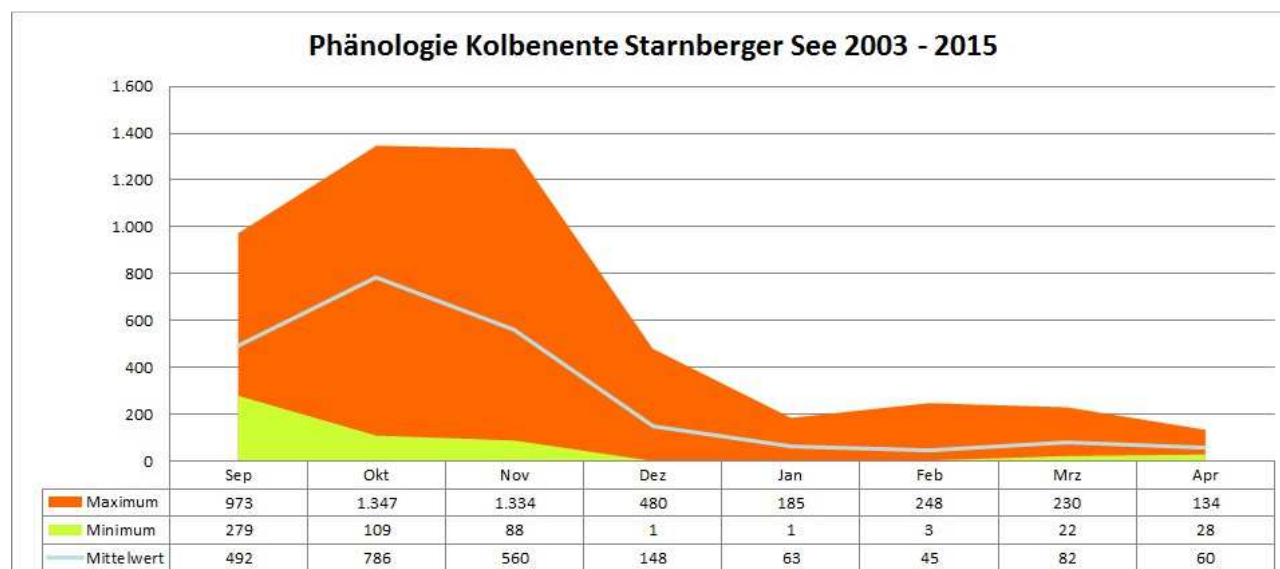


Abbildung 17: Phänologie der Kolbenente bei der Wasservogelzählung seit 2003

Moorente (*Aythya nyroca*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Jahresvogel.

Keine Erkenntnisse über Brut.

Die Tafelente ist vor allem im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 258 Beobachtungen.

Sommerbeobachtungen:

15.05.2016 2 (1,1) Ind. am Maisinger See (PWi)

18.06.2016 2 (1,1) Ind. am Maisinger See (PWi)

21.07.2016 1 (1,0) Ind. am Starnberger See bei Percha (WoS)

15.08.2016 6 (0,6) Ind. am Deixlfurth Weiher (PBr, GHu)

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird üblicherweise im November erreicht, so auch im Jahr 2016 mit gut 2.600 Individuen.

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	556	695	63	3	463	1.355	2.633	1.321

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Brutvogel

Die Reiherente im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 293 Beobachtungen.

Sommerbeobachtungen:

15.05.2016 4 (2,2) Ind. in der Seacht'n bei Erling (Bernd Steinrötter)

29.05.2016 4 (2,2) Ind. in der Seacht'n bei Erling (Bernd Steinrötter)

29.05.2016 6 (4,2) Ind. am Maisinger See (PWi)

18.07.2016 7 (6,1) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

28.07.2016 1 (0,1) Ind. auf Klärteich bei Mörlbach (WoS)

Brutnachweis (7 pulli) am 21.07. und 23.07. in der Rothenfelder Seacht'n (EO).

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im November wurden knapp 5.700 Ind. gezählt)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	2.479	3.462	1.646	25	91	1.697	4.899	5.687

Die Phänologie, d.h. das jahreszeitliche Auftreten der Reiherente während der Wasservogelzählungen geht aus der Abbildung 18 hervor. Auf der Y-Achse sind Minimum, Maximum und der Mittelwert der Beobachtungen im Monat während der Zählseasons 2003/04 bis 2014/15 dargestellt. Die größten Ansammlungen der Reiherente am Starnberger See findet man im Mittel in den Monaten November und Dezember.

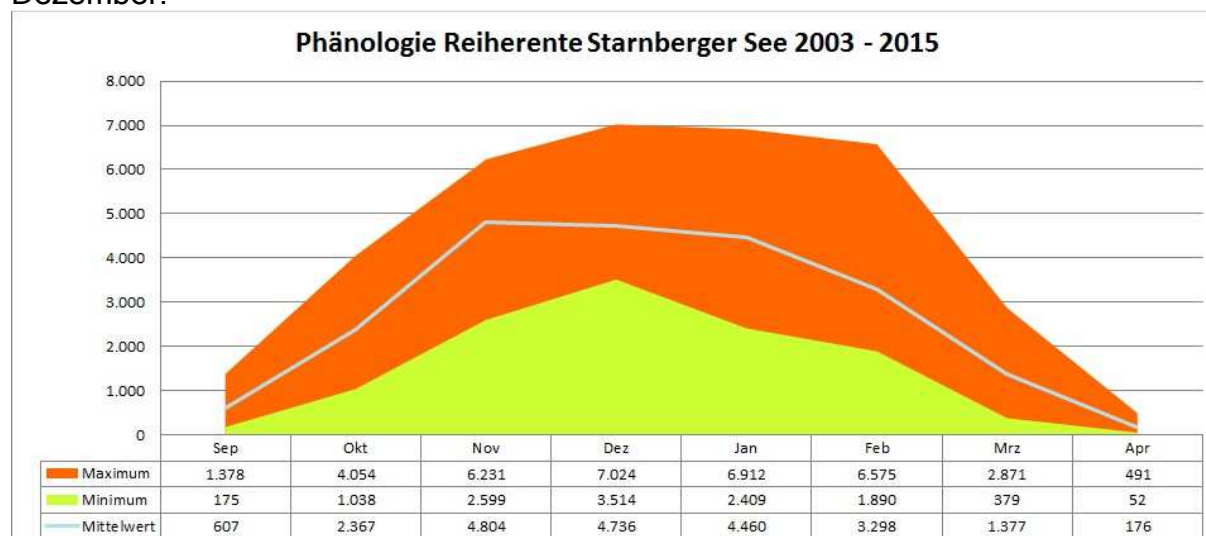


Abbildung 18: Phänologie der Reiherente bei der Wasservogelzählung seit 2003

Bergente (*Aythya marila*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 171 Beobachtungen in den Monaten Januar bis März und November/Dezember im Südteil des Starnberger Sees.

Seit November 2016 sind in der Seeshaupter Bucht regelmäßig Bergenten in großer Anzahl zu beobachten (sehr viele Beobachter).

Maximum:

23.12.2016 68 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente			4					6	27



Abbildung 19: Jahreszeitliches Auftreten der Bergente (Dekadenmaxima)

Eiderente (*Somateria molissima*)

Wintergast

Keine Beobachtung im Kalenderjahr 2016.

Eisente (*Clangula hyemalis*)

Wintergast

30.01.2016 1 Ind. am Bernrieder Park (JGü)

18.12.2016 1 (0,1) Ind. bei der Roseninsel (PWi)

18.12.2016 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (CH, MaS, Matthias Von Den Steinen)

Das Individuum in der Seeshaupter Bucht wurde bis 31.12.2016 regelmäßig von vielen Beobachtern gemeldet.



Abbildung 20: Eisentenweibchen (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Wintergast

28.01.2016 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Werner Kaufmann)

12.11.2016 1 (0,1) Ind. bei Ammerland (CH, CM)

17.12.2016 1 (0,1) Ind. am kleinen Seehaus (SL)

Seitdem regelmäßig bis Ende des Jahres im Süden des Starnberger Sees zu beobachten.

Samtente (*Melanitta fusca*)

Wintergast

Insgesamt 128 Beobachtungen in den Monaten November und Dezember im Süden des Starnberger Sees.

Erste Beobachtung am 05.11.2016 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (IW).

Seit Mitte November regelmäßige Beobachtungen größerer Trupps an diesjährigen Samtenten in der Seeshaupter Bucht (viele Beobachter)

Maximum:

18.12.2016: 54 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente							1	48



Abbildung 21: Samtenten (Foto: Christian Haass)

Schellente (*Bucephala islandica*)

Wintergast

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 273 Beobachtungen. Große Rastbestände (knapp 400 Ind. von Dezember bis Februar bei der WVZ)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	371	347	260	4			56	343

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

26.12.16 3 (0,3) Ind. in der Seeshaupter Bucht (CH, PGö, Ariane Schade, WP)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Regelmäßig das ganze Jahr über im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Brutnachweise unter anderem von der Würm, vom Ampermoos, dem Starnberger See und dem Wörthsee.

Insgesamt 270 Beobachtungen (1 - 51 Ind.)

Bruterfolge:

08.05.2016 Starnberger See bei Possenhofen (7 pulli) (JB)

16.05.2016 Starnberger See bei Höhenried (11 imm.) (anonym über CN)

31.05.2016 Starnberger See bei Percha (13 imm.) (WoS)

Brut- bzw. Reviernachweis bei der ASO-Kartierung im Manthal (1 BP)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	48	11	13	17		16	44	41	74

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

31.10.2016 4 (1,3) Ind. in Seeshaupter Bucht (PBr)

03.11.2016 4 (0,4) in Seeshaupter Bucht (IW)

13.11.2016 1 (0,1) in Seeshaupter Bucht (CH)

22.11.2016 1 Ind. beim kleinen Seehaus (PWi, JB)

23.11.2016 3 (0,3) Ind. beim kleinen Seehaus (PWi, PBr)

26.11.2016 2 Ind. bei Ammerland (CH)

26.11.2016 2 (0,2) Ind. am Ambacher Dampfersteg (IW)

28.11.2016 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (AN)

03.12.2016 1 Ind. am kleinen Seehaus (JB, PWi)

11.12.2016 2(2,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

14.12.2016 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (PWi)

23.12.2016 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht(PBr)

29.12.2016 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (Hans-Joachim Fünfstück)

30.12.2016 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (Gerold Dobler)

6.2. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern) bzw. (in den Vorjahren)

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

09.05.2016 2 Ind. singend bei Oberpfaffenhofen Flugplatz (GHu)

19.06.2016 1 Ind. singend bei Kiesgrube Oberbrunn (PBr, GHu)

06.07.2016 1 Ind. singend bei Hechendorf (MHa)

02.08.2016 ca. 10 Ind. singend südöstlich Unterbrunn (GHu)

04.08.2016 2 Ind. bei Pentenried (AGei)

06.08.2016 4 Ind. bei Unterbrunn (PBr, SL, GHu)

08.08.2016 2 Ind. bei Unterbrunn (AGei, SL)

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen

Insgesamt 14 Beobachtungen (1 - 19 Ind.) aus dem Aubachtal, Aschering, Umgebung von Unterbrunn bzw. Gauting, Maisinger See (diverse Beobachter)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Nach Angaben von EO werden im Oberen Aubachtal von den Jägern regelmäßig Fasane ausgesetzt.

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Wie schon in den Vorjahren gab es auch im Jahr 2016 keine Beobachtung des Rebhuhns.

6.3. Familie Phoenicopreiformes - Flamingos

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

6.4. Familie Podicipedidae - Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Brutvogel

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	24	18	20	2	10	11	4	9

Insgesamt 138 Beobachtungen, vor allem am Starnberger See und vom Weiher in Bachhausen.

Außerhalb dieser Punkte nur sehr wenige Beobachtungen:

19.03.2016 1 Ind. am Maisinger See (JB)

28.03.2016 1 Ind. auf Klärteich in Mörlbach (WoS)

31.03.2016 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

25.07.2016 1 Ind. (imm.) bei Percha /WoS)

28.07.2016 1 Ind. bei Mörlbach (WoS)

20.09.2016 1 Ind. auf der Würm bei Starnberg (WoS)

25.09.2016 1 Ind auf Waldweiher im Manthal (WoS)

Brutnachweis vom Weiher bei Bachhausen - 2 Brutpaare mit pulli (OF) und aus der Umgebung von Percha - 1 -2 Brutpaare auf zwei kleinen Weihern (WoS).

Brutnachweise vom Egelsee (2 BP mit 1 bzw. 2 pulli), Rothenfelder Seacht'n (2 BP mit 2 bzw. 3 pulli), und Martinsberg Süd (1 BP mit 1 pullus) (alle Nachweise von EO).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Brutvogel

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	104	174	215	268	121	310	318	230

Insgesamt 346 Beobachtungen am Starnberger See, Ammersee, Maisinger See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise:

29.05.2016 Maisinger See (2 Nester) (SL)

08.07.2016 Starnberger See bei Percha (2 pulli) (WoS)

Am Pilsensee konnten im Gegensatz zum Vorjahr keine Bruten nachgewiesen werden (EO).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis April und ab Oktober im Südteil des Starnberger Sees anzutreffen. Insgesamt 58 Beobachtungen (1-3 Ind.)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	1	4	6	5		1	1	4



Abbildung 22: Jahreszeitliche Verteilung der Rothalstaucherbeobachtungen im Jahr 2016

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis April und ab November im Südteil des Starnberger Sees anzutreffen. Insgesamt 68 Beobachtungen (1 - 6 Ind.)

Außer am Starnberger See gab es noch folgende Beobachtungen:

10.11.2016 2 Ind. am Maisinger See (PWi, PaWi)

17.12.2016 2 Ind. bei WVZ am Wörthsee (Maja Kilian-Siemers)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	2	2	3	6			1	



Abbildung 23: Ohrentaucher (Foto: ornitho.de - Peter Brützel)

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Wintergast

RLB: 2 - Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis März und ab Oktober am Starnberger See anzutreffen.

Insgesamt 150 Beobachtungen (1 - 50 Ind.)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	76	26	37				16	19	35

Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte außerhalb der Wintersaison kein Schwarzhalstaucher beobachtet werden.



Abbildung 24: Schwarzhalstaucher (Foto: Christian Haass)

6.5. Familie Gaviidae - Seetaucher

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Vereinzelt von Januar bis Februar und ab Mitte November regelmäßig in kleinen Trupps am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Insgesamt 50 Beobachtungen (1-20 Ind.)

Maximum:

07.02.1016 20 Ind. kurz rastend bei Ammerland (CH)

In diesem Jahr keine Sommerbeobachtungen.

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher								2	

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten.

Insgesamt 399 Beobachtungen.

Von Januar bis Ende April regelmäßig anzutreffen (maximal 42 Individuen bei WVZ im Februar 2016).

Ab Mitte Oktober wieder regelmäßig in ungewöhnlich großen Mengen anzutreffen.

Maximum:

27.11.2016 105 Ind. am Starnberger See (IW)

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Prachtaucher	27	42	29	19			5	56	57

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

23.10.2016 1 Ind. (ad.) bei ZPB am Höhenberg (JGü)

21.11.2016 1 Ind. (dj.) bei Seeshaupt (Bertram Einsiedler, Wolfgang Einsiedler)

22.11.2016 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (UZW)

28.11.2016 1 Ind. (dj.) bei St. Heinrich (MF)

10.12.2016 1 Ind. (dj.) in Seeshaupter Bucht (MaS, CH)

Seitdem regelmäßig in Seeshaupter Bucht zu beobachten (knapp 50 Beobachtungen durch viele Beobachter).



Abbildung 25: Eistaucher (Foto: ornitho.de - Christian Haass)

6.6. Familie Phalacrocoracidae - Kormorane

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 293 Beobachtungen.

Am Starnberger See max. 277 Ind. (Schlafplatzzählung am 17.11.2016).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	59	42	19	23	18	57	97	80

Bei der Mitte des Monats regelmäßig durchgeführten Schlafplatzzählung an der Roseninsel im Starnberger See (HGu, PaWi) und im Ampermoos (CN, FWi) wurden folgende Zahlen ermittelt.

	Roseninsel	Ampermoos
Januar 2016	47	1
Februar 2016	68	0
März 2016	74	25 kreisen über SP
April 2016	27	2
September 2016	Keine Zählung	Keine Zählung
Oktober 2016	58	0
November 2016	106-277 (3 Zählungen)	9
Dezember 2016	65-73 (2 Zählungen)	6

Tabelle 9: Kormoranschlafplatzzählung an der Roseninsel/im Ampermoos

6.7. Familie Threskiornithidae - Ibis

Waldrapp (*Geronticus eremita*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben RLD: 0 - Ausgestorben

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

6.8. Familie Ardeidae - Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I

Im Januar/Februar und ab Ende Oktober bis Jahresende konnte 1 Ind. regelmäßig am Maisinger See beobachtet werden (viele Beobachter). Daneben

30.01.2016 1 Ind. im Bernrieder Park (JGü)

01.05. - 11.05.2016 1 Ind. im Ampermoos (SH)

22.09.2016 1 Ind. im Süden des Starnberger Sees (UZW)

22.12.2016 1 Ind. in der Seeshaupter Bucht (IW, CH, Eckart Kolb, Christian Schwab)

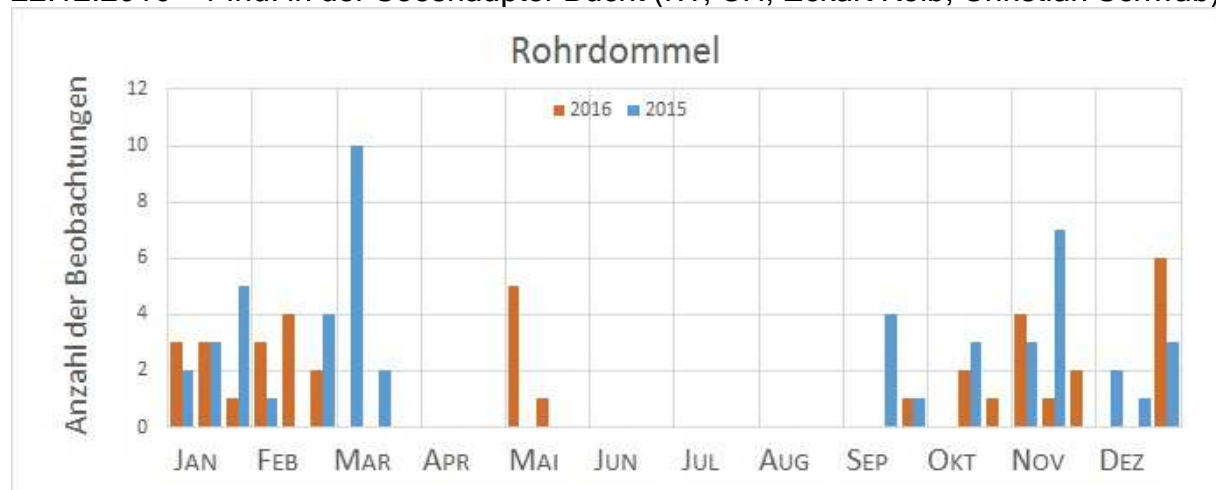


Abbildung 26: Verteilung der Rohrdommelbeobachtungen in den Jahren 2015 und 2016

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Brutverdacht (0 -1 BP) durch die ASO-Kartierung im Münsinger Feld (Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen).

Im Jahr 2015 wurde durch die Kartierung im Ammerseegebiet (WEIß 2015) ein Revier der Zwergdommel im Herrschinger Moos dokumentiert. Da das Herrschinger Moos dieses Jahr nur von sehr wenigen Beobachtern besucht wurde, liegen für 2016 keine Daten vor.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Seltener Gast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

16.04.2016 1 Ind. am Starnberger See bei Tutzing (OF, PBr)

04.07.2016 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Während des ganzen Jahres vor allem außerhalb des Sommers regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 178 Beobachtungen (1- 11 Ind.).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	7						5	8	4



Abbildung 27: Jahreszeitliche Verteilung der Silberreiherbeobachtungen im Jahr 2016

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Brutvogel

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen in kleinen Stückzahlen im Landkreis zu beobachten (1 - 21 Ind.). Insgesamt 430 Beobachtungen.

Im Stadtgebiet von Starnberg gibt es seit Jahren eine kleine Kolonie. Dieses Jahr haben dort 3 BP gebrütet (UZW). In der Nachbarschaft dieser Kolonie ein weiterer Nistplatz mit 1 BP (GHu).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	34	7				1	13	4	9

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Durchzügler

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

30.08.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Seltener Gast

RLB: uB - unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

6.9. Familie Ciconiidae - Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

VSR-Anhang I.

Zwischen 28. März und 2. August insgesamt 13 Beobachtungen (max. 2 Ind.) von 10 unterschiedlichen Beobachtern.



Abbildung 28: Schwarzstorch (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Die ASO hat am 11.04.2016 eine synchrone Schwarzstorchbeobachtungsaktion durchgeführt; dabei wurde von fünf Beobachtungspunkten aus versucht, die Balzflüge des Schwarzstorchs zu beobachten, um Hinweise auf einen möglichen Brutplatz zu erhalten. Die Aktion war - in Hinblick auf den Schwarzstorch - leider nicht erfolgreich. Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch im Landkreis brütet.

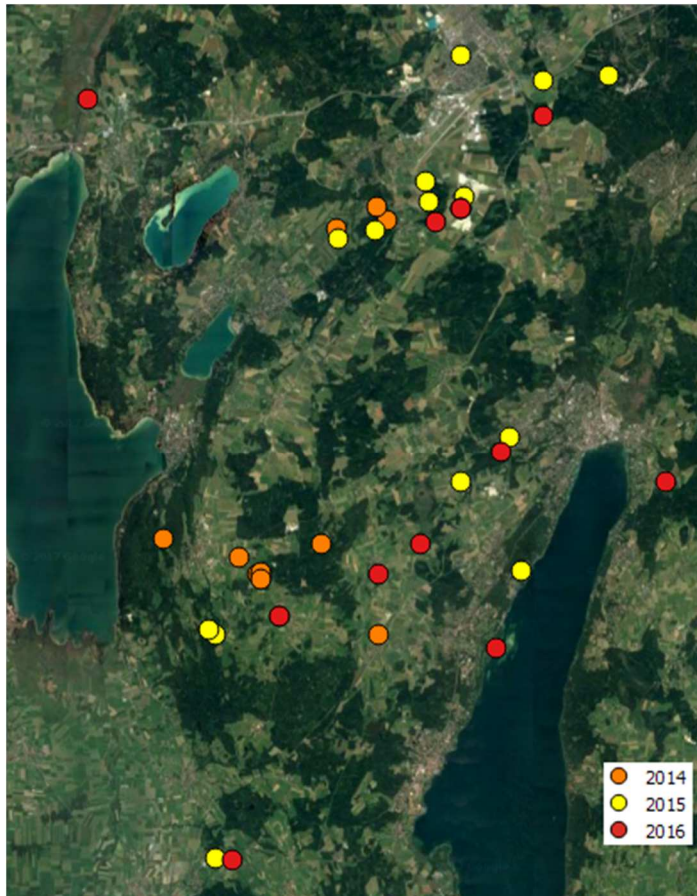


Abbildung 29: Schwarzstorchbeobachtungen in den Jahren 2014-2016

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Gast

RLD: 3 - Gefährdet. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 12 Beobachtungen (1-4 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (viele Beobachter), darunter

12.04.2016 2 Ind. auf Nahrungssuche im Ampermoos (Christian Fackelmann)

01.09.2016 3 Ind. bei Unering (Jürgen Skarda)

05.09.2016 4 Ind. im Aubachtal bei Seefeld (Hubert Schaller)

01.10.2016 3 Ind. auf Nahrungssuche bei Maising (SL)

6.10. Familie Pandionidae - Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

12.04.2016 1 Ind. im Ampermoos überfliegend (PBr)

01.08.2016 1 Ind. (1. KJ) am MPI am Eßsee (PiD)

16.09.2016 1 Ind. bei Drößling (JGü)

23.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

6.11. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Brutvogel

Erste Beobachtung am 17.05.2016 im Ampermoos (KoW)

Insgesamt 11 Beobachtungen aus dem Ampermoos, Görbelmoos, Aubachtal, nördlichen Manthal, Kiesgrube Oberbrunn und von der ZPB am Höhenberg.

16.08.2016 Brutplatz südlich der A96 bei Etterschlag (Christian Fackelmann)



Abbildung 30: Wespenbussard (Foto: ornitho.de - Hubert Schaller)

Letzte Beobachtung am 11.09.2016 bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	20.07.	06.05.	17.05.
Letzte Beobachtung	16.09.	17.09.	11.09.

Steppenweihe (*Circus macrourus*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Vom 10. bis 11. September hielt sich eine diesjährige Steppenweihe im Bereich des Höhenbergs auf (JGü, MD, Julia Wittmann, Sabine Wittmann, PBr, MaH, EW)



Abbildung 31: Steppenweihe (Foto: ornitho.de - Christian Haass)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wintergast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis März, November bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Höhenberg, Hechendorf, Gilching, Gauting, Aschering, Bachhausen, etc.) zu beobachten. Insgesamt 75 Beobachtungen.

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	15.09.	02.11.	14.10.
Letzte Beobachtung	14.03.	13.03.	24.04.	-----

An den Schlafplätzen im Fünfseenland (Ampermoos-FFB, Ammersee Süd-LL, Maisinger See-STA, Leutstettener Moos-STA, Herrschinger Moos-STA) werden regelmäßig jeweils zur Monatsmitte an den Freitagen vor der Wasservogelzählung die einfliegenden Kornweihen gezählt. Die Ergebnisse der Schlafplatzzählung werden für die Schlafplätze im Landkreis STA im Detail und für das Fünfseenland gesamthaft in folgender Tabelle dargestellt.

Dabei bedeutet in dieser Tabelle die Abkürzung 3 (1,2), dass drei Individuen beobachtet wurden. Von diesen drei Individuen waren 2 weibchenfarbig, eines wurde als Männchen identifiziert.

Datum	Leutstettener Moos	Maisinger See	Herrschinger Moos	Fünfseenland
Jan 2016	2 (0,2)	0	1 (0,1)	34 (11,23)
Feb 2016	3 (1,2)	1 (1,0)	5 (0,5)	35 (11,24)
Mär 2016	0	1 (1,0)	5 (0,5)	27 (6,21)
Apr 2016	0	3 (3,0)	6 (0,6)	13 (3,10)
Okt 2016	0	1 (1,0)	0	5 (5,0)
Nov 2016	1 (1,0)	0	1 (0,1)	15 (9,6)
Dez 2016	2 (1,1)	1 (1,0)	1 (0,1)	10 (5,5)

Tabelle 10: Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2016

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Durchzügler

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I
21.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Brutvogel

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 24.03.2016 im Leutstettener Moos (WoS)

Insgesamt 77 Beobachtungen von Rohrweißen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Brutnachweis vom Maisinger See (UZW)

Brutnachweis (1 BP erfolglos) aus dem Herrschinger Moos(EO).

Brutverdacht im Leutstettener Moos (WoS),) im Ampermoos(SH) und). am Maisinger See (UZW, UB).

Letzte Beobachtung am 31.10.2016 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	21.03.	10.04.	24.03.
Letzte Beobachtung	04.10.	20.09.	31.10.



Abbildung 32: Beobachtungen der Rohrweihe im Jahr 2016

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (insgesamt 32 Beobachtungen) durch verschiedene Beobachter.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1 BP).

Brutverdacht in der Umgebung von Farchach/Bachhausen (WoS).

Sperber (*Accipiter nisus*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (insgesamt 155 Beobachtungen) durch verschiedene Beobachter.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung bei Unterbrunn und im Görbelmoos (0 - 1 BP) sowie im nördlichen Manthal (1 BP).



Abbildung 33: Sperber und Rabenkrähe (Foto: Ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 30.01.2016 im Leutstettener Moos (PWi)

Insgesamt 249 Beobachtungen aus allen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Görbelmoos (0-1 BP).

Brutverdacht bei Aufkirchen Halsbach Nord (dasselbe Revier wie im Jahr 2015) (WoS)

Letzte Beobachtung am 01.11.2016 bei Unterbrunn (PBr).

Überraschenderweise sind im Landkreis Starnberg noch keine Winterbeobachtungen zu verzeichnen.

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	07.02.	31.01.	30.01.
Letzte Beobachtung	28.11.	12.12.	01.11.

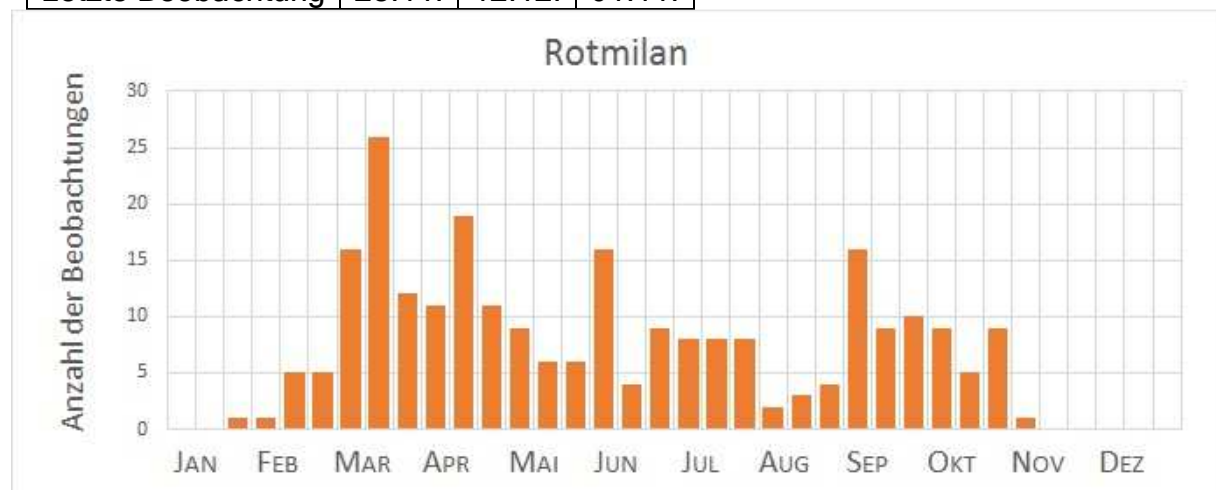


Abbildung 34: Jahreszeitliche Verteilung der Rotmilanbeobachtungen im Jahr 2016

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Brutvogel

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 30.03.2016 im Seebuchet (PW, JB)

Brutverdacht am Maisinger See (PW).

06.04.2016 3 Ind. am Maisinger See (PW)

Bemerkung des Beobachters: 1 Ind. mit Nistmaterial in den Fängen

Brutnachweis aus dem Ampermoos (SH).

05.07.2016 3 Ind. im Ampermoos (SH)

Bemerkung der Beobachterin: Altvogel bringt Beute, landet auf Baum nahe Horst. 2 flügge

Jungvögel landen bei ihm, 1 von ihnen landet anschließend am Horst

Insgesamt 47 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Letzte Beobachtung: 03.09.2016 u.a. bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	22.03.	24.03.	30.03.
Letzte Beobachtung	13.07.	08.09.	03.09.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Seltener Gast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

11.01.2016 1 Ind. beim Karpfenwinkel (Claudia Müller)

Bemerkung der Beobachterin: Von N nach S spiralförmig kreisend mit wenig Flügelschlägen halbhoch (evtl. 100-200m Höhe?) etwa in Seemitte nach Nahrung absuchend. Stoß dunkel.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

24.02.2016 1 Ind. bei Gauting (UZW, UB)

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Brutvogel

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 839 Beobachtungen, darunter auch mehrere Brutnachweise)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, im Görbelmoos (1-2 BP) und im nördlichen Manthal (1 - 2 BP).

Brutnachweise aus dem Gebiet zwischen Ettersschlag und Eching nördlich der A96 (3 erfolgreiche Bruten) sowie westlich des Maisinger Sees (1 BP) (Christian Fackelmann).

6.12. Familie Falconidae - Falken

Merlin (*Falco columbarius*)

Wintergast

29.01.2016 1 Ind. bei Mörlbach (UZW)

09.10.2016 2 (1,1) Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

31.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

21.11.2016 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

30.12.2016 1 Ind. im Unteren Aubachtal (Benedikt Holtmann)

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Durchzügler.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

17.05.2016 1 (1,0) Ind. im Ampermoos (KoW)

03.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

21.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Brutvogel

RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 10.04.2016 am Maisinger See (WH)

Insgesamt 60 Beobachtungen im gesamten Landkreis, darunter Brutverdacht im Leutstettener Moos und in der Umgebung von Aufkirchen/Farchach/bachhausen (WoS) sowie Brutnachweis bei Unterbrunn (AGei, PBr, SL)

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1 BP mit mind 2 flüggen juv.) --> und im Münsinger Feld (1 BP)

Letzte Beobachtung am 25.09.2016 im Leutstettener Moos (WoS).

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	26.04.	10.05.	10.04.
Letzte Beobachtung	18.10.	28.09.	25.09.

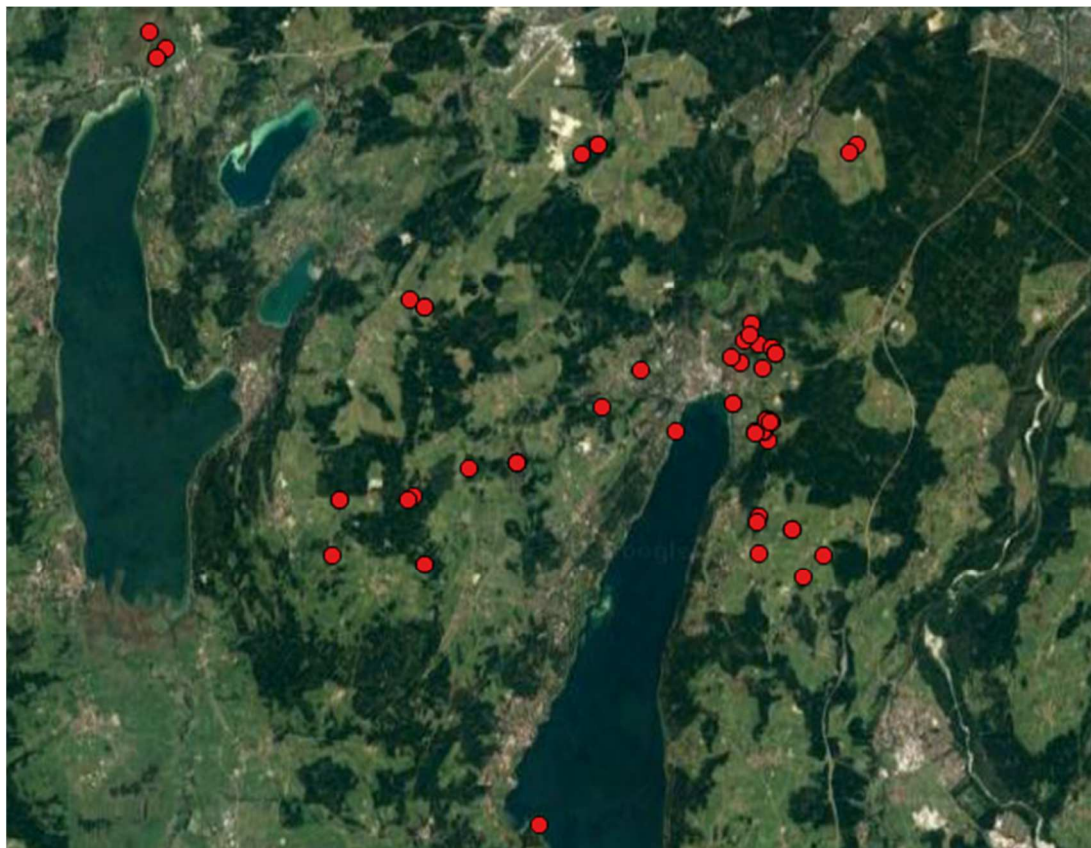


Abbildung 35: Baumfalkenbeobachtungen im Jahr 2016

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 19 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) vom Galgensee, aus Hadorf, bei Rothenfeld, bei Berg, aus dem Ampermoos, bei Andechs, bei Frieding, bei Dröbling und aus dem Karpfenwinkel (viele unterschiedliche Beobachter).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Brutvogel

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 619 Beobachtungen, darunter 15 Brutnachweise).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, in der Kiesgrube Oberbrunn (1 BP) und im nördlichen Manthal (1 - 2 BP).

6.13. Familie Gruidae - Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

04.01.2016 ca. 130 Ind. bei Maising (SL)
04.01.2016 ca. 40 Ind. in Starnberg (anonyme Meldung)
05.03.2016 28 Ind. im Pionierübungsgelände Krailling (GP)
19.03.2016 3 Ind. bei Maising (ADS)
19.03.2016 x Ind. im Norden des Starnberger Sees (PaWi)
10.04.2016 3 Ind. im Ampermoos (JGü)
14.04.2016 2 Ind. bei Söcking (PWj)
23.10.2016 ca. 20 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)
31.10.2016 ca. 330 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)
01.11.2016 4 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)
15.11.2016 ca. 35 Ind. in Gauting (Julia Höll)
15.11.2016 >=6 Ind. in Oberpfaffenhofen (UZW,UB)
21.11.2016 6 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Während sich im Jahr 2015 der Herbstzug der Kraniche im Wesentlichen auf die letzte Oktoberwoche konzentrierte, ergibt sich dieses Jahr ein ganz anderes Bild. Es sind deutlich weniger Beobachtungen (mit weniger Individuen) über einen längeren Zeitraum.

6.14. Familie Rallidae - Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres vereinzelt zu beobachten (insgesamt 57 Beobachtungen) Beobachtet wurde die Wasserralle am Maisinger See, bei Aufkirchen Halsbach Nord, im nördlichen Manthal, im Leutstettener Moos, am Galgensee, im Ampermoos und am Starnberger See. Brutnachweis(2 Reviere) bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS).

Bei der ASO-Kartierung im Münsinger Feld (Landkreis TÖL) wurden 7 - 9 besetzte Reviere festgestellt (Brutnachweis) (OF). Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (0-1 BP).

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Vereinzelte Beobachtungen:

17.05.2016 1 Ind. balzend im Ampermoos (KoW)
07.06.2016 kein Wachtelkönig im Ampermoos (21-22 Uhr) (JGü)
01.07.2016 1 Ind. balzend bei Jägersbrunn (SL)

Bemerkung des Beobachters: 17:05-17:30 und 20:00-20:45 in relativ regelmäßigen Abständen von 3-5 Minuten vorgetragene Rufreihen mit einer Dauer von einem Ruf bis 1:15 min

02.07.2016 1 Ind. am Maisinger See (UZW)
03.07.2016 1 Ind. balzend bei Jägersbrunn (PWj)

Im Leutstettener Moos wurden im Jahr 2015 2 Reviere festgestellt (HUBER et al. 2015). Im Jahr 2016 konnte trotz mehrerer Kontrollbesuche durch Aktive der ASO (20.05./27.05./07.06./21.06./02.07) kein Wachtelkönig im Leutstettener Moos gehört werden.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Brutvogel (in den Vorjahren).

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Bei Kontrollgängen im Ampermoos (31.05. / 04.07.) konnte kein Tüpfelsumpfhuhn festgestellt werden (JGü)

Bei der ASO-Kartierung im Münsinger Feld (Landkreis TÖL) wurden 1 - 3 besetzte Reviere festgestellt (Brutverdacht) (OF).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)

RLB: uB - unregelmäßig brütende Art; RLD: 3 - Gefährdet; VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Zwergsumpfhuhn (*Porzana pusilla*)

Seltener Gast.

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Bei Kontrollgängen im Ampermoos (31.05. / 04.07.) konnte kein Zwergsumpfhuhn festgestellt werden (JGü).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Brutvogel

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1-2 BP)

Insgesamt 66 Beobachtungen, davon Brutnachweise:

17.05.2016 1 ad. mit 4 pulli an der Würm bei der Reismühle (SL)

14.08.2016 Bettelrufe von juv. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Brutvogel

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über unter anderem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 407 Beobachtungen.

Brutnachweise gibt es unter anderem vom Ammersee, Maisinger See, Starnberger See, nördliches Manthal, Weiher Bachhausen, aus der Seacht'n, vom Pilsensee und von den Weihern an den Ostmoränen des Ammersees.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im November wurden ca. 12.200 Ind. gezählt).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	10.396	8.638	5.044	449	2.898	5.487	12.193	10.150

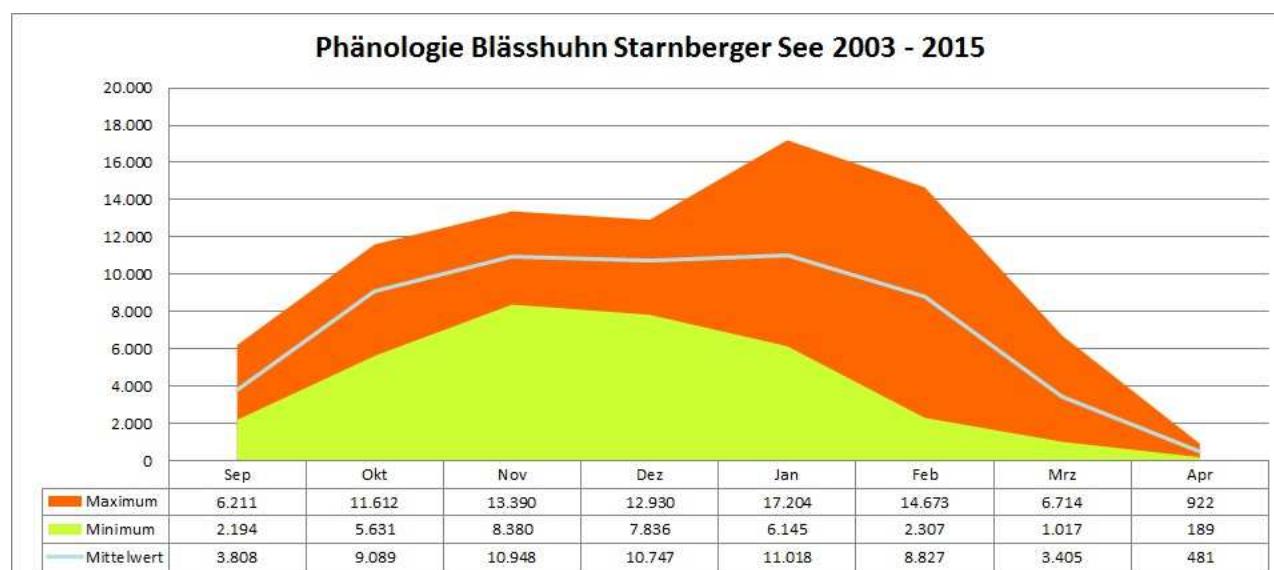


Abbildung 36: Phänologie Blässhuhn bei der Wasservogelzählung ab 2003

6.15. Familie Recurvirostridae - Säbelschnäblerverwandte

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*)

RLB: uB - unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

6.16. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*)

Durchzügler

15.10.2016 1 Ind. am kleinen Seehaus (CH)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet

Brutverdacht

in der Umgebung von Aschering (PW, UZW) - vermutlich 2 - 4 Reviere

am Maisinger See (PW) - vermutlich 1 - 2 Reviere

nördlich von Gilching (JGü) - vermutlich 1 Revier

Brutnachweis

im Ampermoos (JGü, SH) - mindestens 5 Brutpaare

im Unteren Aubachtal (HG) - 1 Brutpaar

Insgesamt 122 Beobachtungen (1-32 Ind.) hauptsächlich von den Brutplätzen.



Abbildung 37: Kiebitz (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Erste Beobachtung: 08.01.2016 1 Ind. nördlich von Gilching (Philip Vlaicu)

Letzte Beobachtung: 21.11.2016 11 Ind. bei ZPB am Höhenberg

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	24.02.	02.03.	08.01.
Letzte Beobachtung	12.10.	05.12.	21.11.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Brutnachweis

im Gewerbegebiet Inning (SH, JM, PBr, GP) - 1 Brutpaar mit 4 Jungen.

am Jaisweiher in Gilching (RiR, PBr) - 1 Brutpaar mit 4 Jungen.

Brutverdacht

in der Kiesgrube Oberbrunn (PBr) - 1 Revier.

Insgesamt 54 Beobachtungen fast ausschließlich in der Umgebung der Brutplätze.



Abbildung 38: Flussregenpfeifer mit pulli (Foto: ornitho.de - Susanne Hoffmann)

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - vom Aussterben bedroht

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Mornellregenpfeifer* (*Charadrius morinellus*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 0 - Ausgestorben. VSR: Anhang I
30.08.2016 1 ad. Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

6.17. Familie Scolopacidae - Schnepfenverwandte

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Brutnachweis im Ampermoos(SH) 1 Brutpaar mit 1 Jungen.

Insgesamt gab es 20 dokumentierte Beobachtungen, die meisten Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos, daneben gab es noch:

04.01.2016 1 Ind. aus dem Unteren Aubachtal (Hubert Schaller)

06.08.2016 3 Ind. Weizenfeld überfliegend bei Gauting (GHu, SL, PBr)

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLD: V - Vorwarnliste

05.06.2016 1 Ind. südlich von Andechs (Thomas Guggemoos)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben

10.04.2016 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

Bemerkung des Beobachters: Durchzugsbalz, ca 10 Minuten 16:15-16:30 Uhr MESZ bei stark bewölktem Himmel und gleichzeitiger Balz Bekassine im gl Habitat. Nasses Schlankseggenried mit Kopfriedbeständen. Kurz auch Balzflug zu sehen. Einmaliges Erlebnis!

Doppelschnepfe (*Gallinago media*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 0 - Ausgestorben. VSR: Anhang I

Im Jahr 2016 keine Beobachtung.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 67 Beobachtungen (1-35 Ind.)

Brutverdacht

aus dem Ampermoos (SH) - Anzahl der Reviere nicht festgestellt.

und dem Leutstettener Moos (WoS) - 1 - 2 Reviere.

Im Jahr 2015 wurden durch die Kartierung im Ammerseegebiet (WEIß 2015) 14-15 Reviere östlich der Amper im Landkreis STA dokumentiert. Für das Jahr 2016 liegen keine quantitativen Angaben vor.

Neben den Beobachtungen aus dem Ampermoos und dem Leutstettener Moos gab es Beobachtungen aus Aufkirchen Halsbach Süd (WoS), Feldaing (GHu); Maisinger See (SL, UZW, UB, MD), Weiher Bachhausen (CH), Bachhausen Frauental (OF, WoS), bei Aschering (PWi, UZW), sowie bei Delling (PBr), darunter

12.09.2016 ca. 35 Ind. südlich Aschering (PWi)

07.10.2016 16-27 Ind. südlich Aschering (UZW, UB, PWi)

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Jahresvogel.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Insgesamt 20 Beobachtungen,

Der Flussuferläufer kann regelmäßig im Winterhalbjahr am Dampfersteg in Seeshaupt beobachtet werden (viele Beobachtungen). Daneben gab es folgende Beobachtungen:

18.07.2016 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

11.08.2016 1 Ind. am Wörthsee (MHa)

18.08.2016 1 Ind. am Pilsensee (MHa)

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

Durchzügler.

10.04.2016 1 Ind. rufend überfliegend im Ampermoos (JGü)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet.

17.05.2016 7 Ind. am Buchscharner Steg (Andreas Lange)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Durchzügler

10.04.2016 1 Ind. im Ampermoos rastend (JGü)
21.04.2016 1 Ind. am Maisinger See (PWj)
06.05.2016 1 Ind. bei St.Heinrich am Starnberger see (PiD)
08.05.2016 1 Ind. am Maisinger See (SL)
13.07.2016 1 Ind. bei Aschering (PWj)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Durchzügler

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

10.04.2016 2 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)
16.04.2016 2 Ind. im südlichen Manthal (WoS)
20.06.2016 1 Ind. bei Unterbrunn (AGei)
17.07.2016 2-5 Ind. in Bachhausen Frauental (WoS, Tobias von Lukowicz)
18.07.2016 2 Ind. in Bachhausen Frauental (OF)
19.07.2016 2 Ind. in Bachhausen Frauental (WoS)
21.07.2016 1 Ind. in Bachhausen Frauental (OF)
17.08.2016 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (PWj)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

30.04.2016 5 Ind. im Ampermoos (PBr)
25.06.2016 1 Ind. in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)
03.07.2016 1 Ind. in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)
Vom 16.07.2016 bis 21.07.2016 7 Beobachtungen (2-15 Ind.) in Bachhausen Frauental (WoS OF, Tobias von Lukowicz)

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Durchzügler

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I
09.09.2016 - -13.09.2016 ca. 10 Kampfläufer südlich Aschering (PWj; UZW)

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht
23.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg

6.18. Familie Laridae - Möwen

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

12.11.2016 1 Ind. (1. KJ) in der Seeshaupter Bucht (CH,CM, Andreas Lange)
19.11.2016 1 Ind. (1. KJ) in der Seeshaupter Bucht (CH)

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war vereinzelt am Starnberger See zu beobachten. Während es in den Vorjahren Beobachtungen über das ganze Jahr verteilt gab, waren es im Jahr 2016 nur Beobachtungen in den Wintermonaten Januar, November und Dezember.

Insgesamt 19 Beobachtungen (1-10 Ind.).

Auch bei der Wasservogelzählung war die Zwergmöwe nur selten zu beobachten:

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergmöwe	4							5	

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Brutvogel

Die Lachmöwe ist ganzjährig am Starnberger See, Ammersee und Maisinger See zu beobachten. Maximum waren bei der Wasservogelzählung im April 505 Individuen.

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	192	308	269	505		108	213	167	214

Brutnachweis vom Maisinger See (20 Nester), vom Jaisweiher in Gilching (ca. 80 Nester) und vom Nistfloß in St. Heinrich (ca. 160 Nester). Wegen den Überschwemmungen auf dem Floß bei St. Heinrich gingen hier zahlreiche Gelege verloren, und die Schlupfrate fiel relativ gering aus. Über den Bruterfolg an den anderen Standorten kann keine Aussage getroffen werden.

In Kapitel 5 Ringfunde im Landkreis Starnberg werden die im Laufe des Jahres 2016 gefundenen beringten Lachmöwen dokumentiert. Sie kamen unter anderem aus den Ländern Tschechien, Kroatien, Schweden, Litauen und Polen. Die im Jahr 2007 in Schweden als adulter Vogel beringte Lachmöwe mit dem Metallring 6428886 wird seit dem Jahr 2010 regelmäßig am Ammersee und Starnberger See beobachtet.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

Seltener Gast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

17.04.2016 2 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

24.04.2016 2 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Wintergast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis März, November/Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 - 19 Ind.) am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 64 Beobachtungen.

Letztbeobachtung in der Wintersaison am 12.03.2016 bei der WVZ.

Erstbeobachtung in der Wintersaison am 12.11.2016 12 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (CM).

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	11.11.	24.11.	12.11.
Letzte Beobachtung	04.05.	08.03.	12.03.	----

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	27	8	3					4	7

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Ab 20.12.2016 hielt sich eine adulte Mantelmöwe im Süden des Starnberger Sees auf.

20.12.2016 1 ad. Ind. beim Campingplatz Seeshaupt (PBr, PWi, MaG).

Bestimmungshilfe durch IW, T.Sacher und I.Rösler (über Fotos).

22.12.2016 1 ad. Ind. in der Nähe von Seeheim (IW,CH)

23.12.2016 1 ad. Ind. in der Nähe von Seeheim (CH)



Abbildung 39: Mantelmöwe (Foto:ornitho.de - Markus Gerum)

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten (Januar/Februar, November/Dezember) regelmäßig vereinzelt am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 29 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 08.02.2016 in Tutzing (UB, UZW).

Erste Beobachtung in der Wintersaison 2 Ind. am 01.11.2016 am Campingplatz Seeshaupt (UZW).

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	22.11.	12.11.	01.11.
Letzte Beobachtung	01.02.	01.02.	08.02.	-----

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Brutvogel

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 137 Beobachtungen (1-20 Ind.).

16.04.2016 1 Nest an der Roseninsel (HGu).

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	18	25	17	17		6	6	31	16

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 38 Beobachtungen (1- 15 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 05.03.2016 am kleinen Seehaus (OF). Erste Beobachtung in der Wintersaison 3 Ind. am 13.11.2016 bei Ammerland (EW).

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	25.10.	30.10.	13.11.
Letzte Beobachtung	25.02.	05.04.	05.03.	-----

WVZ 2016	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Steppenmöwe	1	2							8



Abbildung 40: Steppenmöwe (am 24.05.2011 in Polen beringt) (Foto: Christian Haass)

In Kapitel 5 werden die im Laufe des Jahres 2016 gefundenen beringten Steppenmöwen dokumentiert. Sie kamen aus Polen und der Slowakei.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

30.01.2016 1 Ind. beim Bernrieder Park (JGü)

13.11.2016 1 Ind. bei Ammerland (EW)

18.12.2016 1 Ind. am Erholungsgelände Ambach (EW)

6.19. Familie Sternidae - Seeschwalben

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

03.07.2016 1 Ind. am Weiher in Bachhausen (WoS)

Bemerkung des Beobachters: Den Bachhauser Weiher einige Minuten überfliegend, dabei wh. von mehreren aufgefliegenen Graureihern attackiert, auch einmal aus großer Höhe stosstauchend. Insgesamt sehr gute Beobachtungssituation, um alle arttypischen Merkmale eines adulten Ex. eindeutig zu erkennen. Schließlich Abflug nach Südwesten

Zwergseeschwalbe* (*Sternula albifrons*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Durchzügler

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

04.07.2016 1 Ind. bei Percha am Starnberger See (WoS)

07.07.2016 1 Ind. bei Niederpöcking am Starnberger See (Johannes Urban)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Durchzügler.

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

20.04.2016 7 Ind. beim kleinen Seehaus (JB)

07.05.2016 8 Ind. am Forsthaus am See (JB)

17.05.2016 24 Ind. in der Seeshaupter Bucht (Andreas Lange)

18.05.2016 7 Ind. bei Percha am Starnberger See (Heinz Stellwag)

04.06.2016 2 Ind. in der Seeshaupter Bucht (JB)

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark gefährdet. VSR - Anhang I

Die ersten Flusseeeschwalben waren am 16.04. am Starnberger See zu sehen (PBr), die letzte wurde am 29.07. am Starnberger See beobachtet (JB). Da aus den Sommermonaten meist nur wenige Beobachtungsdaten vom Südteil des Starnberger Sees vorliegen, ist davon auszugehen, dass die Flusseeeschwalben noch wesentlich länger am Starnberger See waren.

Brutnachweis von der Kolonie auf dem Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Floß brüteten 38 Paare der Flusseeeschwalbe. Leider haben nur zwei junge Flusseeeschwalben überlebt, da ein Eulenvogel nachts nach und nach die jungen Seeschwalben auf dem Floss erbeutete.

Das - im Jahr 2015 neu erbaute - Floß im Jaisweiher in Gilching wurde im Jahr 2016 noch nicht besiedelt, es gab jedoch in der Umgebung des Floßes einen Brutversuch, der aber wegen Störungen abgebrochen wurde.

Außerhalb der beiden Brutplätze wurden Flusseeeschwalben noch am Eßsee beobachtet (PiD) und am Pilsensee (CN) beobachtet.

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	12.04.	11.04.	16.04.
Letzte Beobachtung	25.08.	28.08.	29.07.

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung aus dem Jahr 2016.

6.20. Familie Columbidae - Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 20.03.2016 zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn und im Weiherbuchet (1 BP).

Insgesamt 68 Beobachtungen (1-34 Ind.).

Maximum: 34 Ind. am 30.08.2016 beim Drößling (JGü)

Letzte Beobachtung am 18.11.2016 bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	08.03.	06.02.	20.03.
Letzte Beobachtung	23.11.	26.10.	18.11.

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Brutvogel

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Revier- bzw. Brutnachweis über Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Görbelmoos(4-6 BP), im Seebuchet(3 BP); im Weiherbuchet (2-4 BP), bei Unterbrunn und im nördlichen Manthal (3-5 BP).

Daneben Brutnachweis aus Gauting (WH, Claudia Höll)

Insgesamt 393 Beobachtungen

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

08.10.2016 ca. 800 Ind. bei Gauting (JB)

16.10.2016 4930 Ind. am Weiher Bachhausen (CH)

22.10.2016 ca. 1930 Ind. am Höhenberg (PBr)

23.10.2016 2943 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

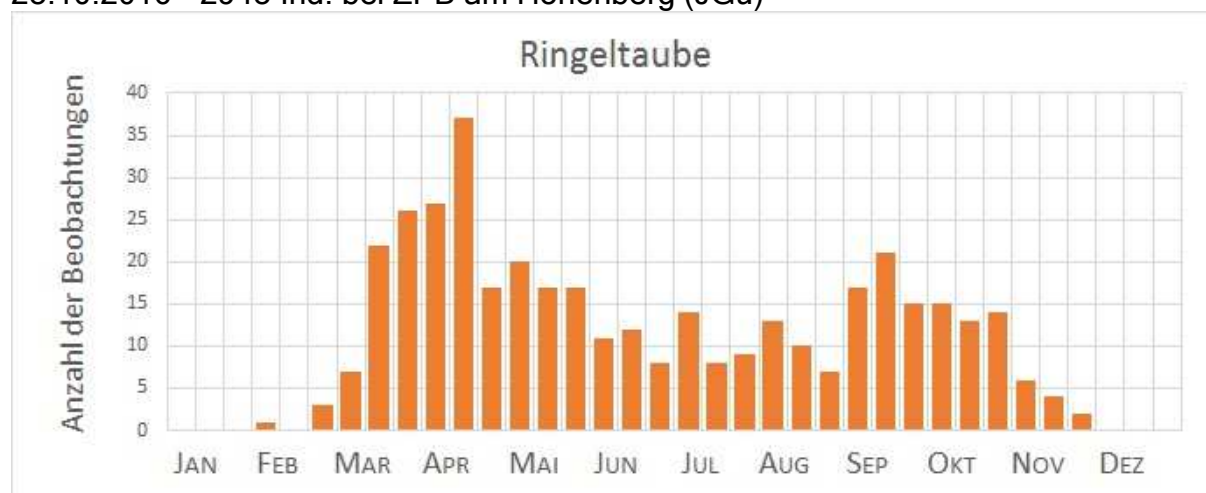


Abbildung 41: Jahreszeitliche Verteilung der Ringeltaubenbeobachtungen im Jahr 2016

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Brutvogel

Vereinzelte Beobachtungen von März bis Dezember (insgesamt 31 Beobachtungen mit jeweils 1 -2 Ind.).

Brutverdacht aus Percha(WoS), Söcking (PW), Herrsching(UZW) und Aufkirchen (WoS).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

07.05.2016 2 Ind. in Inning (JB)

01.08.2016 2 Ind. (1.KJ) in der Kiesgrube Oberbrunn (SL)

6.21. Familie Cuculidae - Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Der Kuckuck war von 5. April bis 24. Juni, also nur ca. 12 Wochen lang, im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 133 Beobachtungen). Eine verspätete Beobachtung wurde am 15. August gemeldet.

Mehrere Beobachtungen im Ampermoos, in Aufkirchen Halsbach Nord und im Leutstettener Moos belegen mindestens Brutverdacht.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1 BP).

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	02.04.	10.04.	05.04.
Letzte Beobachtung	27.06.	16.06.	24.06.

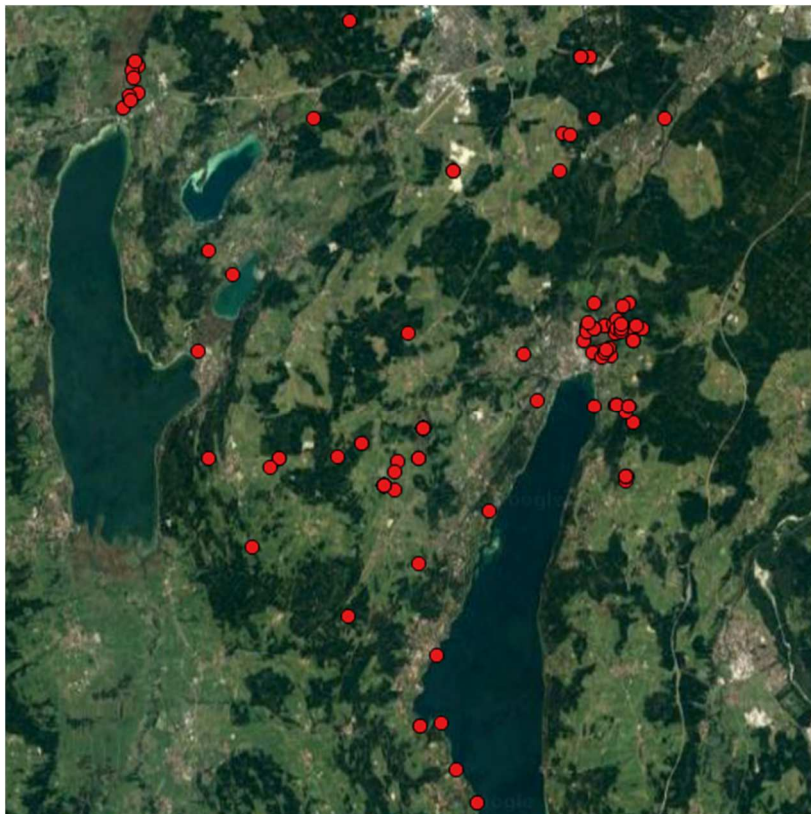


Abbildung 42: Kuckuckbeobachtungen im Jahr 2016

6.22. Familie Tytonidae - Schleiereulen

Schleiereule (*Tyto alba*)

Seltener Gast

RLB: 3 - Gefährdet.

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

6.23. Familie Strigidae - Eulen

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Im März/April 2016 wurden im Kreuzlinger Forst bei Krailling von Mitgliedern der ASO Parallelbegehungen zur Erfassung rufender Kleineulen durchgeführt. Beginn war stets etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang, Beobachtungsende etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang. Daneben gab es noch diverse Einzelbegehungen im Gebiet. Es konnte dabei kein Raufußkauz festgestellt werden.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I.

11.04.2016 1 Ind. nachmittags bei Andechs gehört (UZW, UB)

Im Dezember gab es noch eine anonyme/unbestätigte Meldung über einen Sperlingskauz in der Nähe von Stockdorf.

Bei der im März/April 2016 von der ASO durchgeführten Kleineulensuche im Kreuzlinger Forst bei Krailling konnte kein Sperlingskauz festgestellt werden.

Waldohreule (*Asio otus*)

Brutvogel

Es wurden nur 3 Beobachtungen im ornitho.de dokumentiert.

01.06.2016 3 Ind. (1 ad., 2 pulli) bei Machtlfing ((JPa) (Brutnachweis)

03.06.2016 1 Ind. bei Andechs (PiD)

14.08.2016 >= 4 Ind. (1-2 ad., 3 juv.) im südlichen Manthal (WoS) (Brutnachweis)

Bemerkung des Beobachters: Um 21:15 drei rufende iuv., 2 Ex. (wohl Adulte) in der Dämmerung über die Wiesen zum Waldrand fliegend. Brutnachweis am selben Ort wie 2015.

Brutnachweis (1 BP) durch die ASO-Kartierung im Münsinger Feld (Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen).

Uhu (*Bubo bubo*)

Seltener Gast.

20.08.2016 Totfund eines weiblichen Uhus unter einer Stromleitung in Machtlfing (Gertraud Daenell)

Waldkauz (*Strix aluco*)

Brutvogel

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 112 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (2-3 BP).

Brutnachweis aus der Umgebung von Pentenried (AGei), aus dem Leutstettener Moos (WoS) und aus der Gegend um das Pioniergelände Krailling (SL).

08.08.16 3 Ind. beim Pioniergelände Krailling (SL)

Bemerkung des Beobachters: Jungvogel auf der Straße beinahe mit dem Auto überfahren; fliegt dann in Kiefer auf und wird wenige Minuten später von Altvogel gefüttert (Maus?); anschließend Bettelrufe beider Jungvögel

6.24. Familie Apodipidae - Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Brutvogel RLB: 3 - Gefährdet

Erstbeobachtung am 27.04.2016 im Ampermoos (SH)

Insgesamt 134 Beobachtungen, darunter

15.07.2016 85 Ind. bei Jägersbrunn (SL)

Bemerkung des Beobachters: 20.30 Uhr zusammen mit Rauch- und Mehlschwalben über Getreidefeldern und noch nicht gemähten Wiesen Insekten jagend

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze des Mauerseglers festgestellt. Die nicht erfassten Gemeinden werden in der Tabelle mit k. E. (keine Erfassung) gekennzeichnet.

Gemeinde	Mauersegler	
	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.
Berg	1	1
Feldafing	k.E.	k.E.
Gauting	47	5
Gilching	2	2
Herrsching	0	0
Inning	0	0
Krailling	6	6
Pöcking	0	0
Seefeld	0	0
Starnberg	24	15
Tutzing	k.E.	k.E.
Weßling	0	0
Wörthsee	4	4
Landkreis STA	84	33

Tabelle 11: Mauerseglerbrutplätze im Landkreis Starnberg (k.E. = keine Erfassung)

Letzte Beobachtung am 21.09.2016 (JGü) bei der ZPB am Höhenberg.

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	07.05.	01.05.	27.04.
Letzte Beobachtung	25.08.	17.09.	21.09.

6.25. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Während des gesamten Jahres an einschlägigen Stellen (Starnberger See, Maisinger See, Manthal, Ampermoos, Jaisweiher, an der Würm, etc.) im Landkreis zu beobachten (insgesamt über 143 Beobachtungen). Die überwiegende Anzahl der Eisvogelbeobachtungen kommt in den Wintermonaten vor. Ob das am vermehrten Auftreten des Eisvogels (reviersuchende Jungvögel) oder an der vermehrten Beobachtungstätigkeit am Starnberger See im Winter liegt, kann nicht geklärt werden.

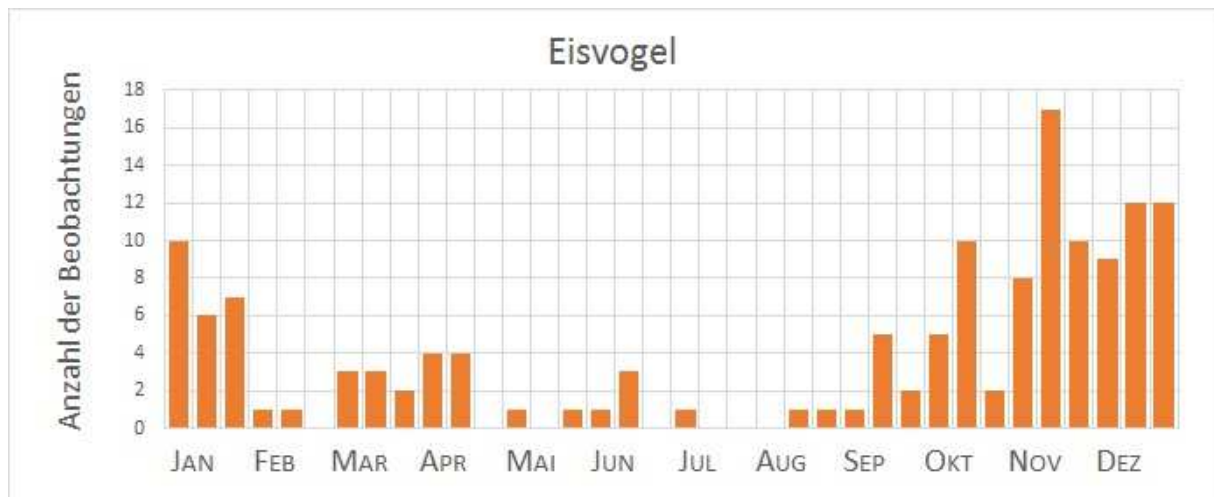


Abbildung 43: Jahreszeitliche Verteilung der Eisvogelbeobachtungen im Jahr 2016

Brutnachweis:

01.06.2016 2 Ind. (1ad., 1 juv.) in der Nähe des Karpfenwinkels (Claudia Müller)
 Brutverdacht vom Galgensee und aus dem nördlichen Manthal.

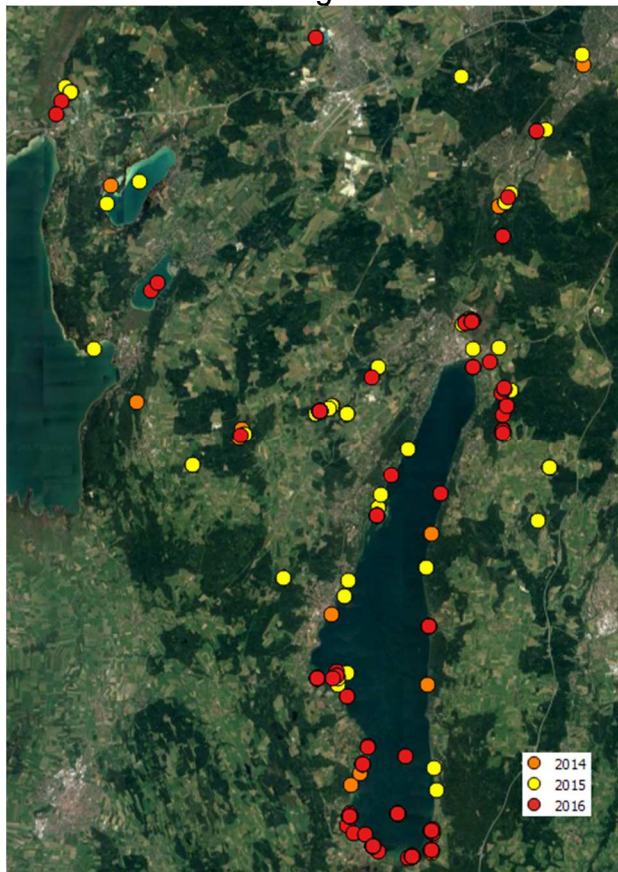


Abbildung 44: Eisvogelbeobachtungen in den Jahren 2014-2016

6.26. Familie Meropidae - Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Durchzügler

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

07.05.2016 >= 3 Ind. bei Farchach Bachhausen (WoS)

Bemerkung des Beobachters: Um 18:45 in sonniger Baumreihe entlang des Fahrwegs, über den Wiesen Insekten jagend.

6.27. Familie Upupidae - Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Durchzügler

RLB: 1 - Ausgestorben. RLD; 3 - Gefährdet.

31.03.2016 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

Bemerkung des Beobachters: nördlich des Inninger Bachs von Weg auffliegend und in einen der abgestorbenen Bäume fliegend.

6.28. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Brutvogel

RLB: 1 - vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

21.04.2016 1 Ind. Sichtnachweis im Manthal (WoS)

22.05.2016 1 Ind. singend in der Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

26.05.2016 1 Ind. singend und Sichtnachweis in der Kiesgrube Oberbrunn (PBr,SL)

28.05.2016 1 Ind. singend im nördlichen Manthal (WoS)

29.05.2016 1 Ind. singend im nördlichen Manthal (WoS)

01.06.2016 1 Ind. singend in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

05.06.2016 1 Ind. singend im nördlichen Manthal (WoS)

07.06.2016 1 Ind. singend in der Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

13.08.2016 1 Ind. in der Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

Brutverdacht besteht in der Kiesgrube Oberbrunn (hier konnte 2015 eine Brut nachgewiesen werden).

Ende Mai/Anfang Juni wurde von WoS im nördlichen Manthal vermeintlicher Gesang vom Wendehals verhört (ohne Sichtnachweis), hierbei könnte jedoch eine Verwechslung mit dem im selben Gebiet brütenden und dort im Horstumfeld zumindest ab Ende Juni häufiger rufenden Baumfalken vorliegen. Deshalb keine Einordnung als Brutverdacht.

Grauspecht (*Picus canus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 265 Beobachtungen)

Im Gegensatz zum Vorjahr kein Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel. Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen bei Unterbrunn, in der Kiesgrube bei Oberbrunn (1 BP), im Görbelmoos (1-2 BP), im Seebuchet (1 BP), im Weiherbuchet (-2 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).

Grünspecht (*Picus viridis*)

Brutvogel

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 243 Beobachtungen).

Brutnachweis in Krailling (SL)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung bei Unterbrunn, im Görbelmoos (0-1 BP) sowie im nördlichen Manthal (2-3 BP)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Brutvogel

VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 174 Beobachtungen).

Brutnachweise:

12.05.2016 1 Ind. am Eßsee (PiD)

21.05.2016 4 Ind. (1 Weibchen, 3 pulli) bei Unterbrunn (AGei)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen bei Unterbrunn, im Görbelmoos (1-2 BP), im Weiherbuchet (0-1 BP), im nördlichen Manthal (1 BP) und im Seebuchet (0-2 BP).



Abbildung 45: Schwarzspecht (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I.

03.04.2016 1 (0,1) Ind. bei der Seeshaupter Bucht (IW)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I.

08.03.2016 1 Ind. ruft südlich der Alten Brauerei in Stegen (CN)

10.04.2016 2 Ind. im Ampermoos (JGü)

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Brutvogel

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 579 Beobachtungen).

Ca. 20 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Görbelmoos (1-7 BP), im nördlichen Manthal (>10 BP), im Weiherbuchet (3-5 BP) und im Seebuchet (3 BP).

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)

Seltener Gast

RLB: 3 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Brutverdacht durch die ASO-Kartierung im Weiherbuchet (0-1 BP). Hier wurde ein revierverteidigendes Weibchen festgestellt (MHa)



Abbildung 46: Weißrückenspecht (Foto: Miriam Hansbauer)

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

30.01.2016 1 Ind. im Bernrieder Park (JGü)
06.02.2016 1 Ind. an der Würm im Mühlthal (SL)
08.02.2016 1 Ind. am kleinen Seehaus (UZW, UB)
09.02.2016 1 Ind. in Starnberg nördlich Klärwerk (WoS)
14.02.2016 1 Ind. im Aubachtal (AGei)
17.03.2016 2 Ind. im Manthal (WoS)
31.03.2016 1 Ind. im Ampermoos (PBr)
02.04.2016 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)
03.04.2016 1 Ind. in Starnberg (PWl)
10.04.2016 1 Ind. im Ampermoos (JGü)
16.04.2016 1 Ind. bei Krailling (GHu)
09.05.2016 1 Ind. im Ampermoos (SH)
17.07.2016 1 Ind. am Pilsensee (CN)
25.08.2016 1 Ind. im Ampermoos (CN)
16.09.2016 1 Ind. bei Drößling (JGü)
22.09.2016 1 Ind. bei Drößling (JGü)
09.10.2016 1 Ind. bei Drößling (JGü)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Manthal (1 BP).

In den Vorjahren wurde durch das MhB im Ampermoos ein Revier des Kleinspechts nachgewiesen. Da das Ampermoos dieses Jahr nicht kartiert wurde, konnte der Revier- bzw. Brutnachweis dieses Jahr nicht erbracht werden.

6.29. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Durchzügler

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Wie auch im Vorjahr nur sehr vereinzelte Beobachtungen:

27.05.2016 1 Ind. singend bei Seefeld (Natalia Pérez)
04.06.2016 1 Ind. singend im Ampermoos (ADS)

6.30. Familie Laniidae - Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 30.04.2016 bei Andechs (GHu)

Insgesamt 152 Beobachtungen, darunter 11 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Revier- bzw. Brutnachweis bei den ASO-Kartierungen bei Unterbrunn, in der Kiesgrube Oberbrunn (1-7 BP), im Görbelmoos (1-2 BP) sowie im nördlichen Manthal (1 BP).

Letzte Beobachtung am 01.10.2016 bei Aschering (SL)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	02.05.	01.05.	30.04.
Letzte Beobachtung	29.08.	01.10.	01.10.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 88 Beobachtungen in den Wintermonaten.

Letzte Beobachtung in der Saison am 12.03.2016 im Karpfenwinkel (OF)

Erste Beobachtung in der Saison am 24.09.2016 am Maisinger See (UZW,UB)

Raubwürger konnten an folgenden Stellen im Landkreis beobachtet werden:

Rund um den Maisinger See, bei Starnberg, am Galgensee, bei Gilching, in der Erlinger Seacht'n, im Herrschinger Moos, am Weiher Bachhausen, bei Aufkirchen Halsbach Süd, bei Pöcking, bei Dröbling, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, im Michelmoos.

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	26.09.	03.10.	24.09.
Letzte Beobachtung	15.03.	15.04.	12.03.	-----



Abbildung 47: Raubwürger beim Auswürgen eines Speiballens (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

6.31. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Elster (*Pica pica*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 290 Beobachtungen mit 1-16 Ind.)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) und durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1 BP).

Brutverdacht u.a. bei Aufkirchen Halsbach Nord und Süd (WoS), Weiher Bachhausen (WoS), Maisinger See (UB, UZW), Unterem Aubachtal (RiR), Buchendorf (AGei).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 368 Beobachtungen mit 1 - 10 Ind.)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Görbelmoos (2-4 BP), im Weiherbuchet (2-3 BP) im Seebuchet (1 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 118 Beobachtungen mit 1-4 Ind.).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie bei der ASO-Kartierung im Görbelmoos (1-2 BP).



Abbildung 48: Verteilung der Tannenhäherbeobachtungen

Dohle (*Coloeus monedula*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 123 Beobachtungen mit 1- 220 Ind.).

Brutnachweis aus Leutstetten (Anzahl der Paare nicht bekannt), Andechs (ca. 50 Dohlen), Stegen (ca. 50 Dohlen). Möglicherweise Brut bei Hechendorf.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden nur sehr wenige Daten mit Brutzeitcode im ornitho.de erfasst.

Ein großer Dohlentrupp wurde in Pentenried beobachtet:

07.01.2016 ca. 220 Ind. bei Pentenried (AGei)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Brutvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (272 Beobachtungen).

Saatkrähenkolonien gibt es in Gilching (6 Kolonien mit 127 Nestern), Herrsching (4 Kolonien mit 15 Nestern) und Hechendorf (7 Kolonien mit 156 Nestern).

Wie in ganz Oberbayern hat auch im Landkreis Starnberg die Anzahl der Saatkrähenbrutpaare und vor allem die Anzahl der Kolonien zugenommen. Auffallend ist der anhaltende Trend zu kleineren über die gesamte Ortschaft verteilten Kolonien, auch ohne belegbare Störungen in jedem Einzelfall. (ABOLD 2015).

Ein großer Saatkrähentrupp wurde in Pentenried beobachtet:

07.01.2016 ca. 600 Ind. bei Pentenried (AGei)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Brutvogel

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (417 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Görbelmoos (3-5 BP) und im nördlichen Manthal (>1 BP).

Weitere Brutnachweise aus dem, Leutstettener Moos, Undosa bei Starnberg, Ampermoos und Maisinger See.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Brutvogel

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 191 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Görbelmoos (1-2 BP) und im nördlichen Manthal (1 BP).

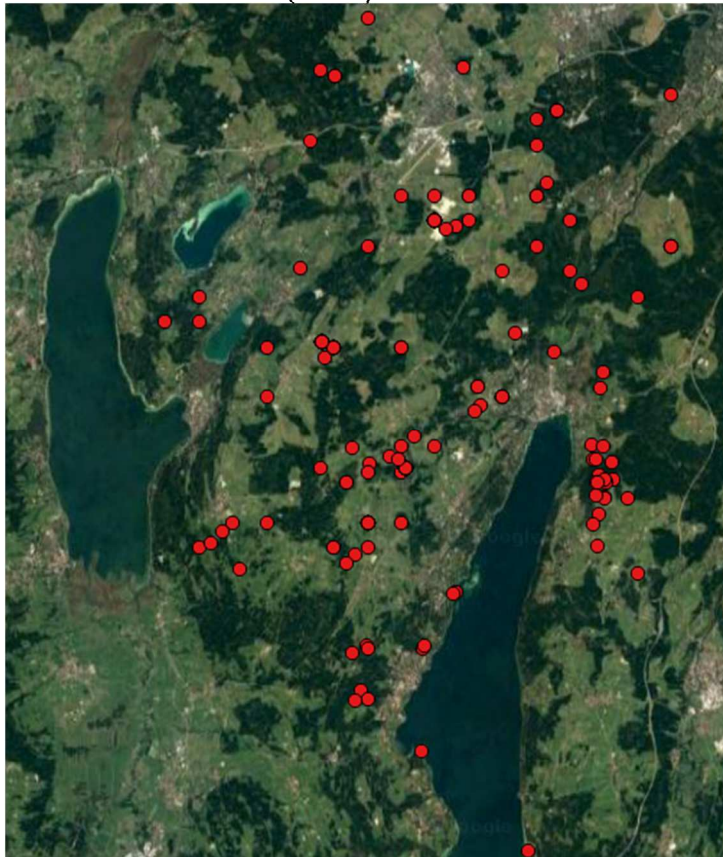


Abbildung 49: Kolkrabenbeobachtungen im Jahr 2016

6.32. Familie Remizidae - Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Gast

RLB: V - Vorwarnliste.

10.04.2016 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

01.11.2016 1 Ind. In der Seeshaupter Bucht (CH)

6.33. Familie Paridae - Meisen

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (531 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Kohlmeise (*Parus major*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (690 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (117 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, im Görbelmoos (1-9 BP), im Seebuchet (1 BP), im Weiherbuchet (0-1 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).

Tannenmeise (*Parus ater*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (226 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Sumpfmehse (*Parus palustris*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (163 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Görbelmoos (0-2 BP), im Weiherbuchet (2 BP) und im nördlichen Manthal (3-6 BP).

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (117 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, Kiesgrube Oberbrunn (1 BP), im Görbelmoos (1-3 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP)

6.34. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Durchzügler

19.03.2016 2 Ind. bei Tutzing (Harald Schott)

21.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

09.10.2016 3 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

15.10.2016 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

23.10.2016 ca. 52 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

31.10.2016 ca. 46 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

01.11.2016 1 Ind. am Höhenberg (AN)

18.11.2016 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung: 22.02.2016 $\geq$ 4 Ind. bei Aschering (UZW)

Insgesamt 277 Beobachtungen im Kalenderjahr 2016, dabei einige Brut- und Reviernachweise.

Maximum: 31.10.2016 ca. 248 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Letzte Beobachtung: 21.11.2016 8 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	07.02.	04.03.	22.02.
Letzte Beobachtung	23.11.	12.11.	21.11.

Seit 2009 führen Mitglieder des LBV ein Monitoring der Feldlerchenpopulation auf einem Gebiet südlich des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen durch. Dabei werden an vier Tagen alle singenden Männchen auf einer bestimmten Strecke kartiert und am Ende die besetzten Reviere ermittelt. Im Jahr 2016 wurden auf diese Weise 13 Feldlerchenreviere ermittelt. Dieses Ergebnis stimmt mit den Zahlen aus den Jahren 2009-2011 recht gut überein. (GHu).

Im Rahmen der ASO-Kartierung in Unterbrunn (mit Schwerpunkt Feldlerche) konnten 12 Feldlerchenreviere ermittelt werden (AGei). Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (2 BP).

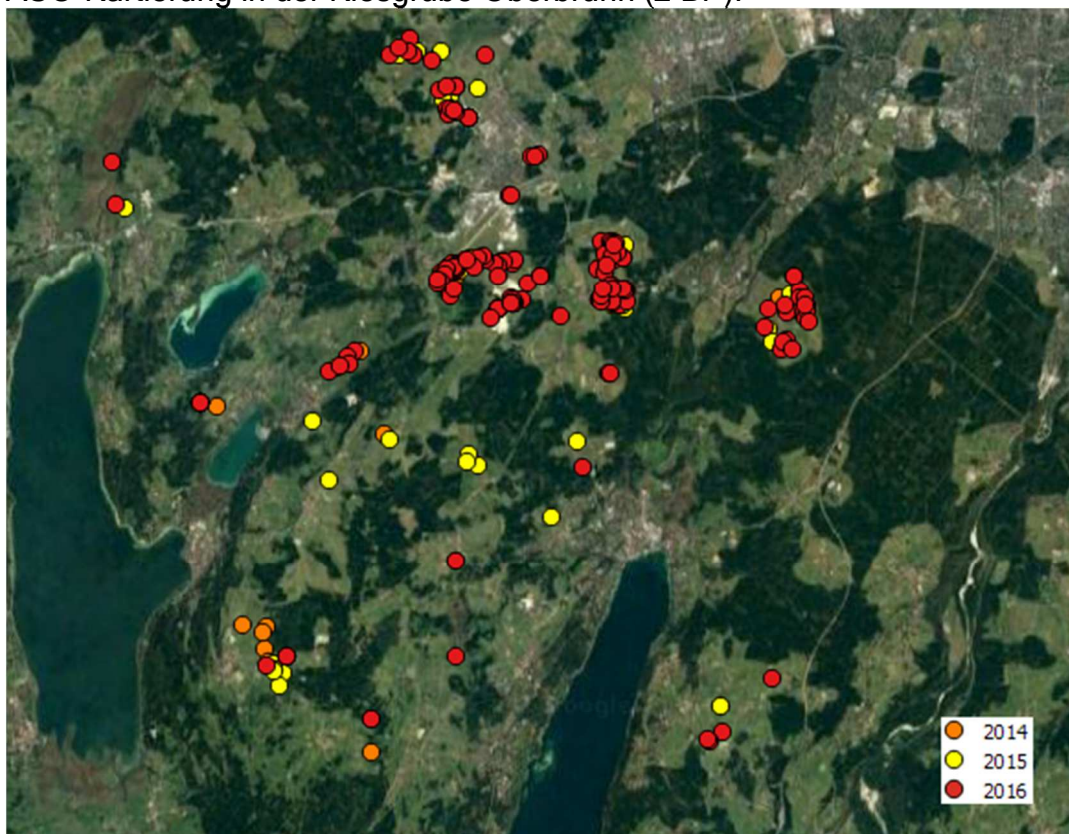


Abbildung 50: Beobachtungen singender Feldlerchen in den Jahren 2014-2016

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*)

Durchzügler

31.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bemerkung des Beobachters: Zugplanbeobachtung 6:45-10:45 Uhr WZ. Morgens Hochnebel, dann sonnig und klar. Vergesellschaftet in einem Trupp mit 21 Feldlerchen 7:45 Uhr WZ rufend über den Beobachtungspunkt ziehend. Aufgefallen durch geringere Größe und spitzere Flügel, schwarze Steuerfedern oben und unten sowie gelbliche Gesichtszeichnung. Vogel flog am Rand des Trupps.

6.35. Familie Hirundinidae - Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 23.04.2016 am Jaisweiher in Gilching (RiR).

Insgesamt 52 Beobachtungen.

Brutnachweis in mehreren Kiesgruben:

Jaisweiher in Gilching (RiR): Ca. 130 Röhren, 47 Brutpaare.

Kiesgrube Oberbrunn (PBr): 46 Röhren, 5 - 20 Brutpaare.

Kiesgrube Unterbrunn (AGei): 2 Kolonien. 50 Röhren, 12 Brutpaare.



Abbildung 51: Uferschwalbenkolonie (Foto: Antje Geigenberger)

Letzte Beobachtung am 21.09.2016 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	11.05.	16.05.	23.04.
Letzte Beobachtung	13.09.	03.10.	21.09.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung am 16.03.2016 am Starnberger See (IW)

Insgesamt 368 Beobachtungen, darunter

15.07.2016 ca. 150 Ind. bei Jägersbrunn (SL)

30.08.2016 ca. 250 Ind. über Unering und Drößling (JGü)

30.08.2016 ca. 275 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

03.09.2016 ca. 310 Ind. über Unering und Drößling (JGü)

03.09.2016 ca. 599 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

08.09.2016 ca. 250 Ind. am Höhenberg (PiD, PBr, MD)

10.09.2016 ca. 270 Ind. über Unering und Drößling (JGü)

10.09.2016 ca. 471 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

21.09.2016 ca. 809 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze der Rauchschwalbe festgestellt. Die

nicht erfassten Gemeinden werden in der Tabelle mit k. E. (keine Erfassung) gekennzeichnet.

Gemeinde	Rauchschwalbe	
	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.
Berg	97	71
Feldafing	k.E.	k.E.
Gauting	164	117
Gilching	5	2
Herrsching	11	11
Inning	0	0
Krailling	0	0
Pöcking	0	0
Seefeld	0	0
Starnberg	119	118
Tutzing	k.E.	k.E.
Weßling	25	25
Wörthsee	0	0
Landkreis STA	421	344

Tabelle 12: Rauchschwalbennester im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Letzte Beobachtung am 31.10.2016 in der Seeshaupter Bucht (PBr)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	20.03.	22.03.	16.03.
Letzte Beobachtung	13.09.	17.10.	31.10.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Brutvogel



Abbildung 52: Mehlschwalbe (Foto: Antje Geigenberger)

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung am 10.04.2016 bei Hanfeld (WH)

Insgesamt 134 Beobachtungen, darunter

03.09.2016 ca. 119 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze der Mehlschwalbe festgestellt. Die nicht erfassten Gemeinden werden in der Tabelle mit k. E. (keine Erfassung) gekennzeichnet.

Gemeinde	Mehlschwalbe	
	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.
Berg	26	22
Feldafing	k.E.	k.E.
Gauting	60	17
Gilching	0	0
Herrsching	9	4
Inning	2	2
Krailling	4	0
Pöcking	9	3
Seefeld	43	32
Starnberg	78	62
Tutzing	k.E.	k.E.
Weßling	26	23
Wörthsee	0	0
Landkreis STA	257	165

Tabelle 13: Mehlschwalbennester im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Letzte Beobachtung am 15.10.2016 in Maising (UZW)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	07.04.	12.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	27.09.	15.10.

6.36. Familie Panuridae - Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

Keine Beobachtung im Jahr 2016

6.37. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 168 Beobachtungen.

Brutnachweis aus Söcking (UZW).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Görbelmoos (1-2 BP), im nördlichen Manthal (1-2 BP) und im Weiherbuchet (0-1 BP).

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

6.38. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Brutvogel

RLB: 2 - Gefährdet.

Erste Beobachtung: 10.04.2016 in Ampermoos (JGü)

Insgesamt 24 Beobachtungen, bei fast allen Beobachtungen wurde Gesang festgestellt. Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (PBr) sowie durch die ASO-Kartierung im Weiherbuchet (0-4 BP).

Letzte Beobachtung: 22.08.2016 in Söcking (UZW)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	22.04.	15.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	31.08.	20.08.	22.08.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Durchzügler.

07.05.2016 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 31.03.2016 im Ampermoos (PBr) bzw. im Teggermoos (JGü)

Insgesamt 142 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Oberbrunn (0-1 BP), im Görbelmoos (1-4 BP), im Seebuchet (2 BP), im Weiherbuchet (1-3 BP) und im nördlichen Manthal (1-3 BP).

Letzte Beobachtung: 04.10.2016 bei Gauting (PWj)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	25.03.	10.04.	31.03.
Letzte Beobachtung	23.09.	17.09.	04.10.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Brutvogel

2 Winterbeobachtungen am 07.02. und 09.02. in Söcking (PWj)

Erste Beobachtung: 12.03.2016 am Starnberger See(OF)

Insgesamt 294 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Oberbrunn (2-4 BP), im Görbelmoos (4-10 BP), im Seebuchet (2-5 BP), im Weiherbuchet (7-9 BP) und im nördlichen Manthal (>6 BP).

Letzte Beobachtung: 11.11.2016 in Oberpfaffenhofen (AGei)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	09.03.	14.03.	12.03.
Letzte Beobachtung	18.10.	24.10.	11.11.

Mehrere Winterbeobachtungen:

20.11.2016 1 Ind am Campingplatz Seeshaupt (CM, PiD)

21.11.2016 1 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (Bertram Einsiedler, Wolfgang Einsiedler)

01.12.2016 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

28.12.2016 1 Ind. in Söcking (UZW)

6.39. Familie Megaluridae - Grassänger

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 29.04.2016 im Leutstettener Moos (WoS)

Brutverdacht (B4-Nachweis) an mehreren Stellen im Leutstettener Moos, im südlichen Manthal und in Aufkirchen Halsbach Nord und Süd (alle Nachweise durch WoS)

Insgesamt 49 Beobachtungen vom Galgensee, Maisinger See, Leutstettener Moos, Hechendorf, Aufkirchen Halsbach, Ampermoos, Manthal (unterschiedliche Beobachter)

Letzte Beobachtung am 22.07.2016 zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	18.04.	25.04.	29.04.
Letzte Beobachtung	08.06.	20.08.	22.07.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern) bzw. (in den Vorjahren)

Im ornitho.de wurde im Kalenderjahr 2016 keine Beobachtung dokumentiert.

Im Jahr 2015 wurden durch die Kartierung im Ammerseegebiet (WEIß 2015) viele Reviere im Herrschinger Moos dokumentiert. Da das Herrschinger Moos dieses Jahr nur von sehr wenigen Beobachtern besucht wurde, liegen für 2016 keine Daten vor.

6.40. Familie Acrocephalidae - Rohrsängerverwandte

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

16.05.2016 1 Ind. singend im Ampermoos (CN)

Ansonsten wurde im Kalenderjahr 2016 keine Beobachtung dokumentiert.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 07.05.2016 im Aufkirchen Halsbach Nord(WoS) und im Ampermoos (JB).

Insgesamt 82 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (9-17 BP) und im nördlichen Manthal (1-5 BP). Brutverdacht (B4-Nachweis) an mehreren Stellen im Manthal und bei Aufkirchen Halsbach Nord und Süd (alle Nachweise durch WoS). Außerdem Brutnachweis am 09.07.2016 aus Aschering (PWj).

Letzte Beobachtung am 16.07.2016 in Aufkirchen Halsbach Süd(WoS)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	27.04.	08.05.	07.05.
Letzte Beobachtung	21.06.	15.08.	16.07.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 21.04.2016 in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS).

Insgesamt 67 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis im Ampermoos durch das Monitoring häufiger Brutvögel (SH) sowie durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (2 BP).

Letzte Beobachtung: 15.08.2016 am Deixlfurther Weiher (PBr, GHu)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	27.04.	23.04.	21.04.
Letzte Beobachtung	14.07.	12.09.	15.08.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 3 - Gefährdet.

08.05.2016 1 Ind. auf Durchzug in einem Garten in Krailling (SL)

Bemerkung des Beobachters: zw. 17.30 und 18.00 Uhr wiederholt ausdauernd in verschiedenen Bäumen und Gebüsch in mir unzugänglichem Garten inmitten eines Wohngebietes singend; nach dem nächtlichen Zug wohl morgens kein Schilfgebiet erreicht und daher in diesem ungewöhnlichen Habitat rastend; Nachsuche am Folgetag erfolglos;

Im Jahr 2015 war am Maisinger See ein Revier vermutet worden, dieses Jahr gab es dort keine einzige Beobachtung.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: 3 - Gefährdet

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de und der ASO-Kartierung im nördlichen Manthal Brutverdacht.

Im Kalenderjahr 2016 17 Beobachtungen.

18.05.2016 2 Ind. singend im Ampermoos (GHu)

21.05.2016 1 Ind. singend bei Gauting (SL, PaWi)

23.05.2016 1 Ind. singend im nördlichen Manthal (WoS)

26.05.2016 1 Ind. singend bei Krailling (AGei)

26.05.2016 1 Ind. singend bei Gauting (AGei)

26.05.2016 1 Ind. singend im Leutstettener Moos (WoS)

29.05.2016 1 Ind. singend in der Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

29.05.2016 1 Ind. singend bei Percha (WoS)

29.05.2016 1 Ind. singend in Maising (SL)

03.06.2016 1 Ind. singend in Gauting (SL)

06.06.2016 1 Ind. singend im Unteren Aubachtal (Hubert Schaller)

07.06.2016 1 Ind. singend in Starnberg (WoS)

21.06.2016 1 Ind. singend bei Frohnloh (AGei)

25.06.2016 1 Ind. singend im Bachhauser Filz (WoS)

27.06.2016 2 Ind. warnend bei Unterbrunn (Brutverdacht) (AGei)

Die Anzahl der Beobachtungen hat gegenüber den Vorjahren erheblich zugenommen. Das liegt vermutlich an der intensiveren Beobachtungstätigkeit in diesem Jahr. Im Folgejahr sollte von den Beobachtern vermehrt auf Bruthinweise geachtet werden.

6.41. Familie Sylviidae - Grasmücken

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Brutvogel



Abbildung 53: Mönchsgrasmücke (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)

Eine Winterbeobachtung vom 10.01.2016 bei der Vogelfütterung im Manthal (WoS)

Erste Beobachtung: 28.03.2016 am Starnberger See (OF)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen. Insgesamt 215 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 26.10.2016 in Gauting (AGei)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	20.03.	14.03.	28.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	29.10.	26.10.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 25.04.2016 im Söcking (UZW)

Insgesamt 78 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Oberbrunn (0-1 BP), im Görbelmoos (0-1 BP), im Seebuchet (1 BP) und im nördlichen Manthal (4-8 BP).

Brutnachweis:

14.06.2016 1 Ind. in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

Letzte Beobachtung: 19.09.2016 am Maisinger See (PWü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	10.05.	23.04.	25.04.
Letzte Beobachtung	02.07.	20.09.	19.09.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 12.04.2016 bei Herrsching (MHa)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de Brutverdacht,

04.06.2016 2 Ind. (B5-Nachweis) nordöstlich Buchendorf (AGei)

13.06.2016 1 Ind. (B4 - Nachweis) südöstlich Buchendorf (AGei)

Insgesamt 12 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 16.09.2016 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	24.05.	18.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	08.09.	11.10.	16.09.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 30.04.2016 am Jaisweiher in Gilching (RiR)

Insgesamt 25 Beobachtungen in den Gebieten Jaisweiher, Leutstettener Moos und Kiesgrube Oberbrunn.

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (2-3 BP).

Letzte Beobachtung am 13.08.2016 in der Kiesgrube bei Oberbrunn (PBr)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung		09.05.	30.04.
Letzte Beobachtung		19.08..	13.08.

6.42. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 125 Beobachtungen.
Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, Görbelmoos (6-12 BP), Seebuchet (3-5 BP) und im nördlichen Manthal (>2 BP).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 11.02.2016 am Starnberger See (Claudia Müller)

Insgesamt 71 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn und im Görbelmoos (1-2 BP), im Weiherbuchet (3 BP), im Seebuchet (2 BP) und im nördlichen Manthal (>1 BP).

Letzte Beobachtung am 02.12.2016 in Krailling (AGei)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	13.03.	13.03.	11.02.
Letzte Beobachtung	04.11.	19.10.	02.12.

6.43. Familie Bombycillidae - Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Wintergast

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

6.44. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 380 Beobachtungen.
Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, Görbelmoos (3-6 BP), Seebuchet (4 BP), Weiherbuchet (8-9 BP) und im nördlichen Manthal (>10 BP).
Daneben zwei Brutnachweise im ornitho.de.

6.45. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Brutvogel

Insgesamt nur 18 Beobachtungen, die alle aus dem Zeitraum Januar bis Mai stammen. Das ist vermutlich nicht auf die Abwesenheit des Waldbaumläufers ab Juni, sondern vielmehr auf die Beobachtungsgewohnheiten der ornitho-Beobachter zurückzuführen - in Waldgebieten wird außerhalb des Frühjahrs wenig beobachtet.
Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung im Görbelmoos (1-2 BP), Weiherbuchet (1 BP) und im nördlichen Manthal (1 BP).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 131 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, sowie im Görbelmoos (2-4 BP), im Weiherbuchet (4-5 BP) und im nördlichen Manthal (>5 BP).

6.46. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 260 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, im Görbelmoos (5-10 BP), im Weiherbuchet (8-18 BP), im Seebuchet (2-5 BP), und im nördlichen Manthal (>10 BP). Daneben zwei Brutnachweise im ornitho.de

6.47. Familie Sturnidae - Stare

Star (*Sturnus vulgaris*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 1 Ind. in Söcking am 27.01.2016 (UZW)

Insgesamt 442 Beobachtungen.

Beobachtungen großer Starentrupps:

11.03.2016 ca. 500 Ind. im Leutstettener Moos (GHu)

04.08.2016 >= 500 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (WH)

15.09.2016 >= 700 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

22.10.2016 >= 525 Stare am Höhenberg (viele kleine Trupps) (PBr)

23.10.2016 ca. 510 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube bei Oberbrunn (> 3 BP), und im nördlichen Manthal (> 10 BP).

Letzte Beobachtung: ca. 400 Ind. am 21.11.2016 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	12.02.	03.01.	27.01.
Letzte Beobachtung	14.12.	16.11.	21.11.

6.48. Familie Cinclidae - Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Brutvogel



Abbildung 54: Wasseramsel an der Würm (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlal und am Grubmühler Feld, Manthal, Starnberger See, am Lüßbach, Söcking) zu beobachten. Insgesamt 78 Beobachtungen.

Brutnachweis am 10.05.2016 in Gauting (PaWi).

Brutnachweis (2 Bruten) unter der Aubachbrücke an der Eichenalle (EO).

Revier- bzw. Brutnachweis bei der ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (0-1 BP).

6.49. Familie Turdidae - Drosseln

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Brutvogel

Insgesamt 226 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, Görbelmoos (2-8 BP), im Weiherbuchet (1-2 BP), im Seebuchet (1 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).

Daneben 2 Brutnachweise (futtertragende Altvögel) im ornitho.de.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

Durchzügler

09.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Amsel (*Turdus merula*)

Brutvogel

Insgesamt 614 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen. Daneben 10 Brutnachweise aus ornitho.de.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Brutvogel

Insgesamt 298 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Oberbrunn (1-2 BP), im Görbelmoos (0-1 BP), im Seebuchet (2 BP) und im nördlichen Manthal (3-5 BP).

Daneben gab es einen Brutnachweis aus ornitho.de.

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Brutvogel

Insgesamt 214 Beobachtungen von Februar bis November im gesamten Gebiet.

Revier- bzw. Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Durchzügler

Keine Beobachtungen vom Frühjahrszug. Auf dem Herbstzug insgesamt 14 Beobachtungen (1- 64 Ind.) vor allem von Höhenberg (diverse Beobachter).

6.50. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 03.05.2016 in Söcking (PWj)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen im Görbelmoos(1-3 BP) sowie im nördlichen Manthal (5-8 BP).

Brutnachweise (Brutzeitcode C)

14.06.2016 2 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

21.06.2016 5 Ind. bei Söcking (UZW)

23.06.2016 1 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (AN)

30.06.2016 3 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

30.06.2016 3 Ind. im Manthal (WoS)

01.07.2016 1 Ind. bei Jägersbrunn (SL)

03.07.2016 >=3 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

04.07.2016 >=4 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

09.07.2016 >=5 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

14.07.2016 >=3 Ind. im Manthal (WoS)

24.07.2016 >= 4 Ind. bei Heimathshausen (WoS)

Insgesamt 91 Beobachtungen

letzte Beobachtung am 20.09.2016 in Starnberg (AGei)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	25.05.	30.04.	03.05.
Letzte Beobachtung	16.09.	01.10.	20.09.

Zwergschnäpper* (*Ficedula parva*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Im Kalenderjahr 2016 fast nur auf dem Durchzug zu beobachten.

Erste Beobachtung am 14.04.2016 bei Gauting (WH)

Insgesamt 16 Beobachtungen. (9 Beobachtungen im April/Mai, 6 Beobachtungen im August/September) und

12.06.2016 1 Ind. im Michelmoos (PWj)

Letzte Beobachtung am 16.09.2016 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	14.04.	16.04.	14.04.
Letzte Beobachtung	09.09.	21.09.	16.09.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet

Im Wesentlichen nur auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis zu beobachten.

Erste Beobachtung am 10.04.2016 im Ampermoos (JGü)

Insgesamt 62 Beobachtungen. Die meisten Beobachtungen stammen aus der Zugzeit (April - Mai, August - Oktober).

Beobachtungen während der Brutzeit

21.05.2016 1 Ind. SW von Steinlach bei Gilching (Claudia Neumann)

04.06.2016 1 Ind. im Ampermoos (ADS)

14.06.2016 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

Ein Revier- bzw. Brutnachweis konnte dieses Jahr nicht erbracht, da das Ampermoos nicht kartiert wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass das Braunkehlchen im Ampermoos brütet.

Letzte Beobachtung am 02.10.2016 bei Aschering (PWi)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	25.04.	18.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	05.10..	09.10.	02.10.



Abbildung 55: Jahreszeitliche Verteilung der Braunkehlchenbeobachtungen im Jahr 2016

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 07.03.2016 an der Würm im Leutstettener Mooses (WoS)

Insgesamt 163 Beobachtungen.

Mehrere Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho (Umgebung des Leutstettener Mooses, nordöstlich Aschering, Ampermoos, Maisinger See) sowie Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (3 BP).

Letzte Beobachtung am 17.11.2016 im Leutstettener Moos (WoS)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	27.03.	04.03.	07.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	12.10.	17.11.



Abbildung 56: Schwarzkehlchen (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

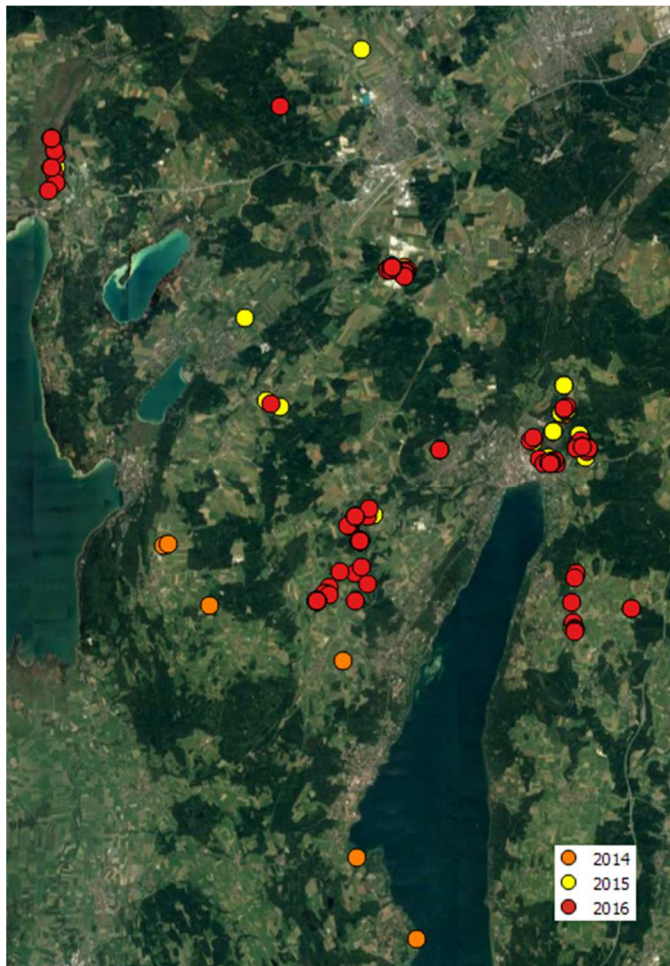


Abbildung 57: Schwarzkehlchenbeobachtungen in den Jahren 2014 - 2016

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 374 Beobachtungen). Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie über alle ASO-Kartierungen.



Abbildung 58: Rotkehlchen (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Durchzügler

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Blaukehlchen (*Luscinia siveica*)

Brutvogel

VSR: Anhang I.

31.03.2016 1 Ind. singend im Ampermoos (PBr)
06.04.2016 1 Ind. singend im südlichen Manthal (WoS)
10.04.2016 1 Ind. singend im Ampermoos (JGü)
12.04.2016 1 Ind. singend im Ampermoos (PBr, ADS)
16.05.2016 1 Ind. abends singend im Ampermoos (CN)
31.05.2016 2 Ind. singend im Ampermoos (JGü)
04.06.2016 1 Ind. im Ampermoos (ADS)
24.06.2016 1 Ind. nachts singend am Galgensee (WoS)
24.06.2016 1 Ind. nachts singend bei Aufkirchen Halsbach Nord (OF)
01.07.2016 1 Ind. nachts singend in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)
01.07.2016 1 Ind. nachts singend in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS) (Brutverdacht)

Bemerkung des Beobachters: Nachtgesang (zunächst in später Abenddämmerung, dann nochmals um 0:50 Uhr); Brutzeitcode B4 unter Berücksichtigung der Vorbeobachtung von Oliver Focks an selbiger Stelle vom 24.06.16.

Da das Herrschinger Moos und das Ampermoos dieses Jahr nicht kartiert wurden, wurde aus diesen Gebieten kein Brutnachweis erbracht. Brutverdacht (0-2 BP) durch die ASO-Kartierung im Münsinger Feld (Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Brutvogel

Eine Winterbeobachtung am 29.01.2016 bei Andechs (PWi)

Erste Beobachtung: 09.03.2016 in Leutstetten (Rudi Fuchs)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, Kiesgrube Oberbrunn (2-3 BP) und im nördlichen Manthal (7-10 BP).

Insgesamt 358 Beobachtungen, darunter 10 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Letzte Beobachtung: 30.11.2016 in Söcking (Bernd Steinrötter)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	18.03.	21.02.	09.03.
Letzte Beobachtung	05.12.	02.11.	30.11.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern) bzw. (in den Vorjahren)

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 13.04.2016 im südlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 16 Beobachtungen im ornitho.de, die alle zur Zugzeit gemacht wurden.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Letzte Beobachtung am 24.09.2016 am Mesnerbichl (PWi)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	29.03.	11.04.	13.04.
Letzte Beobachtung	08.09.	03.10.	24.09.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Durchzügler.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 35 Beobachtungen auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

17 Beobachtungen im Frühjahr, 18 Beobachtungen im Herbst.

Maximum 9(7,2) Ind. am 01.05.2016 bei Maising (SL)



Abbildung 59: Jahreszeitliche Verteilung der Steinschmätzerbeobachtungen im Jahr 2016

6.51. Familie Prunellidae - Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Brutvogel

Erste Beobachtung 16.03.2016 im Kreuzlinger Forst (AGei) und bei Gauting (PBr)

Insgesamt 96 Beobachtungen.

Brut- bzw. Reviernachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, in der Kiesgrube Oberbrunn (1 BP), im Görbelmoos (1-4 BP), im Seebuchet (1 BP), und im nördlichen Manthal (>1 BP).

Letzte Beobachtung: 11.12.2016 am Maisinger See (Julia Wittmann)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	05.03.	13.03.	16.03.
Letzte Beobachtung	17.11.	21.10.	11.12.

6.52. Familie Passeridae - Sperlinge

Haussperling (*Passer domesticus*)

Brutvogel

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 181 Beobachtungen).

Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn und in der Kiesgrube Oberbrunn (1-2 BP) und im nördlichen Manthal (> 10 BP).

3 weitere Brutnachweise im ornitho.de.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 467 Beobachtungen)

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (≥ 5 BP) und im nördlichen Manthal (>5 BP).

Daneben mindestens 7 weitere Brutnachweise im ornitho.de.



Abbildung 60: Feldsperling (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

6.53. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Spornpieper* (*Anthus richardi*)

Durchzügler

21.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bemerkung des Beobachters: Zugplanbeobachtung 7:15-10:15 Uhr MESZ, 32 Arten und 1168 Ind. 9:00 Uhr MESZ nach SW ziehend, mehrmals rufend in einer Höhe von ca 30 Metern.

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Durchzügler.

RLB: 0 - Ausgestorben oder verschollen RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

10.04.2016 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

30.08.2016 4 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

03.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

08.09.2016 1 Ind. am Höhenberg (MD, PBr)

10.09.2016 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung am 12.04.2016 im Görbelmoos (GHu)

Insgesamt 67 Beobachtungen.

Brutnachweis vom 30.06.2016 im Leutstettener Moos (WoS)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (2-3 BP) und im Görbelmoos (1-3 BP).

Letzte Beobachtung am 23.10.2016 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	18.04.	12.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	26.09.	12.10.	23.10.



Abbildung 61: Baumpieperbeobachtungen im Jahr 2016

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Brutvogel

RLB: 1 - vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark gefährdet.

Erste Beobachtung am 08.03.2016 bei Gilching (PWi)

Insgesamt 65 Beobachtungen im Jahr 2016, darunter:

02.04.2016 >=40 Ind. im südlichen Manthal (WoS)

09.10.2016 583 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

16.10.2016 60 Ind. am Weiher Bachhausen (CH)

18.10.2016 55 Ind. bei Buchendorf (AGei)

23.10.2016 2359(!) Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

31.10.2016 76 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Viele Beobachtungen vom Höhenberg. Die Beobachtungen zur Brutzeit wurden hauptsächlich im Ampermoos gemacht. Ein Revier- bzw. Brutnachweis konnte dieses Jahr nicht erbracht werden, da das Ampermoos nicht kartiert wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass der Wiesenpieper im Ampermoos brütet.

Letzte Beobachtung am 23.11.2016 am Weiher Bachhausen (OF).

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	30.03.	06.03.	08.03.
Letzte Beobachtung	23.11.	24.11.	23.11.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Durchzügler

09.10.2016 5 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

23.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

01.11.2016 1 Ind. am Höhenberg (AN)

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Wintergast

Insgesamt 62 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison: 21.04.2016 1 Ind. am Weiher in Bachhausen (OF)

08.02.2016 ca. 50 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

10.04.2016 71 Ind. im Ampermoos (JGü)

Erste Beobachtung in der Saison: 28.09.2016 1 Ind. in Söcking (PW)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	30.09.	04.10.	28.09.
Letzte Beobachtung	20.04.	18.04.	21.04.	-----

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 73 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1-2 BP).

Brutnachweise:

09.06.2016 1 Ind. bei der Reismühle in Gauting (GHu)

19.06.2016 x Ind. im Grubmühler Feld bei Gauting (WH)

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, sondern im wesentlichen Beobachtungen auf dem Zug.

Mehrere Beobachtungen von (balzenden) Paaren in geeigneten Habitaten wurden Ende April / Anfang Mai dokumentiert, so dass man von Brutverdacht ausgehen kann.

27.04.2016 2(1,1) Ind. südöstlich Unterbrunn (AGei)

27.04.2016 2(1,1) Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

27.04.2016 2(1,1) Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)

01.05.2016 2(1,1) Ind. bei Steinlach (Tobias Zehetmair)

Erste Beobachtung am 21.03.2016 bei Andechs (Michaela Hau)

Insgesamt 38 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 23.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	18.04.	11.04.	21.03.
Letzte Beobachtung	30.09.	12.10.	23.10.

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla thunbergi*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2016.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 317 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis die ASO-Kartierung bei Unterbrunn, in der Kiesgrube Oberbrunn (6 BP) und im Görbelmoos (0-1 BP) sowie im nördlichen Manthal (4-6 BP).

Brutnachweise:

13.05.2016 2 Ind. bei Gilching/Steinlach (PBr)

18.05.2016 >=5 Ind. im Grubmühler Feld (Claudia Höll)

02.06.2016 >= 5 Ind. in Gauting (AGei)

03.06.2016 4 Ind. bei Reismühle (SL)

10.06.2016 1 Ind. im südlichen Manthal (WoS)

14.06.2016 3 Ind. in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

02.07.2016 >= 5 Ind. in Heimathshausen (WoS)

18.07.2016 2 Ind. in Inning (JM)

25.07.2016 1 Ind in Söcking (PW)

6.54. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (549 Beobachtungen).

Außergewöhnlich große Zahlen bei Zugplanbeobachtung am Höhenberg (JGü):

23.10.2016 6986 Ind.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Wintergast

Letzte Beobachtung am 25.03.2016 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Erste Beobachtung am 21.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Insgesamt 131 Beobachtungen.

Außergewöhnlich große Zahlen bei Zugplanbeobachtung am Höhenberg (JGü):

18.11.2016 ca. 3253 Ind.

21.11.2016 ca. 2203 Ind.

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erste Beobachtung	-----	10.10.	04.10.	21.09.
Letzte Beobachtung	26.03.	09.04.	25.03.	-----

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (180 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, im Görbelmoos (0-1 BP), im Weiherbuchet (2-3 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).

18.11.2016 ca. 266 Ind. bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

21.11.2016 ca. 162 Ind. bei der ZPB am Höhenberg (JGü)



Abbildung 62: Kernbeißer (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (483 Beobachtungen).

44 Beobachtungen betreffen den Trompetergimpel, der im Winter im Gebiet zu finden ist (Januar - Anfang April, November/Dezember).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Unterbrunn, im Görbelmoos (0-1 BP), im Seebuchet (1 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht

Seltener Gast

31.05.2016 1 Ind. (1,0) singend im Ampermoos (JGü)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 29.03.2016 1 Ind. singend bei Percha (WoS)

Insgesamt 142 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (3 BP) und im nördlichen Manthal (4-6 BP).

Letzte Beobachtung am 21.11.2016 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	30.03.	08.03.	29.03.
Letzte Beobachtung	02.10.	24.11.	21.11.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Brutvogel

Insgesamt 189 Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis, überwiegend in der ersten Jahreshälfte.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, im Görbelmoos(1-6 BP), im Seebuchet (1 BP) und im nördlichen Manthal(1 BP).

Daneben noch ein Brutnachweis vom 16.04.2016 aus dem Pioniergelände in Krailling (GHu).

Deutlich erkennbar ist in folgender Abbildung der starke Einflug der Fichtenkreuzschnäbel im Winter 2015/2016.

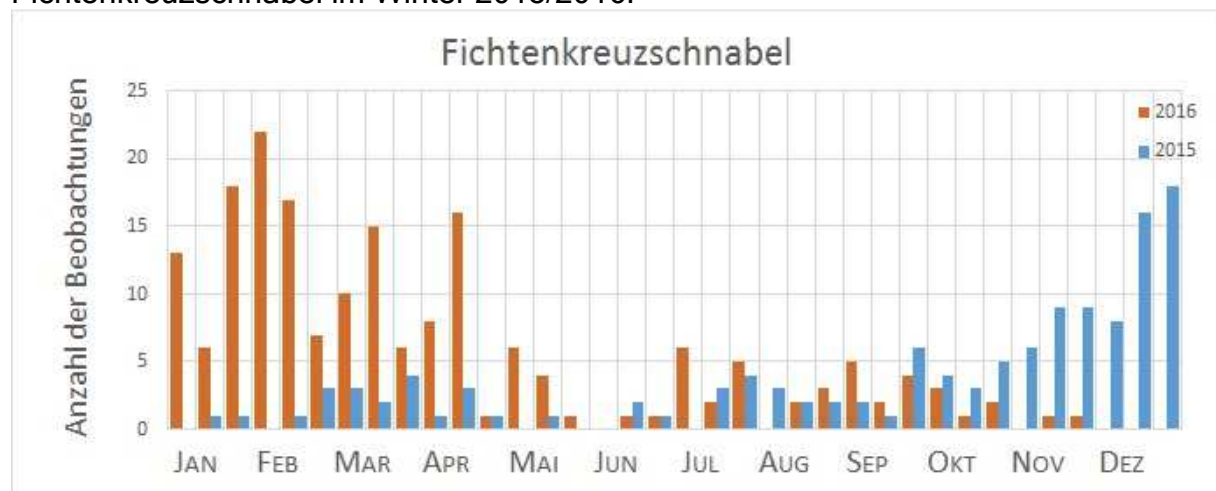


Abbildung 63: Verteilung der Fichtenkreuzschnabelbeobachtungen in den Jahren 2015/16

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (456 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Unterbrunn, in der Kiesgrube Oberbrunn (3 BP), im Görbelmoos (0-3 BP), und im nördlichen Manthal (4-8 BP).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Brutvogel

Das ganze Jahr über war der „Vogel des Jahres 2016“ im Gebiet zu beobachten (330 Beobachtungen). Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Oberbrunn (≥ 3 BP) und im nördlichen Manthal (1-2 BP).



Abbildung 64: Stieglitz (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Brutvogel

Brut- bzw. Reviernachweis durch die ASO-Kartierung im nördlichen Manthal (1-3 BP). Ansonsten meistens Beobachtungen aus dem Winterhalbjahr (336 Beobachtungen über das gesamte Gebiet verteilt).



Abbildung 65: Jahreszeitliche Verteilung der Erlenzeisigbeobachtungen im Jahr 2016

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet. .

Insgesamt 69 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis (Manthal, Kiesgrube Oberbrunn, Görbelmoos, Höhenberg, Berg, Gauting, Flugplatz Oberpfaffenhofen, Gilching, Weßling). Deutlich mehr Beobachtungen als in den Vorjahren (dort jeweils ca. 20 Beobachtungen). Das ist vermutlich auf intensivere Beobachtungstätigkeiten in geeigneten Habitaten zurückzuführen und nicht unbedingt auf eine Zunahme des Bluthänflings.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Oberbrunn (>= 2 BP) und im Görbelmoos (1 BP).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de nur vereinzelte Beobachtungen, darunter ein Brutverdacht.

17.01.2016 1 Ind. am Starnberger See bei Percha (WH, Claudia Höll)

19.06.2016 1 Ind. am Starnberger See bei Percha (PiD)

07.07.2016 >= 2 Ind. bei Niederpöcking (Brutverdacht) (Johannes Urban)

17.07.2016 1 Ind. am Ostufer des Pilsensees (CN)

19.07.2016 1 Ind. bei Feldafing (Madeleine Flür)

21.09.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

09.10.2016 1 Ind. bei Drößling (JGü)

23.10.2016 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

6.55. Familie Emberizidae - Ammernverwandte

Schneeammer* (*Calcarius nivalis*)

Durchzügler

18.11.2016 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Grauammer (*Emberiza calandra*)

Seltener Gast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: V - Vorwarnliste

Wie auch in den Vorjahren keine Beobachtung im Jahr 2016.

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Brutvogel

RLD: V - Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (720 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu, PBr) sowie durch alle ASO-Kartierungen außer im Weiherbuchet.

Brutnachweise aus Aufkirchen Halsbach Nord (WoS), Maisinger See (PW), Heimathshausen (JB, WoS), Hanfeld (PW).

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I

03.09.2016 6 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 17.02.2016 bei Aschering (UZW, UB)

Insgesamt 120 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Görbelmoos (0-1 BP).

Brutnachweise:

14.06.2016 3 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

25.06.2014 3 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

27.06.2016 3 Ind. bei Aschering (PW)

Letzte Beobachtung am 30.12.2016 bei Herrsching (Benedikt Holtmann)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	07.03.	02.01.	17.02.
Letzte Beobachtung	10.11.	24.11.	30.12.

7. Tabellarische Übersicht aller Arten

Auf den folgenden Seiten wird in Tabellenform eine Übersicht über die Beobachtungszeiträume aller im Jahr 2016 im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten dargestellt. Dekaden, in denen der Vogel beobachtet werden konnte, sind farblich gekennzeichnet.

Familie	Art	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Entenverwandte	Höckerschwan												
	Singschwan												
	Ringelgans												
	Kanadagans												
	Weißwangengans												
	Blässgans												
	Graugans												
	Schwanengans												
	Nilgans												
	Brandgans												
	Rostgans												
	Brautente												
	Mandarinente												
	Schnatterente												
	Pfeifente												
	Krickente												
	Stockente												
	Spießente												
	Knäkenente												
	Löffelente												
	Kolbenente												
	Moorente												
	Tafelente												
	Reiherente												
	Bergente												
	Eiderente												
	Eisente												
	Trauerente												
	Samtente												
	Schellente												
	Zwergsäger												
	Gänsesäger												
	Mittelsäger												
Glatt-/Raufußh.	Wachtel												
	Jagdfasan (Fasan)												
	Rebhuhn												
Flamingos	Chileflamingo												
Lappentaucher	Zwergtaucher												
	Haubentaucher												
	Rothalstaucher												
	Ohrentaucher												
	Schwarzhalst.												
Seetaucher	Sterntaucher												
	Prachtaucher												
	Eistaucher												
Kormorane	Kormoran												
Ibisse	Waldrapp												

Familie	Art	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Reiher	Rohrdommel												
	Zwergdommel												
	Nachtreiher												
	Silberreiher												
	Graureiher												
	Purpureiher												
	Seidenreiher												
Störche	Schwarzstorch												
	Weißstorch												
Fischadler	Fischadler												
Habichtverw.	Wespenbussard												
	Steppenweihe												
	Kornweihe												
	Wiesenweihe												
	Rohrweihe												
	Habicht												
	Sperber												
	Rotmilan												
	Schwarzmilan												
	Seeadler												
	Raufußbussard												
Falken	Mäusebussard												
	Merlin												
	Rotfußfalke												
	Baumfalke												
	Wanderfalke												
Kraniche	Turmfalke												
	Kranich												
Rallen	Wasserralle												
	Wachtelkönig												
	Tüpfelsumpfhuhn												
	Kleines Sumpfh.												
	Zwergsumpfhuhn												
	Teichhuhn												
	Blässhuhn												
Säbelschnäblerv.	Stelzenläufer												
Regenpfeiferv.	Kiebitzregenpf.												
	Kiebitz												
	Flussregenpfeifer												
	Sandregenpfeifer												
	Mornellregenpf.												
Schnepfenverw.	Regenbrachvogel												
	Gr. Brachvogel												
	Uferschnepfe												
	Waldschnepfe												
	Zwergschnepfe												
	Doppelschnepfe												
	Bekassine												
	Flussuferläufer												
	Du. Wasserläufer												
	Rotschenkel												
	Grünschenkel												
	Waldwasserl.												
	Bruchwasserl.												

Familie	Art	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
	Kampfläufer												
	Alpenstrandl.												
Möwen	Dreizehenmöwe												
	Zwergmöwe												
	Lachmöwe												
	Schwarzkopfm.												
	Sturmmöwe												
	Mantelmöwe												
	Silbermöwe												
	Mittelmeermöwe												
	Steppenmöwe												
	Heringsmöwe												
Seeschwalben	Raubseeschwalbe												
	Zwergseeschw.												
	Weißbartseeschw.												
	Trauerseeschw.												
	Flussseeschw.												
	Küstenseeschw.												
Tauben	Hohltaube												
	Ringeltaube												
	Türkentaube												
	Turteltaube												
Kuckucke	Kuckuck												
Schleiereulen	Schleiereule												
Eulen	Raufußkauz												
	Sperlingskauz												
	Waldohreule												
	Uhu												
	Waldkauz												
Segler	Mauersegler												
Eisvögel	Eisvogel												
Spinte	Bienenfresser												
Wiedehopfe	Wiedehopf												
Spechte	Wendehals												
	Grauspecht												
	Grünspecht												
	Schwarzspecht												
	Dreizehenspecht												
	Buntspecht												
	Mittelspecht												
	Weißrückenspecht												
	Kleinspecht												
Pirole	Pirol												
Würger	Neuntöter												
	Raubwürger												
Krähenverw.	Elster												
	Eichelhäher												
	Tannenhäher												
	Dohle												
	Saatkrähe												
	Rabenkrähe												
	Kolkrabe												
Beutelmeisen	Beutelmeise												
Meisen	Blaumeise												

Familie	Art	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
	Kohlmeise												
	Haubenmeise												
	Tannenmeise												
	Sumpfmeise												
	Weidenmeise												
Lerchen	Heidelerche												
	Feldlerche												
	Ohrenlerche												
Schwalben	Uferschwalbe												
	Rauchschwalbe												
	Mehlschwalbe												
Bartmeisen	Bartmeise												
Schwanzmeisen	Schwanzmeise												
Laubsänger	Waldlaubsänger												
	Berglaubsänger												
	Fitis												
	Zilpzalp												
Grassänger	Feldschwirl												
	Rohrschwirl												
Rohrsängerverw.	Schilfrohrsänger												
	Sumpfrohrsänger												
	Teichrohrsänger												
	Drosselrohrsänger												
	Gelbspötter												
Grasmücken	Mönchsgrasm.												
	Gartengrasmücke												
	Klappergrasmücke												
	Dorngrasmücke												
Goldhähnchen	Wintergoldh.												
	Sommergoldh.												
Seidenschwänze	Seidenschwanz												
Kleiber	Kleiber												
Baumläufer	Waldbaumläufer												
	Gartenbaumläufer												
Zaunkönige	Zaunkönig												
Stare	Star												
Wasseramseln	Wasseramsel												
Drosseln	Misteldrossel												
	Ringdrossel												
	Amsel												
	Wacholderdrossel												
	Singdrossel												
	Rotdrossel												
Schnäpperverw.	Grauschnäpper												
	Zwergschnäpper												
	Trauerschnäpper												
	Braunkehlchen												
	Schwarzkehlchen												
	Rotkehlchen												
	Nachtigall												
	Blaukehlchen												
	Hausrotschwanz												
	Gartenrotschwanz												

Familie	Art	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
	Steinschmätzer												
Braunellen	Heckenbraunelle												
Sperlinge	Hausperling												
	Feldsperling												
Stelzenverw.	Spornpieper												
	Brachpieper												
	Baumpieper												
	Wiesenpieper												
	Rotkehlpieper												
	Bergpieper												
	Gebirgsstelze												
	Wiesenschafstelze												
	Thunberg-Schafst.												
	Bachstelze												
Finken	Buchfink												
	Bergfink												
	Kernbeißer												
	Gimpel (Dompfaff)												
	Karmingimpel												
	Girlitz												
	Fichtenkreuzschn.												
	Grünfink												
	Stieglitz												
	Erlenzeisig												
	Bluthänfling												
	Birkenzeisig												
Ammernverw.	Schneeammer												
	Grauammer												
	Goldammer												
	Ortolan												
	Rohrhammer												

Tabelle 14 : Beobachtungszeiträume für alle Vogelarten im Landkreis STA im Jahr 2016

8. Quellenverzeichnis

- ABOLD, H.(2015) : Saatkrähen in Bayern 2015. Die Entwicklung der Population von 2008 - 2015 im Überblick. Bericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz, unveröffentlicht.
- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
http://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/doc/voegel_infoblatt.pdf
- BRÜTZEL, P.(2015): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2014.
http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/ornitho_Monatsbericht/2014_ornithologischer_Jahresbericht_final.pdf
- BRÜTZEL, P.(2016): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2015
http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/ornitho_Monatsbericht/2015_ornithologischer_Jahresbericht_final.pdf
- GRÜNEBERG,C., BAUER,H-G., HAUPT,H., HÜPPOP,O., RYSLAVY,T., SÜDBECK,P. (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung, 30.November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-68
- HUBER, G., GEHROLD, A., BRÜTZEL, P. (2015): Die Vögel im Leutstettener Moos 2015.
http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/Diverses/Die_Voegel_im_LSM_2015.pdf
- MITSCHE, A., SUDFELDT, C., HEIDRICH-RISKE, H., DRÖSCHMEISTER, R. (2005): Das neue Brutvogelmonitoring in der Normallandschaft Deutschlands - Untersuchungsgebiete, Erfassungsmethode und erste Ergebnisse. Vogelwelt 126: 127-140.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016) : Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT,C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- WEIß, I. (2015): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brutsaison 2015. Brutvogel- Monitoring im Ramsar-Gebiet. Unveröff. Gutachten i.A. der Regierung von Oberbayern.

WIECHA, P. (2016): Schwalben und Mauersegler im Landkreis Starnberg -
Brutsaison 2016.

http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/Diverses/2016_AKSchwalben_Jahresbericht_final.pdf

9. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den über 180 Beobachtern, die - meist über ornitho.de - die Daten zur Vogelwelt des Landkreises Starnberg geliefert haben. Mehr als 1200 Beobachtungen wurden dokumentiert von Peter Witzan, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand, Antje Geigenberger und Richard Roberts. Ein besonderer Dank an die vielen Fotografen, die Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange und den Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen. Ein Dankeschön auch an Armin Görden von der Vogelschutzwarte für die Bereitstellung der Auswertungsprogramme für die Wasservogelzählung der vergangenen Jahre.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla, Günther Paschek, Jürgen Endres, Jan Brinke, Peter Witzan, Miriam Hansbauer, Antje Geigenberger und Gerhard Huber - für die Mitarbeit bei den Kartierungen der ASO und beim Monitoring häufiger Brutvögel.
- Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung sowie Hilde Abold für die Saatkrähendaten.
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt.
- Paul Wiecha und dem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler für die Erfassung der Schwalben und Mauersegler im Landkreis.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2016. Horst Guckelsberger für das Kapitel über die Ruhezonen am Starnberger See
- Thomas Hafen, Oliver Focks, Wolfgang Spatz und Gerhard Huber für die kritische Durchsicht des Berichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeschwalbe und die Störereignisse. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V..

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Krailling, im Januar 2017

Peter Brützel